

MEGA- TRENDS

Geschäftsbericht
2018

KENNZAHLEN

<i>in Mio. €</i>	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung 2018/2017
Geschäftsentwicklung			
Auftragseingang	191,0	200,3	-4,6 %
Auftragsbestand zum 31.12.	84,7	133,4	-36,5 %
Umsatz gesamt	203,9	166,5	22,5 %
Rohertrag	67,3	59,5	13,1 %
Rohertragsmarge	33,0%	35,7%	-2,7%-Punkte
Herstellungskosten	136,7	107,0	27,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	18,3	15,2	20,4 %
EBITDA	15,7	18,0	-12,8 %
EBITDA-Marge	7,7%	10,8%	-3,1%-Punkte
EBIT	10,9	13,9	-21,6 %
EBIT-Marge	5,3%	8,3%	-3,0%-Punkte
Ergebnis nach Steuern	4,8	6,7	-28,4 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	0,25	0,35	-28,6 %
Bilanz und Cashflow			
Eigenkapital	140,4	127,0	10,6 %
Eigenkapitalquote	70,3%	62,9%	7,4%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	5,3%	-1,9%-Punkte
Bilanzsumme	199,6	202,0	-1,2 %
Net Cash	28,2	33,0	-14,5 %
Free Cashflow	-5,0	2,9	--
Weitere Kennzahlen			
Investitionen	6,9	6,5	6,2 %
Investitionsquote	3,4%	3,9%	-0,5%-Punkte
Abschreibungen	4,8	4,1	17,1 %
Mitarbeiter zum 31.12.	881	779	13,1 %

VON MEGATRENDS PROFITIEREN

LITHOGRAFIE

- Mask-Aligner
- UV-Projektionsbelichtungssysteme
- Laser-Prozessierungssysteme
- Belacker/Entwickler

Auftragseingang: **111,0 Mio. €**
Umsatz: **119,5 Mio. €**
EBIT: **6,3 Mio. €**

BONDER

- Bonder

Auftragseingang: **20,1 Mio. €**
Umsatz: **36,9 Mio. €**
EBIT: **4,8 Mio. €**

FOTOMASKEN-EQUIPMENT

- Fotomasken-Bearbeitungssysteme

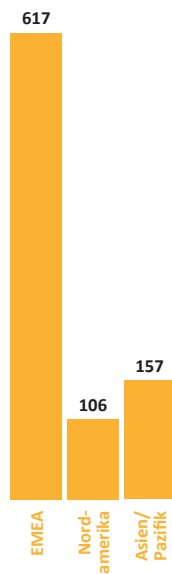
Auftragseingang: **45,6 Mio. €**
Umsatz: **33,8 Mio. €**
EBIT: **4,7 Mio. €**

SONSTIGE

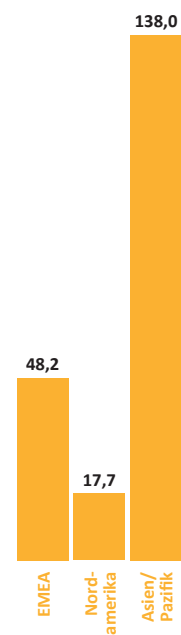
- Mikrooptik und -linsen
- Zentrale Konzernfunktionen

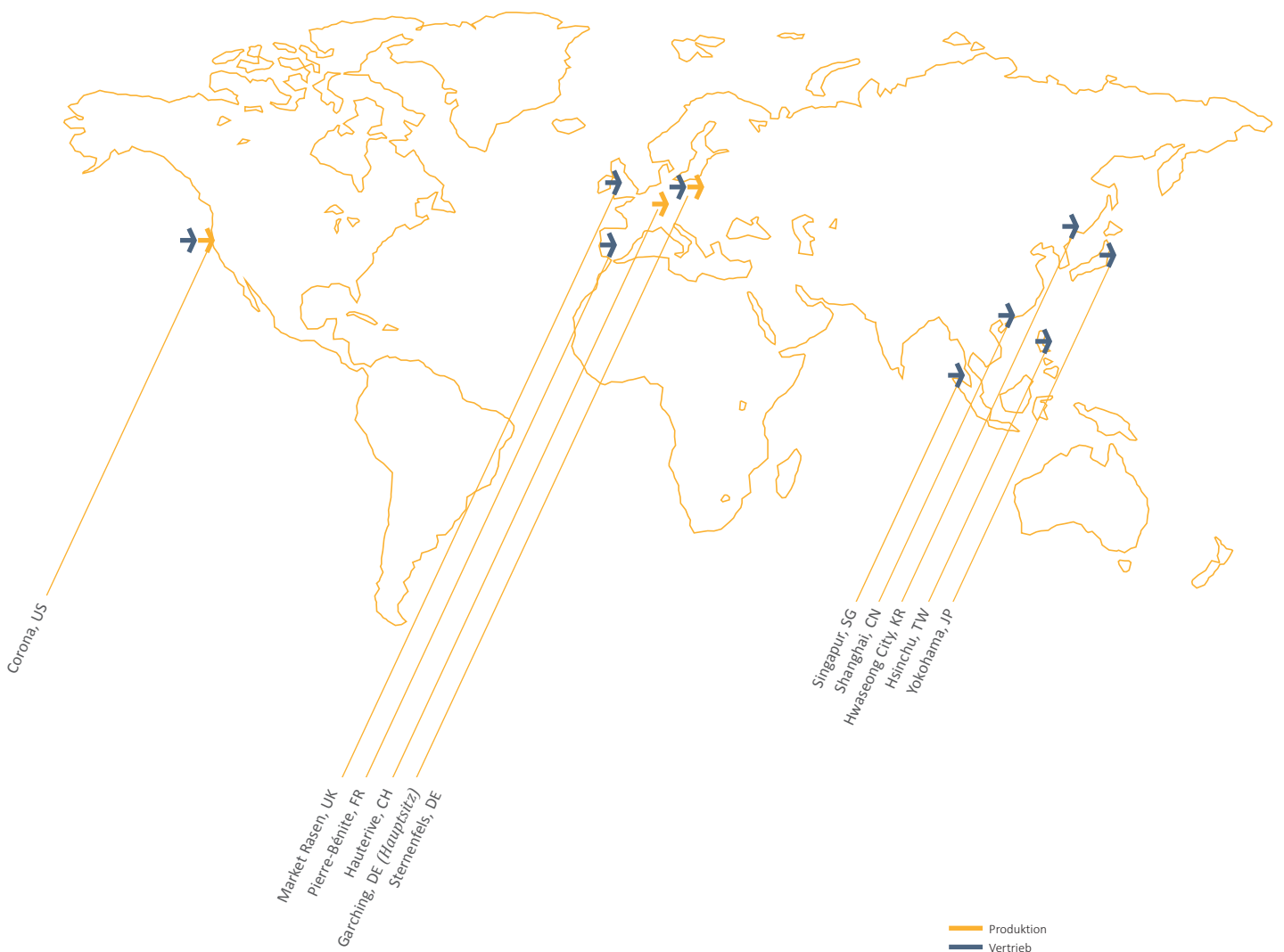
Auftragseingang: **14,3 Mio. €**
Umsatz: **13,7 Mio. €**
EBIT: **-5,0 Mio. €**

MITARBEITER NACH REGIONEN



UMSATZ NACH REGIONEN in Mio. €





UMSATZ NACH REGIONEN

8,7 %
 Nordamerika

23,6 %
 EMEA

67,7 %
 Asien / Pazifik

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Lawinen in Zeitlupe – so definiert das Zukunftsinstitut den Begriff Megatrends. Für SÜSS MicroTec sind Megatrends wichtige Bausteine für den Geschäftserfolg in den kommenden Jahren. Das Internet der Dinge, Mobilität, Kommunikation und Vernetzung sowie Digitalisierung und künstliche Intelligenz – diese Megatrends haben wir bei SÜSS MicroTec als bedeutend für das Unternehmen identifiziert. Entsprechend diesen Megatrends haben wir unsere im Jahr 2018 neu erarbeitete Strategie „SÜSS 2025“ ausgerichtet.

Der Wechsel zum superschnellen Mobilfunkstandard 5G und die damit einhergehende rapide Beschleunigung der Datenübertragungsraten im Internet ermöglichen eine bis dahin ungekannte Mobilität im Datenverkehr sowie eine dramatisch zunehmende Vernetzung, insbesondere auch von Alltagsgegenständen. Viele Endgeräte werden zukünftig über ihre künstliche Intelligenz in der Lage sein, zu lernen und sich selbst zu verbessern. Selbstfahrende Autos werden in den kommenden Jahrzehnten unseren Straßenverkehr effizienter und vor allem sicherer machen.

Mit unserer Strategie „SÜSS 2025“ setzen wir auf genau diese Megatrends. Mit unseren Maschinen und Prozesslösungen unterstützen wir die Einführung von 5G, beschleunigen wir die Übertragung und Analyse von großen Datenmengen und werden wir zukünftig autonom fahrende Fahrzeuge sicherer und komfortabler machen. Wir haben Großes vor und sind hoch motiviert, unseren Beitrag für die Zukunft zu leisten.

IHR SÜSS MICROTREC-VORSTAND



INHALT



	4	Vorwort des Vorstands
	6	Bericht des Aufsichtsrats
10	—	Megatrends: Bausteine für den Erfolg
	12	Internet der Dinge
	14	Mobilität
	16	Kommunikation/Vernetzung
	18	Digitalisierung
	20	Künstliche Intelligenz
	24	Investor Relations
	28	Corporate Governance
	34	Zusammengefasster Lagebericht
	74	Konzernabschluss nach IFRS
	90	Anhang zum IFRS-Konzernabschluss
	130	Glossar
	<i>Umschlagseite hinten</i>	Finanzkalender 2019
	<i>Umschlagseite hinten</i>	Impressum/Kontakt
	<i>Umschlagseite hinten</i>	Fünfjahresübersicht

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

lassen Sie uns in diesem Bericht gemeinsam auf das Geschäftsjahr 2018 von SÜSS MicroTec zurückblicken. Wir sind mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2018 gestartet und konnten im weiteren Jahresverlauf gute Auftragseingänge verzeichnen. Es ist uns gelungen, einen hohen Anteil dieser Aufträge in den Umsatz zu bringen. Wie bereits in den vergangenen Jahren entfiel ein wesentlicher Teil des Umsatzvolumens auf das vierte Quartal. Im Gesamtjahr konnten Umsatzerlöse in Höhe von 203,9 Mio. Euro erreicht werden, was einem erheblichen Anstieg gegenüber Vorjahr um knapp 23 Prozent entspricht. Trotz der guten Umsatzsituation 2018 gehen wir erneut mit einem komfortablen Auftragsbestand in Höhe von 84,7 Mio. Euro in das neue Geschäftsjahr. Das dieser Wert deutlich unter dem Auftragsbestand des Vorjahres von 133,4 Mio. Euro liegt, ist ausschließlich durch die Anpassung der Umsatzlegung veränderte Regelungen der internationalen Standards IFRS zurück zu führen. Bei vergleichbarer Betrachtung würde der Auftragsbestand 110,5 Mio. Euro am Jahresende 2018 betragen. Darauf aufbauend sind wir zuversichtlich, dass unsere gute Auftragslage auch im Geschäftsjahr 2019 anhalten wird. Gründe hierfür sind die unaufhaltsam voranschreitenden Megatrends wie Digitalisierung und Automatisierung, die Umstellung auf den 5G Mobilfunkstandard, autonomes Fahren sowie die stetig zunehmende Vernetzung und die Generierung von immer höheren Datenmengen, welche analysiert, gespeichert und (drahtlos) übertragen werden.

In der weltwirtschaftlichen Betrachtung war das Geschäftsjahr 2018 von wieder auflebenden protektionistischen Tendenzen einzelner Länder, dem sich verschärfenden Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie den Vorbereitungen für den eventuell 2019 anstehenden Brexit geprägt. Ein positives Bild zeigt sich in unserem Marktsegment, dem Halbleitermarkt. Gemäß den Erwartungen des Marktforschungsinstituts Gartner vom Januar 2019, erreichte der Halbleitermarkt im Jahr 2018 ein neues Rekordvolumen in Höhe von 476,7 Milliarden USD. Dies entspräche einem Wachstum von 13,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch der Bereich Halbleiter-Equipment konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zulegen. Die Branchenkenner von SEMI erwarten für 2018 einen Zuwachs in diesem Marktsegment um rund 9,7 Prozent auf ein Rekordniveau von 62,1 Milliarden USD. Innerhalb des Halbleiter-Equipment Marktes ist SÜSS MicroTec, bis auf die Produktlinie Fotomaschinen Reinigung, nahezu ausschließlich im Mid- und Backend aktiv. Dabei dienen die Maschinen überwiegend dem Spezialbereich Advanced Packaging sowie der Herstellung von MEMS-Sensoren und Frequenzfiltern durch Lithografieverfahren.

Blicken wir in die Zukunft, so zeichnet sich ein etwas weniger positives Bild für den Halbleitermarkt ab. Noch im September 2018 prognostizierte SEMI ein Wachstum von etwa 14 Prozent im Fab-Equipment-Spending, bereits drei Monate später prognostizieren die Branchenkenner einen Rückgang des Marktvolumens um circa 8 Prozent mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Investitionen. Zudem haben mehrere große Halbleiter- bzw. Mobiltelefonhersteller einen vergleichsweise schwachen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019 gegeben. SÜSS MicroTec ist zwar auch im Mobilfunksektor sehr aktiv, es besteht jedoch aufgrund unseres Produktportfolios keine direkte Abhängigkeit vom Investitionsverhalten einzelner, großer Hersteller.

Gesamtwirtschaftlich sehen die Konjunkturaussichten für 2019 und 2020 etwas verhaltener aus. In der Gemeinschaftsdiagnose verschiedener deutscher Institute vom Herbst 2018, wird weiterhin von einem globalen Wirtschaftswachstum ausgegangen, aber die Wachstumsraten dürften sich auf Grund der zunehmenden Risiken, wie zum Beispiel aus global-politischen Entwicklungen verringern.

Unabhängig von dem wirtschaftspolitischen Umfeld haben wir bei SÜSS MicroTec im Geschäftsjahr 2018 erneut viel erreicht. Die hohe Auslastung stellte unsere Mitarbeiter und unsere gesamte Organisationsstruktur vor große Herausforderungen, welche wir letztendlich gemeinsam sehr gut gemeistert haben. Nur so konnten wir das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von knapp 204 Mio. EUR abschließen. Produktseitig konnten wir im letzten Jahr unsere neue Generation von UV-Projektionsscannern präsentieren. Im November lieferten wir ein erstes Evaluierungsgeschäft an einen wichtigen Halbleiterhersteller in Asien. Zudem ist es uns im ersten Halbjahr 2018 gelungen, eine Reihe von temporären Bondsystemen für die 3D-Integration von gedünnten Wafern an einen asiatischen Kunden auszuliefern.

STRATEGIE SUSS 2025

Am 13. September 2018 stellten wir im Rahmen einer Investoren- und Analystenveranstaltung an unserem Standort in Sternenfels die neue Strategie SUSS 2025 vor. Kernziel dieser Strategie ist das profitable Wachstum in allen Produktlinien, welches das Unternehmen bis zum Jahr 2025 planmäßig auf ein Umsatzniveau von rund 400 Millionen Euro heben wird. Bei diesem Umsatzniveau streben wir gleichzeitig eine EBIT-Marge von bis zu 15 Prozent an. Der Weg zur Erreichung dieser Ziele wird im zyklischen Halbleiterumfeld voraussichtlich nicht geradlinig verlaufen, aber wir haben bereits heute die ersten wichtigen Weichenstellungen vorgenommen, um die einzelnen Bereiche auf den Wachstumspfad zu lenken. Wir wollen mit aktuellen, aber auch neuen Produkten und Technologien in unseren bestehenden Zielmärkten



Dr. Franz Richter,
Vorstandsvorsitzender (links)
Robert Leurs,
Finanzvorstand

ten Marktanteile verteidigen und ausbauen. Durch den Einstieg in neue Märkte, z.B. der Automobilzulieferung für die Produkte der SÜSS MicroOptics, erschließen sich weitere bedeutende Wachstumspotenziale für unser Unternehmen. Produkte, die in der Vergangenheit nur einen kleinen Umsatzanteil lieferten, sollen zukünftig verstärkt im Markt verankert werden. Dazu gehören beispielsweise unsere Lösungen zum temporären und permanenten Bonden sowie unsere UV-Projektionsscanner und die Laser-Systeme. Ein wesentlicher Faktor für unser Wachstum ist eine noch engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um deren Wünsche und Bedürfnisse noch schneller zu erkennen und umsetzen zu können. Ein wichtiges Argument ist zudem eine gute Cost-of-Ownership, definiert durch einen hohen Durchsatz in der täglichen Leistung und einen angemessenen Preis der Maschine.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Sehr geehrte Damen und Herren, im Geschäftsjahr 2018 gab es erneut eine Veränderung im Vorstand des Unternehmens. Am 10. September wurde die Abberufung von Herrn Walter Braun als Vorstandsmitglied sowie die Kündigung seines Dienstvertrages vom Aufsichtsrat beschlossen. Seither besteht der Vorstand aus Herrn Dr. Franz Richter (CEO) sowie Herrn Robert Leurs (CFO). Zudem wurde der Dienstvertrag von Herrn Dr. Franz Richter im September 2018 um weitere drei Jahre verlängert, sein Dienstvertrag läuft nun bis zum 31. August 2022. Im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2018 keine Veränderungen.

DIE SÜSS MICROTEC AKTIE

An den Aktienmärkten hat es im vergangenen Jahr nur wenig Grund zur Freude. Nach einem positiven Start ins Börsenjahr 2018 wechselten sich Verluste und schwache beziehungsweise nur kurz währende Zwischenerholungen im Leitindex der Deutschen Börse (DAX) ab. Auch SÜSS MicroTec verlor im Jahresverlauf deutlich an Wert und schloss das Börsenjahr mit einem Minus von rund 47 Prozent gegenüber dem Ende des Vorjahres. Neben einer erwarteten allgemeinen Abschwächung der Nach-

frage nach Halbleiterprodukten im Jahr 2019, haben sowohl die angepassten Gewinnerwartungen von SÜSS MicroTec als auch die Meldungen marktbestimmender Unternehmen unseren Aktienkurs belastet.

AUSBLICK

Nach dem erneut guten Auftragseingang im Geschäftsjahr 2018, insbesondere im vierten Quartal, blicken wir unverändert optimistisch in das Geschäftsjahr 2019. Das Marktumfeld in der Halbleiterindustrie sowie die generellen Konjunkturaussichten haben sich gegenüber dem Vorjahr zwar weiter eingetrübt, wir sind dennoch sehr zuversichtlich, dass auch 2019 ein gutes Jahr für SÜSS MicroTec werden kann. Die Technologie-Trends, die unsere Industrie bestimmen, bestehen unverändert weiter, auch wenn sie eventuell mit etwas zeitlicher Verzögerung wirksam werden sollten. Daher haben wir aus heutiger Sicht keine Zweifel an der unverändert guten Nachfrage nach unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen durch unsere Kunden in den für uns relevanten Märkten. Welche konkreten Auswirkungen die aktuellen Negativmeldungen zur konjunkturellen Entwicklung von großen Halbleiterherstellern und IDMs auf SÜSS MicroTec haben werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen, da wir nahezu ausschließlich in innovativen Nischen der für uns relevanten Märkte tätig sind.

Unter Berücksichtigung der etwas eingetrübten allgemeinen Marktaussichten für 2019 gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 in einer Bandbreite von etwa 80 Mio. € bis 90 Mio. € liegen wird. Darauf aufbauend erwarten wir für 2019 einen Umsatz zwischen 200 Mio. € und 215 Mio. €. Bei diesem Umsatzniveau wird das EBIT für 2019 voraussichtlich in einer Bandbreite von 6,5 % bis 8,0 % des Umsatzes liegen.

Garching, im März 2019

Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender

Robert Leurs
Finanzvorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat möchte Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit nachfolgendem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 informieren.



Dr. Stefan Reineck, Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat ist seinen gesetzlichen Verpflichtungen sowie den in Geschäftsordnung und Satzung verankerten Aufgaben im Jahr 2018 nachgekommen und hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und unterrichtete ihn regelmäßig schriftlich und auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der erhaltenen Unterlagen und Informationen überprüft. Bedeutende Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich erörtert, zu zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt. Im Geschäftsjahr 2018 fanden insgesamt sieben ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren stand der Aufsichtsratsvorsitzende über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in engem Kontakt und informierte sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Im ganz besonderen Fokus der Kommunikation stand dabei erneut die Entwicklung der bei der SUSS MicroTec Photonic Systems angesiedelten Produktlinie UV-Projektionsscanner. Darüber hinaus stand der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand und den Jahresabschlussprüfern, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, zu Themen der Rechnungslegung und Jahresabschlussprüfung.

SITZUNGEN UND BERATUNGSSCHWERPUNKTE

Die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage und die strategische Ausrichtung der SÜSS MicroTec SE, ihrer Tochtergesellschaften und des Konzerns wurden im Aufsichtsrat regelmäßig erörtert. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weichenstellung und die Entwicklung bei Auftragseingang, Umsatz, Liquidität und Ergebnis. Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Folgenden wird auf die Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen eingegangen.

Die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2018 fand am 15. Februar 2018 statt. Hierbei befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht des Vorstands zum vierten Quartal 2017, den vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sowie der Tagesordnung der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat erörterte die Planung für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020. Darüber hinaus erörterte er die Ziele und den Bonusplan für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2018. In dieser Sitzung diskutierte und analysierte der Aufsichtsrat außerdem die Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 289c HGB. Daneben führte der Aufsichtsrat seine Effizienzprüfung gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch und dokumentierte diese.

An der zweiten Sitzung am 26. März 2018 nahmen Vertreter des Abschlussprüfers, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017. Der Abschlussprüfer erläuterte dem Aufsichtsrat die Schwerpunkte der Einzel- und Konzernabschlussprüfung. Den Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2017 und zur aktuellen Geschäftslage im ersten Quartal 2018 nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2017. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung am 6. Juni 2018. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstandsbonus 2017. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Aufsichtsratssitzung war die aktuelle Situation des operativen Geschäfts.

Die dritte ordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 11. Mai 2018 statt. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der aktuellen Geschäftslage im ersten Quartal 2018 sowie dem Ausblick auf das Gesamtjahr 2018. Weitere Themen der Sitzung waren die Abstimmung der Schwerpunkte anstehender Strategiemeetings sowie ein Update im Bereich „Operations“ zu aktuellen Produktionsthemen.

In der vierten Sitzung am 6. Juni 2018, unmittelbar vor der ordentlichen Hauptversammlung, informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage. Zudem fand ein Briefing zur anstehenden Hauptversammlung statt.

Am 22. Juli 2018 fand die fünfte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 statt. Gegenstand der Sitzung waren unter anderem die aktuellen Geschäftszahlen des zweiten Quartals 2018 sowie der Ausblick für das Gesamtjahr 2018.

Am 10. September 2018 wurde die Vertragsverlängerung für CEO Dr. Franz Richter beschlossen (bis 31.08.2022). Am gleichen Tag wurden die Abberufung von Herrn Walter Braun als Vorstandsmitglied sowie die Kündigung seines Dienstvertrages beschlossen.

Am 6. November 2018 fand die sechste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2018 am Standort Neuchâtel, Schweiz, statt. In dieser Sitzung berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage im dritten Quartal sowie den Ausblick auf das Gesamtjahr 2018. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Aktualisierung der jährlichen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Zudem wurden die Themen Industrie 4.0 sowie Digitalisierung intensiv diskutiert und es wurde die Verteilung der Vorstandsressorts erörtert. In dieser Sitzung wurden darüber hinaus Personal- und die Führungskräfteentwicklung bei SÜSS MicroTec sowie M&A-Themen und Finanzierungsmöglichkeiten besprochen.

Gegenstand der letzten ordentlichen Sitzung des Geschäftsjahres 2018, die am 19. Dezember 2018 stattfand, waren die aktuelle Geschäftslage sowie die vorläufige Planung für das Geschäftsjahr 2019 und die möglichen Auswirkungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 15. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Corporate Governance und dabei insbesondere mit der Finalisierung der aktualisierten Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, dem Thema Compliance sowie dem Fraud-Katalog der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit dem Risikomanagement des Unternehmens.

Soweit es erforderlich war, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen Sitzungen und Beschlüssen teilgenommen.

Aufsichtsratsmitglied	Sitzungs- teilnahme	Persönlich anwesend	Anwesenheit
Dr. Stefan Reineck	7	7	100%
Jan Teichert	7	7	100%
Gerhard Pegam	7	7	100%
Dr. Myriam Jahn	7	7	100%

AUSSCHÜSSE

Ausschüsse hat der Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe von vier Mitgliedern im Geschäftsjahr 2018 nicht gebildet.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2018 mit den Inhalten und der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie der ausführliche Bericht zur Höhe und Struktur der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt Vergütungsbericht des zusammengefassten Lageberichts wiedergegeben. Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen im Januar 2018 die jährliche Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG und machten diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

In seiner Sitzung vom 15. Februar 2018 führte der Aufsichtsrat seine Effizienzprüfung gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch und dokumentierte diese. Dabei konnten keine Defizite festgestellt werden. Die Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsrats Tätigkeit findet in regelmäßigen Abständen durch sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats einzeln im Plenum mit Unterstützung von unternehmensspezifischen Frage- und Checklisten statt.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen wären und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, lagen im Geschäftsjahr 2018 nicht vor.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2018 sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2019 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlägen. Insbesondere gab er Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns ab und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer ging ferner auf Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung ein. Schwerpunkte der diesjährigen Jahres- und Konzernabschlussprüfung bildeten das interne rechnungslegungsbezogene Kontroll- und IT-System sowie unter anderem die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorräten und Lieferforderungen, die Umsatzrealisation und die Beurteilung möglicher Risiken aus Planabweichungen und Margenverlusten in einzelnen Produktsegmenten. Als besonders bedeutsame Prüffelder (Key Audit Matters) wurden die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Lithografie (Konzernabschluss) bzw. bei Finanzanlagen (Jahresabschluss) sowie die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 15 (Mehrkomponentengeschäft) festgelegt. Außerdem gehörten die Vollständigkeit und Korrektheit der Anhangsangaben, die Vollständigkeit und Angemessenheit der Lageberichterstattung sowie die Bewertung und Vollständigkeit der Rückstellungen zu den diesjährigen Prüfungsschwerpunkten.

Der Aufsichtsrat hat in der Bilanzsitzung am 26. März 2019 den Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns sowie den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der SÜSS MicroTec SE jeweils für das Geschäftsjahr 2018 geprüft. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände. Die Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat auch den Konzernabschluss gebilligt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die SÜSS MicroTec SE und den Konzern und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2018 gab es eine personelle Änderung im Vorstand. Am 10. September wurden die Abberufung von Herrn Walter Braun als Vorstandsmitglied sowie die Kündigung seines Dienstvertrages vom Aufsichtsrat beschlossen. Seither besteht der Vorstand aus Herrn Dr. Franz Richter (CEO) sowie Herrn Robert Leurs (CFO).

Im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2018 keine Veränderungen.

DANK

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand des Unternehmens großen Dank und Anerkennung für die ausgezeichnete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Garching, 26. März 2019



Dr. Stefan Reineck, Aufsichtsratsvorsitzender

MEGATRENDS: BAUSTEINE FÜR DEN ERFOLG

INTERNET DER DINGE

MOBILITÄT

KOMMUNIKATION/
VERNETZUNG

DIGITALISIERUNG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Entsprechend der Definition des Zukunftsinstituts wirkt ein Megatrend auf jeden Menschen und umfasst alle Ebenen der Gesellschaft: Wirtschaft, Politik, Wissenschaft sowie Technik und Kultur. Megatrends verändern die Welt – zwar langsam, dafür aber grundlegend. Wir bei SÜSS MicroTec können zukünftig enorm von diesen Megatrends profitieren, wenn wir die richtigen Weichenstellungen zum richtigen Zeitpunkt vornehmen. Mit unserer im Geschäftsjahr 2018 erarbeiteten Strategie „SÜSS 2025“ haben wir den Startschuss für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens gegeben. Unser Ziel ist es, das Umsatzniveau bis zum Jahr 2025 in etwa zu verdoppeln. Wir wollen dies durch eine deutliche Ausweitung unserer Marktanteile in bestehenden und neuen Märkten sowie unter Einsatz aktueller und neuer Produkte und Technologien erreichen.

A close-up, side-profile photograph of a man with a beard and mustache looking at a white smartphone. He is holding the phone with both hands. The background is a bright, out-of-focus kitchen with a white countertop and several lemons. The lighting is soft and natural, suggesting a daytime setting. The overall mood is focused and modern.

INTERNET DER DINGE — DER WISSENSCHAFT-
LICHE DIENST DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES SPRICHT VON EINER
»TECHNISCHEN VISION, OBJEKTE JEDER ART IN EIN UNIVERSALES
DIGITALES NETZ ZU INTEGRIEREN«.



18,4 %

durchschnittliches jährliches Wachstum in den Jahren 2018 bis 2025 wird für Geräte erwartet, die über das Internet miteinander verbunden sind.

(Quelle: Statista 2018)

Die Vision des Deutschen Bundestages ist heute schon Realität, denn viele Dinge unterstützen uns bereits im Alltag. Sie sind im Internet der Dinge miteinander verbunden und denken mit. Im Jahr 2018 gab es weltweit rund 23 Milliarden Geräte, die dort miteinander verbunden waren. Marktforscher gehen davon aus, dass sich die Anzahl der Endgeräte bis 2025 mit rund 75 Milliarden Stück nahezu verdreifachen wird. Der Mensch ist auch zukünftig für die Steuerung dieser intelligenten Gegenstände zuständig, allerdings wird sein Einfluss begrenzt. Durch die Verbindung mit dem Internet sind die vernetzten Geräte in der Lage, selbstständig zu agieren, sich Situationen anzupassen und auf bestimmte Szenarien zu reagieren.

Um die hierfür nötige Vielzahl an Daten zu erfassen, zu übertragen, zu speichern und zu analysieren, sind winzige elektronische Bauelemente wie zum Beispiel Sensoren, Speicherbausteine sowie Bauteile zur kabellosen Datenübertragung (zum Beispiel über WLAN oder Bluetooth) notwendig. Unsere Produkte und Lösungen tragen maßgeblich dazu bei, diese Bauelemente herzustellen beziehungsweise sie mit einem Endgerät zu verbinden. Unsere Lithografielösungen sowie unsere permanenten Bondsysteme sind wichtige Elemente für die Herstellung von Mikrosensoren (MEMS). Diese kleinen Helfer sind schon heute ein wichtiger Bestandteil in Mobiltelefonen oder in Autos. Mit der zunehmenden Vernetzung von Alltagsgegenständen werden sie weiter an Bedeutung gewinnen und unser Leben maßgeblich beeinflussen. Weitere Einsatzbereiche sind beispielsweise auch die Medizintechnik oder Haushaltsanwendungen. Schon heute können Sie Ihre Waschmaschine oder die Heizung über das Smartphone steuern und überwachen. Zukünftig werden die Geräte selbstständig miteinander kommunizieren und den Betrieb starten, sobald bestimmte Rahmenbedingungen – zum Beispiel ein vergünstigter Nachtstromtarif – erfüllt sind.

16,6 %

Wachstum bei Smartphones erwartet. 2018 wurden nach ersten Schätzungen rund 1,455 Milliarden Smartphones weltweit verkauft. Im Jahr 2020 soll sich die Anzahl auf rund 1,697 Milliarden Stück nochmals deutlich erhöhen.

(Quelle: Statista 2018)

Der 29. Juni 2007 markierte den Startschuss für eine völlig neue Art der Mobilität und Kommunikation – dies sollte unser aller Leben nachhaltig verändern. An diesem Tag kam das erste Smartphone auf den Markt. Die Nutzung von Handys zur mobilen Kommunikation gehörte bereits zum Alltag, doch plötzlich bot ein Mobiltelefon – ein Smartphone – die Möglichkeit, jederzeit und überall auf das Internet zuzugreifen, E-Mails zu lesen und Daten mobil zu übertragen. Was vor etwas mehr als zehn Jahren als kleinvolumige Nischenanwendung begann, ist heute das Standardkommunikationsmittel weltweit. Flächendeckende Netzabdeckung, schnelles Internet über den LTE-Standard und zukünftig über 5G sind Grundvoraussetzungen für weiteres Wachstum und Wohlstand in einer modernen Gesellschaft.

In einigen Ländern hat das Mobiltelefon schon den PC überholt, wenn es um den Zugang zu Informationen geht, sagte bereits im Jahr 2006 der damalige Google-Nordeuropa-Chef in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Heute ist es selbstverständlich, unabhängig vom eigenen Standort Nachrichten auf dem Tablet oder Smartphone zu lesen, E-Mails zu versenden oder unterwegs das Handy als mobiles Navigationsgerät oder hochauflösende Kamera zu nutzen. Damit auf kleinstem Raum immer mehr Funktionalitäten Platz finden, müssen die einzelnen Komponenten im Handy immer kleiner, schneller und leistungsfähiger werden. SÜSS MicroTec leistet im sogenannten Frontend der Halbleiterindustrie mit den Lösungen zur Reinigung von Fotomasken einen wesentlichen Beitrag, damit die Chips selbst immer kleiner werden können. Weitaus wichtiger ist in diesem Zusammenhang jedoch eine platzsparende und effiziente Verbindung der Chips mit der Außenwelt, das sogenannte Packaging. Unsere Belichtungssysteme sowie Belacker und Entwickler sind wichtige Bestandteile der Produktionskette im Advanced Packaging, einer modernen Form der Kontaktierung, die kleine und platzsparende Packages ermöglicht. Ein weiterer Weg, um im Endgerät Platz zu sparen, ist das Stapeln gedünnter Chips. In diesem neuartigen Produktionsverfahren sind unsere temporären Bondsysteme ein wichtiger Teil des Produktionsprozesses.



MOBILITÄT — IST HEUTE EIN VIELSEITIG EINGESETZTER BEGRIFF. IN DER MODERNEN WELT BEDEUTET SIE UNTER ANDEREM DIE FREIHEIT, UNABHÄNGIG VON EINEM FEST INSTALLIERTEN ZUGANG JEDERZEIT ONLINE ZU SEIN UND DAS INTERNET GRENZENLOS ZU NUTZEN.

83,9 %

Zunahme des durchschnittlich pro Monat genutzten Datenvolumens je Mobilfunkanschluss (ohne WLAN) vom Jahr 2017 auf 2018. Laut Statista lag der Verbrauch 2018 bei rund 1,6 Gigabyte pro Anschluss. Im Vergleich dazu lag dieser Wert im Jahr 2010 gerade mal bei rund 52 Megabyte.

Moderne Kommunikationsmittel wie Tablet-PCs oder Smartphones verbinden uns Menschen über große Distanzen hinweg und machen den Austausch von Ideen, Bildern oder anderen Daten erst möglich. Wir sind heute über soziale Medien wie beispielsweise Facebook und Twitter mit unserer Familie, mit Freunden und Kollegen sowie neuen Bekannten digital vernetzt. Wir haben jederzeit Zugriff auf eine Vielzahl von Informationen und sind gleichzeitig im Zeitalter der Echtzeitkommunikation angekommen, wie die täglichen Twitter-Aktivitäten des US-amerikanischen Präsidenten belegen. Jedem Menschen mit Internetzugang und einem Twitter-Account ist es nunmehr möglich, sich mit Politikern, Sportlern, Schauspielern oder anderen Personen zu vernetzen und zu kommunizieren. Die Vernetzung beziehungsweise die Kommunikation verläuft dabei gesellschaftsübergreifend und global, die Welt schaltet sich zusammen (Zukunftsinstitut).

SÜSS MicroTec unterstützt mit all seinen Produkten die immer stärkere Vernetzung und Kommunikation von Menschen mit Menschen, aber auch von Maschinen mit Menschen oder Maschinen mit Maschinen. Kommende Generationen werden in einem Umfeld aufwachsen, das von einer engen Vernetzung von Menschen und Maschinen geprägt sein wird.



KOMMUNIKATION/VERNETZUNG — MAN KANN NICHT NICHT KOMMUNIZIEREN. DIES IST EINE VON FÜNF GRUNDREGELN ZUR MENSCHLICHEN KOMMUNIKATION VON PAUL WATZLAWICK, EINEM ÖSTERREICHISCHEN KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLER, PSYCHOANALYTIKER UND AUTOR.





DIGITALISIERUNG ——— IN DER VERGANGENHEIT HINTERLEGTEN VIELE MENSCHEN IHRE TERMINE IN EINEM TERMINKALENDER AUS PAPIER. DIE ÜBERTRAGUNG DIESER TERMINE AUF DEN COMPUTER ODER DAS HANDY IST DIE EINFACHSTE FORM, ANALOGE DATEN IN EIN DIGITAL LESBARES FORMAT UMZUWANDELN – ZU DIGITALISIEREN.

25 %

der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland sind im Jahr 2017 bereits hoch digitalisiert, berichtet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Der nächste Schritt im Rahmen der Digitalisierung von Daten ist die Vernetzung. Termine werden mit anderen Personen oder Computern online geteilt und ein Computer unterbreitet Vorschläge, wie bestimmte freie Zeiteinheiten im Terminkalender genutzt werden könnten, beispielsweise durch Theater- oder Konzertbesuche. Die Tickets hierfür werden selbstverständlich auch online – digital – bestellt und direkt auf das Smartphone verschickt. Alternativ kann man über VR-Brillen oder Webcams an Veranstaltungen teilnehmen, ohne tatsächlich selbst vor Ort zu sein. Wir sind also längst in einer digitalisierten Welt angekommen. Es betrifft nicht mehr nur klassische IT-Unternehmen, sondern Unternehmen quer durch sämtliche Branchen und Sektoren sowie Privatpersonen. Die Digitalisierung hat das Potenzial, das Leben grundlegend zu verändern. Abläufe werden effizienter, schneller und einfacher, Innovationen schaffen neue Jobs und bringen Verbesserungen in vielen Lebensbereichen.

Die großen Herausforderungen des digitalen Zeitalters sind im Wesentlichen eine gute Netzabdeckung, große Datenspeicher, schnelles Internet sowie die ständige Verfügbarkeit beziehungsweise Speicherung von Strom. Hier leistet SÜSS MicroTec erneut einen wichtigen Beitrag. Zum Beispiel ermöglichen temporäre Bondsysteme das Stapeln gedünnter Mikrochips, um so auf gegebener Fläche ein Vielfaches der bisher möglichen Speicherkapazität oder anderer Funktionalitäten zu platzieren. Unsere temporären Bondsysteme unterstützen im Produktionsprozess einen wichtigen Zwischenschritt zur Stabilisierung der Wafer, um diese überhaupt auf wenige Mikrometer zu dünnen und weiterverarbeiten zu können. Insbesondere durch die weiterhin rapide ansteigenden Datenmengen sind eine effiziente Datenerfassung, Datenspeicherung sowie Datenübertragung und -analyse zwingend erforderlich. Hier bietet SÜSS MicroTec ein breites Spektrum an Produkten und Lösungen, um die voranschreitende Digitalisierung zu unterstützen.

80–90 %


der Tätigkeiten, die eintönig, gefährlich oder einfach lästig sind, werden zukünftig – laut Bundesregierung – von Maschinen übernommen, die durch Künstliche Intelligenz (KI) gesteuert werden.

Im Sommer 2018 veröffentlichte die Bundesregierung einen Masterplan, wie Deutschland zum weltweit führenden Standort für Künstliche Intelligenz werden soll. Nach Vorstellungen der Bundesregierung sollen dafür Investitionen von rund sechs Milliarden Euro bis 2025 bereitgestellt werden. Gemäß Forschungsministerin Anja Karliczek sollen mit diesem Geld unter anderem 100 neue KI-Professuren in Deutschland finanziert werden. Arbeitsminister Hubertus Heil verwies bei dem gemeinsamen Auftritt der zwei Minister auf die enorme Bedeutung von KI auch für den Arbeitsmarkt.

Viele der Anwendungen für Künstliche Intelligenz benötigen leistungsfähige Computer mit großem Datenspeicher und schnellen Prozessoren, um „menschliches Wissen“ in analytische, mathematische Regeln zu überführen. Eine weitere Voraussetzung sind hohe Bandbreiten und Datenübertragungsraten sowie eine flächendeckende Netzabdeckung, um jederzeit auf das volle Potenzial der Künstlichen Intelligenz zugreifen zu können.

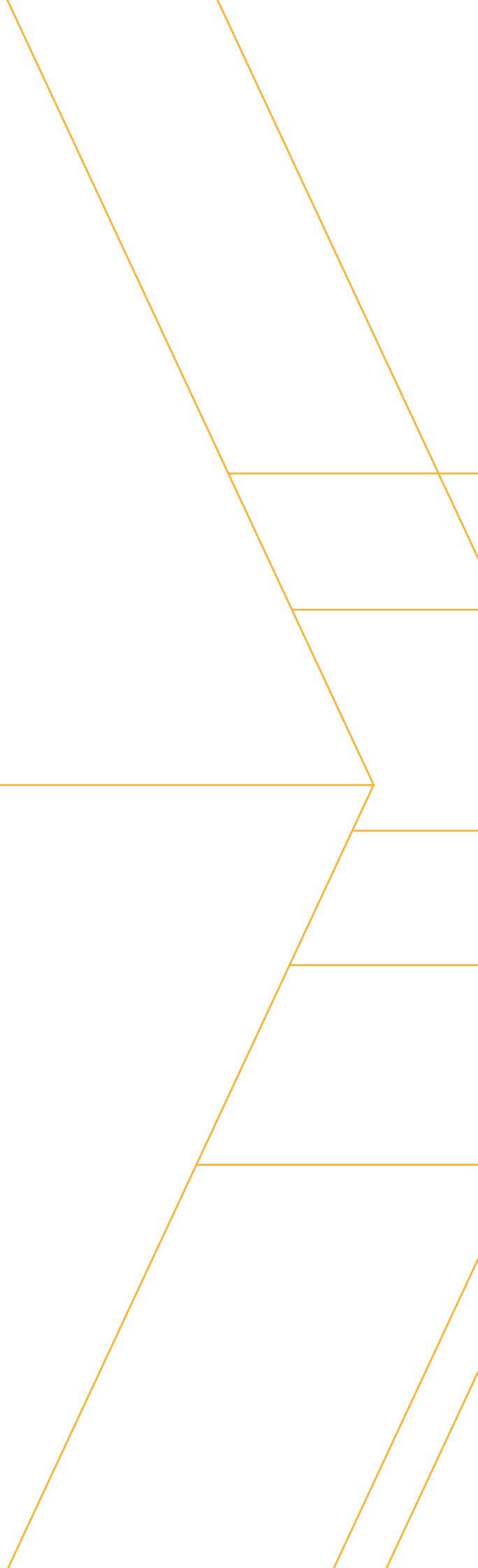
Durch Künstliche Intelligenz werden Maschinen in die Lage versetzt, zu lernen und sich selbst zu verbessern. Gerade das maschinelle Lernen hält derzeit Einzug in die Robotik und wird eine neue Generation von Robotern hervorbringen, die ihre Umgebung wahrnehmen, ihre Handlungen planen und eng mit Menschen zusammenarbeiten können (Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung, Stuttgart). Im privaten Umfeld erleichtern uns bereits heute sprachgesteuerte Assistenten im Smartphone den Alltag.





KÜNSTLICHE INTELLIGENZ — VERSUCHT, MENSCHLICHE WAHRNEHMUNGEN UND MENSCHLICHES HANDELN DURCH MASCHINEN BEZIEHUNGSWEISE COMPUTER NACHZUBILDEN. ROBOTER, DIE SCHACH SPIELEN, ODER COMPUTER, MIT DENEN WIR UNS UNTERHALTEN KÖNNEN – DIE WISSENSCHAFT VERSUCHT SEIT VIELEN JAHREN, DEN KOMPLEXEN MENSCHLICHEN GEIST KÜNSTLICH NACHZUBAUEN.

WIR SETZEN AUF DIE MEGATRENDS



DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung bildet sozusagen die übergeordnete Kategorie für die anderen Megatrends. Generell lässt sich festhalten, dass alle Produkte von SÜSS MicroTec in irgendeiner Form zur weiteren Digitalisierung beitragen. Die immer schnellere Erfassung, Übertragung, Speicherung und Analyse von Daten ist ein wesentlicher Treiber für die Digitalisierung.

MOBILITÄT

Mit der flächendeckenden Einführung des neuen 5G-Mobilfunkstandards wird die mobile Datenübertragung einen Quantensprung erleben. Große Datenmengen können zukünftig innerhalb kürzester Zeit übertragen oder heruntergeladen werden. Hierfür sind unter anderem Frequenzfilter (z.B. Oberflächenwellenfilter) notwendig, die mit Hilfe unserer Belacker und Entwickler gefertigt werden können.

INTERNET DER DINGE

Alltagsgegenstände wie Smartphones, Kühlschränke oder Musikanlagen können nur miteinander beziehungsweise mit uns Menschen kommunizieren, wenn sie mit Halbleiterbauelementen zur drahtlosen Datenübertragung ausgestattet sind. Im Herstellungsprozess dieser Bauteile spielt SÜSS MicroTec im Mid- und Backend der Halbleiterindustrie, insbesondere beim Advanced Packaging mit seinen Lithografiegeräten, eine wichtige Rolle.

KOMMUNIKATION/ VERNETZUNG

Moderne Smartphones sind Kommunikationsmittel, Hochleistungskamera und Navigationsgerät in einem. Um bei dieser Menge an Funktionalität einen schlanken Formfaktor gewährleisten zu können, müssen die einzelnen elektronischen Komponenten immer kleiner werden. Unsere temporären Bondsysteme sowie unsere Fotomaschinen leisten einen wichtigen Beitrag, um beispielsweise Speicherbausteine kleiner und gleichzeitig leistungsfähiger zu machen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Maschinen, Computer oder auch Roboter, die auf Grund bestimmter Parameter eigenständig Entscheidungen treffen oder Handlungen vornehmen sollen, benötigen eine große Menge an Daten. Die Erfassung dieser Daten erfolgt häufig über Mikrosensoren, sogenannte MEMS, die physikalische Werte wie Temperatur, Druck oder Beschleunigung messen und in elektrische Signale umwandeln. Unsere permanenten Bondsysteme sowie unsere Lithografiegeräte gehören zu den Standardmaschinen, die bei der Herstellung solcher Mikrosensoren zum Einsatz kommen.

INVESTOR RELATIONS

Grund zur Freude gab es für Aktionäre und Investoren in diesem Jahr wenig. Nach einem positiven Start ins Börsenjahr 2018 wechselten sich Verluste und schwache beziehungsweise nur kurz währende Zwischenerholungen im Leitindex der Deutschen Börse (DAX) ab. Seit 2012 konnte der DAX jedes Jahr mit einem Gewinn abschließen, nun liegt der aktuelle Wert zum Ende des Jahres 2018 in etwa auf dem Niveau vom Oktober 2016. Die Gründe hierfür sind insbesondere die Sorgen der Anleger aufgrund der offenen Brexit-Verhandlungen und die Sorge um Italiens Haushalt, aber vor allem der Handelskonflikt zwischen China und den USA ist ein beherrschendes Thema.

DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE

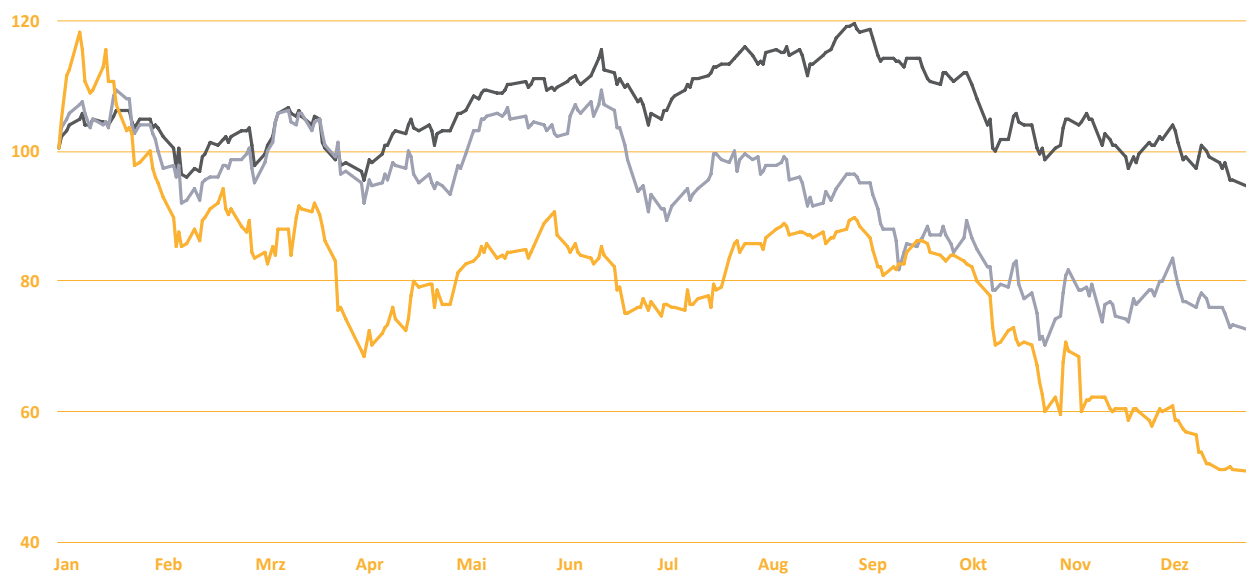
Vorstand und Investor Relations besuchten im Börsenjahr 2018 elf Kapitalmarktkonferenzen und absolvierten mehrere Roadshows. Die Kapitalmarktkonferenzen fanden in München, Hamburg, Frankfurt und London sowie Lyon und New York statt. Zusätzlich wurde in vielen Einzelgesprächen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit institutionellen Investoren und Analysten genutzt. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartalsergebnissen fanden Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten statt.

Nach einem starken Börsenjahr 2017 hat sich die SÜSS MicroTec-Aktie im ersten Quartal 2018 zunächst gut entwickelt und konnte gegenüber dem XETRA-Schlusskurs von 16,78 Euro zum Jahresanfang 2018 um rund 18 Prozent auf 19,74 Euro am 8. Januar 2018 zulegen. Der TecDAX stieg im gleichen Zeitraum um rund 5 Prozent. Im Verlauf des ersten Quartals entwickelten sich die Aktienkurse im allgemein volatilen Marktumfeld weniger positiv. Somit verlief auch die weitere Entwicklung der SÜSS MicroTec-Aktie weniger positiv als zum Jahresanfang 2018. Nach einem XETRA-Tiefstkurs im zweiten Quartal von 11,60 Euro erholte sich die Aktie zum Quartalsende und wies am 29. Juni 2018 einen Schlusskurs von 12,86 Euro aus. Während Dax und TecDAX in der ersten Jahreshälfte einen Verlust von 4,3 Prozent bzw. 7,1 Prozent verzeichneten, fiel die SÜSS MicroTec-Aktie um 23,4 Prozent gegenüber dem hohen Kurs zum Jahresanfang 2018.

Die SÜSS MicroTec-Aktie folgte im weiteren Jahresverlauf dem Trend vieler Werte in der Halbleiterbranche, die gerade in den Sommermonaten deutliche Kursverluste hinnehmen mussten. Der Hauptgrund hierfür war eine Eintrübung der Wachstumsaussichten in der Branche für das Jahr 2019, was bei vielen Kapitalmarktteilnehmern zu einem sehr vorsichtigen Investitionsverhalten beziehungsweise auch zu Desinvestitionen von Halbleiterwerten führte. Während die Indizes TecDAX und Semi IQ in den ersten drei Quartalen einen Verlust von rund 16 Prozent bzw. einen Zuwachs von rund 10 Prozent verzeichneten, fiel die SÜSS MicroTec-Aktie um rund 17 Prozent gegenüber Jahresanfang 2018. Im vierten Quartal setzte sich der Abwärtstrend an den Märkten und auch für SÜSS MicroTec mit unverminderter Geschwindigkeit fort. Am Jahresende 2018 lag der Aktienkurs bei 8,70 Euro und damit um mehr als 47 Prozent unter dem Wert zum Jahresende 2017. Der TecDAX verlor im gleichen Zeitraum rund 3 Prozent, der Halbleiterindex Prime IG Semiconductor schloss das Börsenjahr 2018 mit einem Minus von rund 24 Prozent.

Die Anzahl der im Tagesdurchschnitt an den deutschen Börsenplätzen XETRA und Frankfurt gehandelten SÜSS MicroTec-Aktien lag im Geschäftsjahr 2018 bei rund 67 Tsd. Stück (2017: durchschnittlich rund 120 Tsd. Aktien pro Tag).

KURSENTWICKLUNG DER SÜSS MICROTEC-AKTIE IM JAHR 2018



XETRA-Schlusskurs der SÜSS MicroTec-Aktie am 2. Januar 2018: 16,78 €

— SÜSS MicroTec SE, indiziert
 — TecDAX, indiziert
 — Prime IG Semiconductor, indiziert

VERGLEICH DER KURSENTWICKLUNG VON SÜSS MICROTEC UND VERGLEICHSINDIZES IM GESCHÄFTSJAHR 2018

	28.12.2018	29.12.2017	Veränderung
TecDAX (in Punkten)	2.450,18	2.529,04	-3,12%
Prime IG Semiconductor	329,13	433,60	-24,09%
SÜSS MicroTec (in €)	8,70	16,64	-47,63%

DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE IM ÜBERBLICK

ISIN	DE000A1K0235
Reuters-Kürzel	SMHN
Bloomberg-Kürzel	SMHN:GR
Börsensegment	Prime Standard
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stand 31.12.2018)	19.115.538
Wertpapiergattung	Namensaktien
Designated Sponsor zum 31.12.2018	Baader Bank AG
Beginn der Börsennotierung	18.05.1999
Jahresanfangs-/schlusskurs in €	16,78 € / 8,70 €
Jahreshoch-/tief in € ¹	19,74 € / 8,47 €

¹ XETRA-Schlusskurs.

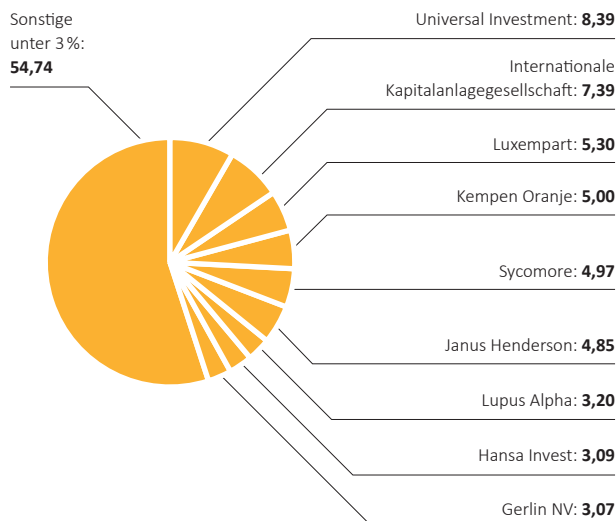
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im Jahr 2018 gab es einige wesentliche Veränderungen in der Aktionärsstruktur. Die gemeldeten Bestände bei den bestehenden Fondsgesellschaften haben sich unterjährig teilweise stark verändert. Universal Investment stockte seine Anteile im Jahresverlauf von 4,69 Prozent auf 8,39 Prozent auf. Gleiches gilt für Kempen Oranje sowie Luxempart, welche von jeweils rund 3 Prozent auf über 5 Prozent aufgestockt haben. Neu hinzugekommen sind folgende Aktionäre: Gerlin NV mit 3,07 Prozent sowie die Internationale Kapitalanlagegesellschaft (INKA) mit 7,39 Prozent. Der Streubesitz beträgt zum Jahresende 2018 weiterhin 100 Prozent.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN WEITERHIN POSITIV

Zum Jahresende 2018 wurde das Unternehmen weiterhin von insgesamt sieben Banken und Research-Häusern aktiv gecovet. Stand Dezember 2018 haben vier Analysten eine Kaufempfehlung für die SÜSS MicroTec-Aktie ausgesprochen, daneben gaben zwei Analysten die Empfehlung zum Halten der Aktie. Ein Analyst stufte die Aktie zum Verkauf ein. Eine Übersicht über die Research-Studien zur SÜSS MicroTec-Aktie finden Sie im Internet unter > www.suss.com > *Investor Relations*.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2018 *in %*



CORPORATE GOVERNANCE

Für SÜSS MicroTec gehören neben Transparenz eine offene Kommunikation mit Aktionären und Investoren sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zu den wesentlichen Aspekten einer guten Corporate Governance. SÜSS MicroTec orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

CORPORATE GOVERNANCE IM ÜBERBLICK

Mit der Zielsetzung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung nicht nur den Fortbestand des Unternehmens, sondern auch eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu erreichen, hat die Corporate Governance einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben sich im Geschäftsjahr 2018 erneut intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. SÜSS MicroTec strebt in seinem unternehmerischen Handeln danach, das Vertrauen, das uns Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit entgegenbringen, zu bestätigen und die Corporate Governance im Konzern fortlaufend weiterzuentwickeln. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Website unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance*.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben am 9. Januar 2019 gem. § 161 Abs. 1 AktG folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

Die SÜSS MicroTec SE wird den Empfehlungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit den nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen entsprechen und hat den Empfehlungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2018 mit den nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen entsprochen:

SELBSTBEHALT BEI D&O-VERSICHERUNGEN

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 Abs. 3, bei Abschluss einer D&O-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt für den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu vereinbaren. Die SÜSS MicroTec SE verfügt bereits seit mehreren Jahren über eine D&O-Versicherung ohne organspezifischen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat. Das verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrats wird nach Ansicht von SÜSS MicroTec durch Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.

VERTIKALER VERGÜTUNGSVERGLEICH

In Ziffer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex dem Aufsichtsrat, bei der Festlegung der Vorstandsvergütung das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises sowie der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung zu berücksichtigen, wobei der Aufsichtsrat festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE ist der Auffassung, dass der Vergleich der Vergütung des oberen Führungskreises und der relevanten Belegschaft unter Einbeziehung der zeitlichen Entwicklung in der Praxis zu erheblichen Rechtsunsicherheiten führen kann. Die SÜSS MicroTec SE erklärt daher insoweit vorsorglich eine Kodexabweichung. Der Aufsichtsrat hat bei Abschluss der derzeit gültigen Vorstandsverträge im Rahmen der Überprüfung der Angemessenheit nicht zwischen den Vergleichsgruppen im Sinne der Ziffer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 der Kodexfassung unterschieden und auch keine Erhebungen zur zeitlichen Entwicklung des Lohn- und Gehaltsgefüges durchgeführt. Er hält ein solches rein formales Vorgehen auch nicht für erforderlich, um die Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen.

VERSORGUNGSZUSAGEN

Unter Ziffer 4.2.3 Abs. 3 empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex dem Aufsichtsrat, bei Versorgungszusagen das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – und den daraus abgeleiteten jährlichen sowie langfristigen Aufwand für das Unternehmen zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec weicht von dieser Empfehlung ab, da für die Vorstandsmitglieder kein bestimmtes „Versorgungsniveau“ im Ruhestand, sondern eine markt- und unternehmenskonforme Vergütung der aktiven Tätigkeit angestrebt wird. Unmittelbare Versorgungszusagen, bei denen die Gesellschaft selbst die zugesagten Leistungen erbringt, werden den Mitgliedern des Vorstands grundsätzlich nicht gewährt. Soweit die Gesellschaft den Vorständen einen Zuschuss zur Altersvorsorge gewährt und Beiträge in eine Direktversicherung (Kapitallebens- bzw. Rentenversicherung) einzahlt, ist damit keine Zusage eines bestimmten Versorgungsniveaus verbunden.

BILDUNG VON AUSSCHÜSSEN

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3 in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Aufsichtsratsmitglieder die Bildung von fachlich qualifizierten Ausschüssen. Da der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec nur aus vier Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll.

FESTLEGUNG EINER REGELGRENZE FÜR DIE ZUGEHÖRIGKEITSDAUER IM AUFSICHTSRAT

Entsprechend Ziffer 5.4.1 Abs. 2 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Aufsichtsrat eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat festlegen. Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE weicht von dieser Empfehlung ab, da die Festlegung einer Regelzugehörigkeitsgrenze den Handlungsspielraum sowie die Durchsetzungsfähigkeit des Aufsichtsrats gefährden könnte. Das unabhängige und verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrats wird nach Ansicht von SÜSS MicroTec nicht durch die Begrenzung der Verweildauer im Aufsichtsrat gefördert. Im Gegenteil, durch die komplexe Produkt- und Unternehmensstruktur ist eine gewisse Verweildauer im Aufsichtsrat eher positiv zu sehen, da im Zeitverlauf wertvolle unternehmensspezifische Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden, die zum Wohl des Unternehmens eingesetzt werden können.

KOMMUNIKATION UND TRANSPARENZ

Die Unternehmenskommunikation bei SÜSS MicroTec verfolgt den Anspruch, alle Zielgruppen gleichberechtigt und zeitnah zu informieren und dabei größtmögliche Transparenz und Chancengleichheit für alle Kapitalmarktteilnehmer zu gewährleisten. Dazu nutzt das Unternehmen neben Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten die Möglichkeit von Telefongesprächen, Konferenzen und Roadshows sowie die Website, um Aktionäre, institutionelle Investoren, Analysten und sonstige Interessierte über Entwicklungen im Konzern zu informieren. SÜSS MicroTec unterrichtet seine Aktionäre im Wesentlichen vier Mal im Jahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie können unter > www.suss.com > *Investor Relations* neben allen Pflichtpublikationen, die dort in deutscher und englischer Sprache zum Download bereitgestellt sind, Präsentationen wesentlicher Veranstaltungen sowie Vorstandsinterviews im Video- oder Audioformat frei einsehen respektive abrufen.

Über die wiederkehrenden Termine wie den Termin der Hauptversammlung oder die Veröffentlichungszeitpunkte der Zwischenberichte unterrichtet SÜSS MicroTec die Öffentlichkeit zeitnah und regelmäßig in einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Zwischenberichten sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist.

HAUPTVERSAMMLUNG

Auf der Hauptversammlung der SÜSS MicroTec SE können sich unsere Aktionäre mit Fragen zum Unternehmen und zum Geschäftsverlauf direkt an Vorstand und Aufsichtsrat wenden. Wir bereiten die Hauptversammlung stets mit dem Ziel vor, den Aktionären alle für sie relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Hauptversammlung beschließt darüber hinaus unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers.

Die Einberufung der Hauptversammlung mit den anstehenden Tagesordnungspunkten sowie die Erläuterung der Teilnahmebedingungen werden in der Regel fünf bis sechs Wochen vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gemacht. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Website der Gesellschaft zum Download zur Verfügung und können ebenfalls in Kopie bei der Abteilung Investor Relations angefordert werden. Zudem sind wir bemüht, unseren Aktionären die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Aktionäre können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen

weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Die Weisungen zur Stimmrechtsausübung können vor oder während der Hauptversammlung direkt vor Ort erteilt werden. Die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse zur Hauptversammlung veröffentlichen wir direkt im Anschluss an die Veranstaltung im Internet.

ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Als Europäische Aktiengesellschaft (SE) unterliegt SÜSS MicroTec den europäischen SE-Regelungen, dem deutschen SE-Ausführungsgesetz und dem deutschen Aktienrecht. Die Gesellschaft verfügt über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zielgerichtet und effizient zusammen, um – unter Beachtung der Interessen unserer Mitarbeiter und unserer Aktionäre – eine nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens voranzutreiben. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ihnen obliegt die Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, sie stimmen diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgen für deren verantwortungsvolle Umsetzung.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und bestellt die Vorstandsmitglieder. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – etwa Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE setzt sich derzeit nur aus Anteilseignervertretern zusammen, da bislang die in der Beteiligungsvereinbarung festgelegten Grenzen nicht erreicht wurden.

Aufgrund seiner Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet, daher ist über die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse nicht zu berichten.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens und mit dem gemeinsamen Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, stets sehr eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik sowie über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen werden dabei erläutert und begründet.

Wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex vorsieht, gehört dem Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE mit Dr. Stefan Reineck nicht mehr als ein ehemaliges Vorstandsmitglied an. Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden unverändert im Berichtsjahr 2018 nicht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2018 nicht auf.

ZIELE UND KRITERIEN DES AUFSICHTSRATS HINSICHTLICH SEINER ZUSAMMENSETZUNG

Ziel der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE ist es, die Unternehmensentwicklung zu nachhaltiger Ertragskraft und permanenter Anpassung an sich schnell wandelnde Anforderungen durch konstruktive Beratung und Überwachung des Vorstands auf der Basis relevanter Kompetenzen abzusichern. Durch eine ausreichende Kompetenzvielfalt der Mitglieder sollen ein breites Erfahrungsspektrum und unterschiedliche Sichtweisen zum Nutzen des Unternehmens eingebracht werden.

Die SÜSS MicroTec SE ist ein auf den Weltmarkt ausgerichtetes, technologieorientiertes Unternehmen, das sich in einem sehr dynamischen und technologisch anspruchsvollen Umfeld behaupten und entwickeln muss. Daher sind im Aufsichtsrat technologisches Beurteilungsvermögen und einschlägige Marktkenntnisse im internationalen Maßstab erforderlich. Darüber hinaus gewinnen dynamische Veränderungen in Markt, Technologie und Gesellschaft zunehmend an Bedeutung, die weitere Kompetenzen zu Digitalisierung und Human Resources erfordern. Für die technologische Expertise sind relevante Kenntnisse der Halbleiter- und halbleiternahen Industrie und deren Equipment-Industrie von besonderer Bedeutung. Um Trends und Entwicklungen in unseren sehr dynamischen Märkten vorausschauend und zuverlässig beurteilen zu können, sollten im Aufsichtsrat internationale Erfahrung und möglichst aktive Netzwerke vertreten sein.

Zusätzlich zu diesen genannten wichtigen Kompetenzen erwartet das Unternehmen von Aufsichtsratsmitgliedern und -kandidaten eine breite Erfahrung in anderen Bereichen, die möglichst ergänzend zu einer optimalen Besetzung des Aufsichtsrats beitragen. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen bezüglich strategischer Unternehmensentwicklung des Kapitalmarktes, der Rekrutierung von Führungskräften und moderner Vergütungsmodelle für alle Ebenen sowie eine erhöhte Sensibilität für ökonomisch-ökologische Grundsatzfragen. Folglich ist es das Ziel des Aufsichtsrats, neben dem Financial Expert erfahrene Persönlichkeiten zu gewinnen, die diese Bereiche abdecken. Aufsichtsratsmitglieder sollen neben den Fachkompetenzen über Methoden-

kompetenz zur Erarbeitung komplexer Sachverhalte und über Sozialkompetenz zur konstruktiven Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums und mit dem Vorstand verfügen.

Abhängig von der aktuellen Unternehmenssituation kann es sinnvoll sein, die Gewichte der einzelnen Kriterien neu zu bewerten und der Hauptversammlung entsprechende Veränderungen im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat beobachtet dazu die Unternehmenssituation und bewertet die Aufsichtsratsbesetzung in regelmäßigen Abständen.

Die Festlegung einer über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Mindestzahl von unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern halten Vorstand und Aufsichtsrat angesichts der Größe des Aufsichtsrats nicht für sinnvoll, um das künftige Auswahlermessen bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen nicht zu stark einzuschränken.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE wird keine feste Regelzugehörigkeitsdauer für die Aufsichtsratsmitglieder festlegen, da eine solche Festlegung den Handlungsspielraum sowie die Kompetenz des Aufsichtsrats negativ beeinträchtigen könnte. Das unabhängige und verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrats wird nach Ansicht von SÜSS MicroTec nicht durch die Begrenzung der Verweildauer im Aufsichtsrat gefördert. Im Gegenteil, durch die komplexe Produkt- und Unternehmensstruktur ist eine gewisse Verweildauer im Aufsichtsrat eher positiv zu sehen, da im Zeitverlauf wertvolle unternehmensspezifische Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden, die zum Wohl des Unternehmens eingesetzt werden können.

SÜSS MicroTec prüft alle potenziellen Kandidaten für den Aufsichtsrat hinsichtlich ihrer Kompetenz und Verfügbarkeit, bevor ein Vorschlag an die Hauptversammlung gemacht wird. Zudem müssen potenzielle Kandidaten vorher eine Funktion als Vorstand, Geschäftsführer oder eine ähnlich verantwortungsvolle Position in einem vergleichbaren oder größeren Unternehmen ausüben oder ausgeübt haben. Alternativ können Experten kandidieren, die ein besonderes Wissen und Erfahrungen für unser Unternehmen mitbringen, sofern dies als bedeutsam für den Unternehmenserfolg anzusehen ist. Es gibt jedoch keine feste Bestimmung eines ganz bestimmten Zeitaufwands, den Aufsichtsratsmitglieder aufzubringen haben. Grundsätzlich nimmt das Unternehmen Abstand von potenziellen Kandidaten, die bereits fünf oder mehr Mandate in Aufsichtsgremien bekleiden, und orientiert sich damit auch an Empfehlungen von Stimmrechtsberatern.

Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen zukünftig Frauen mit größerer Aufmerksamkeit berücksichtigt werden, um eine angemessene Frauenbeteiligung zu erreichen. Zudem sind börsennotierte und/oder mitbestimmungspflichtige Unternehmen seit 2015 gesetzlich verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil unter anderem im Aufsichtsrat festzulegen und zu veröffentlichen sowie über deren Stand der Umsetzung zu berichten (im nachfolgenden Abschnitt des Berichts). Aus Sicht der SÜSS MicroTec SE ist die Qualifikation der Aufsichtsratskandidaten maßgebliches Kriterium für die Übernahme eines Aufsichtsratsmandats und damit die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Bei den Vorschlägen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats unterstützt und berücksichtigt SÜSS MicroTec die im DCGK genannten Kriterien, sieht aber speziell in der Halbleiterbranche die Erfüllung einer bestimmten Quote für den Frauenanteil als problematisch an. Seit Mai 2017 gehört mit Frau Dr. Jahn eine Expertin in Sachen Digitalisierung im Maschinenbau und für die – mit Industrie 4.0 wachsende – Kundenbranche der Sensorhersteller dem Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE an.

Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder liegt bei 71 Jahren.

Interessenkonflikte werden bei der Besetzung des Aufsichtsrats vermieden, indem die Kandidaten bereits im Vorfeld einer Wahl Negativerklärungen abgeben. Sollte es während einer Wahlperiode zu potenziellen oder tatsächlichen Konflikten kommen, dann führen entsprechende Regelungen für Aufsichtsrat und Vorstand zu deren Offenlegung und zu einer angemessenen Behandlung im Plenum des Aufsichtsrats.

FESTLEGUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER TEILHABE VON FRAUEN AN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Durch das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (§ 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG) sind börsennotierte Gesellschaften wie die SÜSS MicroTec SE unter anderem verpflichtet worden, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen. Darüber hinaus ist dabei festzulegen, bis wann die jeweilige Zielgröße erreicht werden soll.

Zum Ablauf der ersten Umsetzungsfrist beschloss der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE am 30. Juni 2017 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 25 Prozent bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022. Für den Frauenanteil im Vorstand der SÜSS MicroTec SE beschloss der Aufsichtsrat eine Zielgröße von 0 Prozent ebenso bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 lag der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 25 Prozent, im Vorstand bei 0 Prozent.

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE beschloss am 30. Juni 2017 für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße für den Frauenanteil von 30 Prozent bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022, für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße für den Frauenanteil von 20 Prozent bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022.

Zum 31. Dezember 2018 wurde die Zielfestlegung in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mit 28,6 Prozent noch nicht ganz erreicht. Für die nur sehr geringe Abweichung von der Zielgröße in dieser Führungsebene bestehen keine spezifischen Gründe. Der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands lag zum 31. Dezember 2018 bei 26,1 Prozent. Damit wurde das Ziel von 20 Prozent auf der zweiten Führungsebene erreicht. Der Vorstand hält weiter an den bis zum 30. Juni 2022 festgelegten Zielgrößen fest.

ORGANE

Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie deren Mandate:

Dr. Franz Richter

- Dr.-Ing., Eichenau,
Vorstandsvorsitzender

Weitere Mandate:

- Meyer Burger Technology AG, Gwatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)
- COMET Holding AG, Flamatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Robert Leurs

- Diplom-Kaufmann, Diplom-Finanzwirt, Stockdorf,
Finanzvorstand

Weitere Mandate: keine

Walter Braun (bis 10. September 2018)

- Diplom-Ingenieur, Altensteig,
Produktionsvorstand

Weitere Mandate: keine

Dr. Stefan Reineck

- Kirchart, Geschäftsführender Gesellschafter der RMC
Dr. Reineck Management & Consulting GmbH, Kirchart;
Aufsichtsratsvorsitzender der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

- attocube systems AG, München
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Phoseon Technology Inc., Hillsboro, Oregon, USA
(Mitglied im Board of Directors)
- Wittenstein SE, Igersheim (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Jan Teichert

- Metten, Mitglied des Vorstands der Einhell Germany AG,
Landau, Isar; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate: keine

Gerhard Pegam

- Au/Bad Feilnbach, Geschäftsführender Gesellschafter der GPA
Consulting, Au/Bad Feilnbach; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS
MicroTec SE

Weitere Mandate:

- OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz
(stellvertretender Verwaltungsratspräsident)
- Schaffner Holding AG, Solothurn, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Dr. Myriam Jahn

- Düsseldorf, Vorsitzende der Geschäftsführung Q-Loud GmbH,
Köln; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate: keine

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2018 gab es eine personelle Änderung im Vorstand. Am 10. September 2018 wurden die Abberufung von Herrn Walter Braun als Vorstandsmitglied sowie die Kündigung seines Dienstvertrags vom Aufsichtsrat beschlossen. Seither besteht der Vorstand aus Herrn Dr. Franz Richter (CEO) sowie Herrn Robert Leurs (CFO).

Im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2018 keine Veränderungen.

BESITZ VON AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN

Die im Geschäftsjahr 2018 amtierenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE besitzen zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2018 folgende Anzahl an Aktien und Bezugsrechten:

BESITZ VON AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN

	Anzahl der Aktien zum 31.12.2018	Veränderung gegenüber 31.12.2017	Anzahl der Aktienoptionen zum 31.12.2018	Veränderung gegenüber 31.12.2017
Aufsichtsrat				
Dr. Stefan Reineck	9.600	–	0	–
Jan Teichert	0	–	0	–
Dr. Myriam Jahn	0	–	0	–
Gerhard Pegam	0	–	0	–
Vorstand				
Dr. Franz Richter	80.000	+15.000	0	–
Robert Leurs	1.500	+1.500	0	–

MELDEPFLICHTIGE AKTIENGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) gesetzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der SÜSS MicroTec SE oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt.

Sämtliche Geschäfte des Vorstands und des Aufsichtsrats werden auf der Website des Unternehmens unter > www.suss.com > *Investor Relations* > *Die Aktie* > *Eigengeschäfte von Führungskräften* veröffentlicht.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

SÜSS MicroTec erstellt den Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für börsennotierte Gesellschaften anzuwenden sind. Der Einzelabschluss von SÜSS MicroTec SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Am 6. Juni 2018 bestellte die Hauptversammlung die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer von SÜSS MicroTec für das Geschäftsjahr 2018. Damit werden Jahresabschluss und Konzernabschluss von SÜSS MicroTec zum sechsten Mal in Folge von einem Unternehmen der BDO-

Gruppe geprüft. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat 2018 neben der Prüfungstätigkeit keinerlei Beratungsleistungen für SÜSS MicroTec erbracht. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Des Weiteren wurde mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse informiert, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Leitender Prüfer für das Geschäftsjahr 2018 war Wirtschaftsprüfer Thomas Steiner, der die Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung von SÜSS MicroTec zum fünften Mal als leitender Prüfer betreute.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des Lageberichts und wird auf der Internetseite der Gesellschaft unter > www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance* > *Erklärung zur Unternehmensführung* allgemein zugänglich gemacht.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Grundzüge des Vergütungssystems haben wir im Vergütungsbericht dargestellt, der im zusammengefassten Lagebericht abgedruckt ist.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT



36	Wirtschaftsbericht
36	Geschäftstätigkeit, Unternehmenssteuerung und strategische Ausrichtung
39	Wirtschaftliches Umfeld
40	SÜSS MicroTec in Zahlen
48	Die Holding – SÜSS MicroTec SE
50	Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB
52	Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB
53	Nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b HGB
54	Vergütungsbericht
54	Vergütung des Vorstands
59	Vergütung des Aufsichtsrats
60	Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des SÜSS MicroTec-Konzerns
71	Prognosebericht
71	Branchenspezifische Rahmenbedingungen
72	Erwartete Entwicklung in den Hauptmärkten
72	Endogene Indikatoren
73	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns – Ausblick 2019
73	Zukunftsgerichtete Angaben

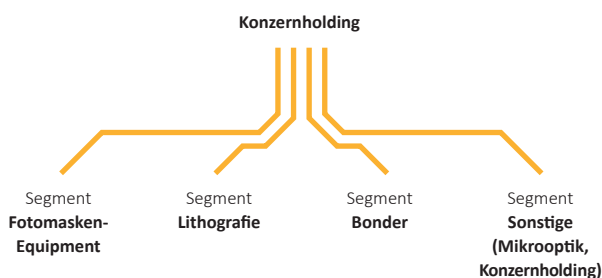
WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, UNTERNEHMENS- STEUERUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der SÜSS MicroTec-Konzern (nachfolgend SÜSS MicroTec) entwickelt, fertigt und vertreibt Maschinen für die Herstellung von Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik. Als Zulieferer von Systemlösungen für die Halbleitertechnik ist die Gruppe als leistungsstarker Partner der Halbleiterindustrie für den Labor- und den Produktionsbereich tätig. Wachstumsstarke Spezialmärkte bilden die Tätigkeitsschwerpunkte und fördern die innovative Technologieentwicklung mit langfristigen Erfolgspotenzial für zukunftsorientierte Märkte und Anwendungen. Im Mittelpunkt steht die Aufbau- und Verbindungstechnik von Mikrochips bei Anwendungen in der Chipfertigung, der Telekommunikation und der optischen Datenübertragung. Größere Prozesslinien bestehen in der Regel aus mehreren Einzelgeräten, wobei die Gruppe mit internen und externen Partnern Netzwerke zur Optimierung des Kundennutzens bildet und nutzt.

Der Konzern ist zum 31. Dezember 2018 in vier Segmente eingeteilt, wobei das Segment „Sonstige“ aus mehreren Teileinheiten besteht.

SEGMENTSTRUKTUR



LEITUNG UND KONTROLLE – VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR DIE ORGANMITGLIEDER

Die Leitung der SÜSS MicroTec SE entspricht dem dualistischen System. Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Abschnitt Konzernklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f und § 315d HGB dargestellt.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit eine monatliche Festvergütung sowie eine variable Vergütung, die bei Erreichen individuell festgelegter Ziele gezahlt wird. In den Festbeträgen enthalten sind Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens mit privater Nutzungsmöglichkeit und Zuschüsse zur Krankenversicherung

sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Die Höhe der Festbeträge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. Verantwortung bestimmt. Einzelnen früheren Mitgliedern des Vorstands sind in der Vergangenheit zusätzlich Versorgungszusagen in Form von Direktversicherungen gemacht worden. Die variable Vergütung enthält kurzfristige und auch langfristige Komponenten, nähere Hinweise hierzu sind im Vergütungsbericht zu finden.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 19 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Gemäß § 19 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Vergütung: Neben der Erstattung ihrer Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000 €, sein Stellvertreter 50.000 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

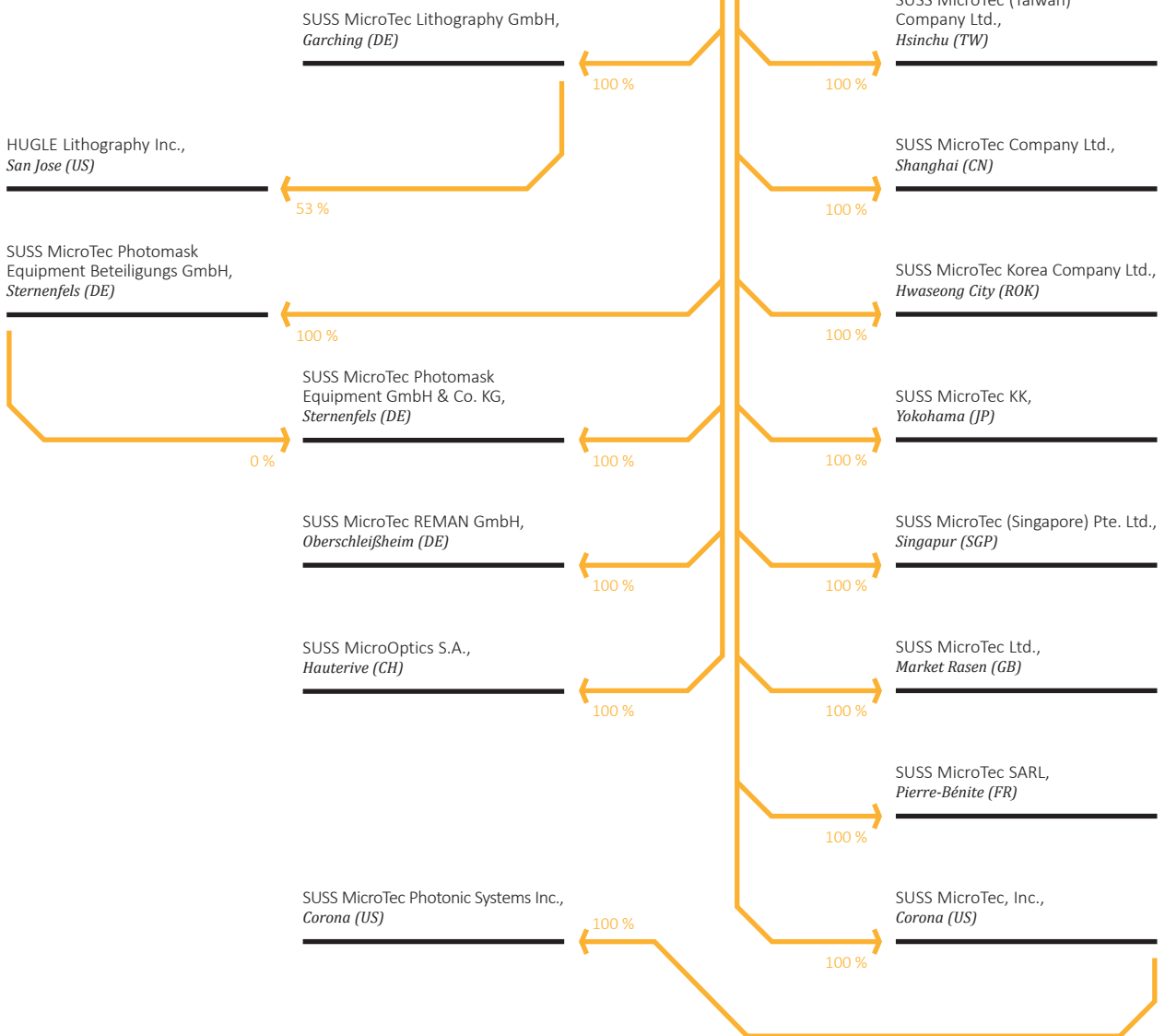
Die SÜSS MicroTec SE (nachfolgend auch „das Unternehmen“) entstand am 9. August 2017 durch Handelsregistereintragung im Wege einer formwechselnden Umwandlung aus der SÜSS MicroTec AG mit Sitz in Garching. Die rechtliche Konzernstruktur besteht unverändert aus der Muttergesellschaft, der SÜSS MicroTec SE als Management- und Finanzierungsholding, sowie den mehrheitlich im Eigentum der Muttergesellschaft stehenden Tochtergesellschaften. In den Tochtergesellschaften sind jeweils Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten oder auch lokale Vertriebs- und Servicetätigkeiten für den Konzern organisiert. SÜSS MicroTec verfügt über Standorte in Deutschland, den USA, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Japan, China, Singapur, Korea und Taiwan.

SÜSS MICROTEC SE
Garching (DE)

Sonstige / Nonoperating

Produktion

Vertrieb



UNTERNEHMENSSTEUERUNG, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTRATEGIE

SÜSS MicroTec verfolgt die Besetzung lukrativer Spezialmärkte in der Industrie der Halbleiterausrüster als Strategie. Ziel ist es, durch eine klare Positionierung stets innerhalb der Top-3-Anbieter in den relevanten Märkten zu agieren. Partnerschaften mit führenden Instituten und Unternehmen der Industrie sollen sicherstellen, dass wesentliche Trends und zukunftssträchtige Technologien stets rechtzeitig erkannt und auf deren Potenziale für SÜSS MicroTec überprüft werden. Im Vordergrund steht dabei organisches Wachstum; im Falle interessanter Technologien oder sinnvoller Komplementärprodukte wird auch externes Wachstum in Betracht gezogen.

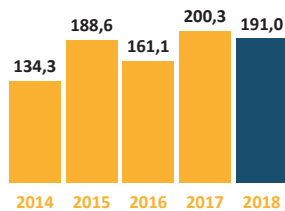
Die Unternehmenssteuerung orientiert sich insbesondere am Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand der einzelnen Segmente. Die Leistungsfähigkeit der Segmente wird dabei vor allem durch Beobachtung der Entwicklung der Rohertragsmarge (Umsatz abzüglich der Herstellungskosten) sowie des Segmentergebnisses gemessen. Die Darstellung des Segmentergebnisses enthält auch Erträge und Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung und aus Anlagenabgängen. In der Summe entsprechen die Ergebnisse der Segmente dem operativen Ergebnis (EBIT) sowie dem EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern) des Konzerns. Eine weitere Steuerungskennzahl ist die Nettoliquidität (flüssige Mittel zuzüglich verzinslicher Wertpapiere und abzüglich Finanzschulden), die eine wesentliche Steuerungsgröße für die Finanzierungsfunktion der Holding darstellt.

Im Geschäftsjahr 2018 waren erstmalig die Neuregelungen des IFRS 15 zur Realisierung von Umsatzerlösen vollumfänglich anzuwenden. Entsprechend IFRS 15 erfasst SÜSS MicroTec nun Umsätze aus dem Verkauf von Maschinen im Sinne eines Mehrkomponentengeschäfts in zwei Schritten: Mit Auslieferung der Maschine an den Kunden und dem damit erfolgten Kontrollübergang auf den Kunden werden 90 Prozent des Auftragswerts als Umsatz realisiert. Die verbleibenden 10 Prozent werden nach erfolgter Installation im Zeitpunkt der Endabnahme durch den Kunden realisiert. Bis zum Geschäftsjahr 2017 hat SÜSS MicroTec IFRS 11 und IFRS 18 angewendet und für Maschinen erst nach erfolgter Installation im Zeitpunkt der Endabnahme 100 Prozent des Auftragswerts als Umsatz erfasst.

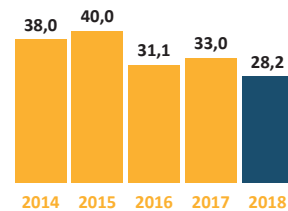
Die Umsatzerlöse 2018 sind durch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 nur bedingt mit den Umsatzerlösen der Vorjahre vergleichbar. Auch EBIT und EBITDA sind von der geänderten Umsatzlegung beeinflusst. Auf die Steuerungskennzahlen Auftragseingang und Nettoliquidität hat die geänderte Umsatzlegung hingegen keine Auswirkungen. Der Auftragsbestand ist allerdings durch die geänderte Umsatzlegung einmalig um knapp 25 Mio. € gesunken, da hier die zeitlich vorgezogene Umsatzrealisierung entsprechend der Leistungserbringung bei der Auslieferung von Maschinen wirkt.

In der nachfolgenden Darstellung ist die Entwicklung wichtiger Kennzahlen in den letzten fünf Jahren dargestellt.

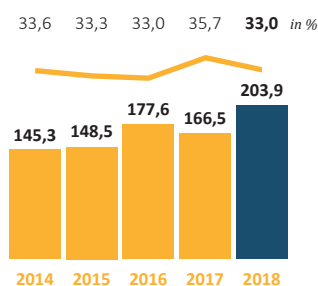
AUFTRAGSEINGANG in Mio. €



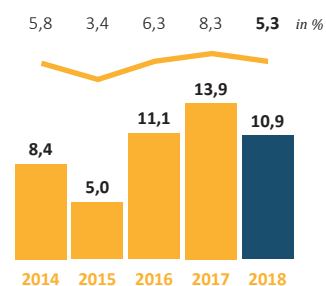
NETTOLIQUIDITÄT in Mio. €



UMSATZ in Mio. € **UND BRUTTOMARGE** in %¹



EBIT in Mio. € **UND EBIT-MARGE** in %¹



¹ Angabe von Umsatz und Bruttomarge nach neuer Umsatzlegung (IFRS 15). Nach alter Umsatzlegung hätte sich ein Umsatz von 213,9 Mio. € und eine Bruttomarge von 33,5 Prozent ergeben.

¹ Angabe von EBIT und EBIT-Marge nach neuer Umsatzlegung (IFRS 15). Nach alter Umsatzlegung hätte sich ein EBIT von 15,6 Mio. € und eine EBIT-Marge von 7,3 Prozent ergeben.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

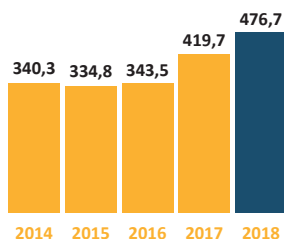
WEITERHIN LEICHTE WACHSTUMSIMPULSE

Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin in einem soliden Aufwärtstrend, wobei die Unsicherheiten über den Fortgang der Weltkonjunktur gemäß der Herbstdiagnose führender Wirtschaftsforschungsinstitute (September 2018) groß sind. Insbesondere die zweite Jahreshälfte 2018 verzeichnete einen deutlichen Rückgang des globalen Wachstums. Protektionistische Tendenzen einzelner Länder, der fortbestehende Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der noch ungeklärte Abschluss des Brexit-Verfahrens bergen große Unsicherheiten für die weltwirtschaftliche Entwicklung. Aufgrund der zunehmenden Risiken wird überwiegend mit einer Verringerung des Weltwirtschaftswachstums in Zukunft gerechnet. Lag das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Jahr 2018 noch bei 3,6 Prozent, so wird für das Jahr 2019 bereits eine leichte Abschwächung auf 3,3 Prozent prognostiziert (Schätzung der OECD, März 2019).

Die Eurozone verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich ein moderates Wachstum im Vergleich zu früheren Jahren. Das reale Bruttoinlandsprodukt wird gemäß der OECD im Geschäftsjahr 2018 bei rund 1,8 Prozent liegen, nach rund 2,4 Prozent im Vorjahr. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2018 fand eine deutliche Verlangsamung des Wachstums statt. Der Hauptgrund hierfür war ein deutlicher Rückgang bei den Exporten. Getragen wird das Wachstum insgesamt weiterhin durch hohe Investitionen und die Zunahme des Privatkonsums. Neben einer globalwirtschaftlichen Abschwächung des Wachstums stellen eine mögliche Schuldenkrise in Italien sowie die unabsehbaren Folgen eines ungeordneten Brexits große Risiken für die europäische Konjunktur dar.

Auch die deutsche Konjunktur kühlte sich nach Einschätzung des ifo Instituts (Januar 2019) deutlich ab. Gegenüber dem sehr positiven Jahr 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von rund 2,2 Prozent dürfte das Wachstum 2018 nur noch bei etwa 1,4 Prozent liegen.

UMSATZENTWICKLUNG IM HALBLEITERMARKT *in Mrd. USD*



Quelle: Gartner, 7. Januar 2019

REKORDUMSATZ IM HALBLEITERMARKT

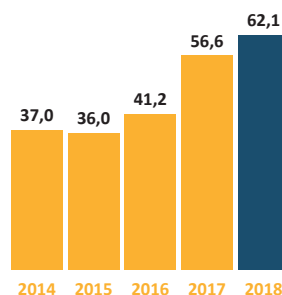
Ein sehr positives Bild zeigte sich 2018 in unserem Hauptmarktsegment, dem Halbleitermarkt. Gemäß den Erwartungen des Marktforschungsinstituts Gartner (Januar 2019) erreichte der Halbleitermarkt im Jahr 2018 ein neues Rekordvolumen in Höhe von 476,7 Mrd. USD. Dies entspräche einem Wachstum von 13,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der größte Marktbereich – Speicherelemente – verzeichnete im Jahr 2018 sogar einen Zuwachs um mehr als 27 Prozent gegenüber Vorjahr (Quelle: Semiconductor Industry Association, 4. Februar 2019). DRAM-Speicherelemente verzeichneten ein Wachstum von mehr als 36 Prozent, NAND-Speicherelemente wuchsen zudem um knapp 15 Prozent. Neben dem klassischen Halbleitermarkt entwickelte sich auch der Markt für mikroelektromechanische Systeme (MEMS) im Jahr 2018 weiterhin sehr positiv.

STARKES WACHSTUM IM BEREICH HALBLEITER-EQUIPMENT

Auch der Bereich Halbleiter-Equipment konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zulegen. Die Branchenkenner von SEMI erwarten für 2018 einen Zuwachs in diesem Marktsegment um rund 9,7 Prozent auf ein Rekordniveau von 62 Mrd. USD. Nachdem bereits im Jahr 2017 die größten Investments in Korea getätigt wurden, lag der regionale Investitionsschwerpunkt im Jahr 2018 erneut in Korea, welches gegenüber 2017 nur einen leichten Rückgang von rund 4,7 Prozent auf 17 Mrd. USD verzeichnete. China folgt erstmals an zweiter Stelle mit einem Volumen von 13 Mrd. USD. Insgesamt verzeichneten alle Regionen weltweit ein starkes Investitionsverhalten im Jahr 2018.

Innerhalb des Halbleiter-Equipment-Marktes ist SÜSS MicroTec bis auf die Produktlinie Fotomaschinenreinigung im Mid- und Backend aktiv. Dabei dienen die Maschinen überwiegend dem Spezialbereich Advanced Packaging sowie der Herstellung von MEMS-Sensoren und Frequenzfiltern durch Lithografieverfahren. Durch Fokus auf diese Spezialbereiche konnten wir mit unserem Umsatzplus von rund 20 Prozent im Jahr 2018 das Branchenwachstum deutlich übertreffen.

UMSATZENTWICKLUNG HALBLEITER-EQUIPMENT-MARKT *in Mrd. USD*



Quelle: SEMI, 12. Dezember 2018

SÜSS MICROTEC IN ZAHLEN

ERTRAGSLAGE: AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ UND EBIT

Vergleich Gesamtjahreszahlen 2018 – Prognose 2018

Im Prognosebericht des Lageberichts 2017 stellte das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2018 einen Konzernumsatz von 195 Mio. € bis 205 Mio. €, eine Konzernergebnismarge (EBIT-Marge) in der Bandbreite von 8,5 bis 10,0 Prozent sowie eine EBITDA-Marge von 11,0 bis 12,5 Prozent in Aussicht. Die Ergebnisprognose wurde während des Geschäftsjahres 2018 im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen zum dritten Quartal im November 2018 an eine EBIT-Marge von rund 7,1 Prozent für das Gesamtjahr 2018 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte im Januar 2019 mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2018. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Erwartung für die EBIT-Marge aufgrund der 2018 erfolgten Umstellung der Rechnungslegung gemäß IFRS 15 mit einem Wert von rund 4,2 Prozent angepasst. Die Abweichung ist dadurch begründet, dass zum Ende des Geschäftsjahres 2017 hin Auslieferungen von margenstarken Aufträgen erfolgten, die nach neuer Methode weitestgehend dem Geschäftsjahr 2017 zuzuordnen sind, und zum Ende des Geschäftsjahres 2018 Aufträge mit geringeren Margen zur Auslieferung kamen. SÜSS MicroTec schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Umsatz in Höhe von 203,9 Mio. € und damit im Rahmen der Erwartungen ab. Die EBIT-Marge erreichte einen Wert von 5,3 Prozent und lag damit über dem Wert des vorläufigen Ergebnisses vom Januar 2019.

in Mio. €	1. Prognose 2018	2. Prognose 2018	Vorläufige Zahlen 2018	Ergebnis 2018	Ergebnis 2018 (nach alter Umsatzlegung)
Umsatz	195–205	195–205	ca. 200	203,9	213,9
EBIT-Marge	8,5–10,0 %	ca. 7,1 %	ca. 4,2 %	5,3 %	7,3 %

Unternehmensentwicklung im Jahr 2018

Für 2018 und das Vorjahr haben sich folgende Kennzahlen ergeben:

in Mio. €	2018 (wie berichtet)	2018 (nach alter Umsatzlegung)	2017
Auftragseingang	191,0	191,0	200,3
Umsatz	203,9	213,9	166,5
Rohertrag	67,3	71,7	59,5
Rohertragsmarge in %	33,0	33,5	35,7
EBIT	10,9	15,6	13,9
EBIT-Marge in %	5,3	7,3	8,3

In den nachfolgenden Erläuterungen erfolgt lediglich ein Vergleich der tatsächlichen Ist-Werte 2018 (nach neuer Umsatzlegung) mit den Ist-Werten 2017 (nach alter Umsatzlegung).

Der Auftragseingang von SÜSS MicroTec belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 191,0 Mio. €, während im Vorjahr ein Auftragseingang von 200,3 Mio. € erzielt wurde. Die prognostizierte Entwicklung des Auftragseingangs wurde somit im Jahr 2018 erreicht. Insbesondere das vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfeldes sehr gute vierte Quartal 2018 mit einem Auftragseingang von 64,8 Mio. € hatte einen positiven Einfluss auf den Jahreswert. Damit lag der Auftragseingang 2018 nur rund 4,6 Prozent unter dem starken Auftragseingang des Vorjahres. Zum 31. Dezember 2018 ergab sich folglich ein Auftragsbestand von 84,7 Mio. €, der im Wesentlichen bedingt durch die Umstellung der Rechnungslegung gemäß IFRS 15 deutlich unter dem Auftragsbestand des Vorjahres (133,4 Mio. €) lag. Weitere Angaben zu der Umstellung finden sich im Konzernanhang unter Punkt (2). Das Verhältnis von neu eingegangenen Aufträgen zu realisierten Umsätzen (Book-to-Bill-Ratio) lag bei 0,94 nach 1,2 im Vorjahr.

Die Ertragslage des SÜSS MicroTec-Konzerns zeigte im Geschäftsjahr 2018 einen deutlichen Ergebnismrückgang um 21,6 Prozent.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 166,5 Mio. € auf 203,9 Mio. €, während das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 13,9 Mio. € auf 10,9 Mio. € sank. Das EBIT des Geschäftsjahres 2017 enthielt einen Sondereffekt in Höhe von 1,95 Mio. € aus der Vereinnahmung von Lizenzgebühren im Segment Fotomaschinen-Equipment, welcher im Geschäftsjahr 2018 nicht vereinnahmt wurde.

Das umsatzstärkste Segment von SÜSS MicroTec, die Lithografie, verzeichnete einen Umsatzanstieg um 5,9 Prozent. Der Anteil der Umsätze des Segments Lithografie betrug 2018 rund 59 Prozent der gesamten Konzernumsätze. Im Segment Bonder konnte erneut ein starker Umsatzanstieg von 22,1 Mio. € auf 36,9 Mio. € erreicht werden. Auch im Segment Fotomaschinen-Equipment erhöhte sich der Umsatz deutlich von 19,7 Mio. € auf 33,9 Mio. €. Im Segment Sonstige zeigte sich durch die gute Entwicklung des Geschäfts der SÜSS MicroOptics ein Umsatzanstieg um 14,5 Prozent auf 13,7 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Rohertrag von 67,3 Mio. € erzielt, was einer Rohertragsmarge von 33,0 Prozent entspricht. Im Vorjahr betrug der Rohertrag 59,5 Mio. € bzw. 35,7 Prozent. Die Verringerung der Rohertragsmarge resultiert im Wesentlichen aus den Produktlinien Bonder und MicroOptics, die im Vorjahr außerordentlich gute Rohertragsmargen erzielt haben. Dieses hohe Niveau konnte in 2018 nicht mehr erreicht werden. Aber auch bei der Produktlinie Fotomaschinen-Equipment waren deutliche Einbußen bei der Rohertragsmarge zu verzeichnen, während in den Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler die Rohertragsmarge nur leicht rückläufig war. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat dazu geführt, dass durch die Umstellung der Umsatzlegung einzelne margenstarke Aufträge dem Vorjahr zuzurechnen waren und somit in 2018 nicht als Umsatz gezeigt werden konnten, während im Gegenzug für einzelne margen-schwächere Aufträge Umsatz in 2018 realisiert wurde.

Die Vertriebskosten des Geschäftsjahres stiegen unterproportional an und lagen bei 21,9 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €), was – in Relation zum erzielten Umsatz – einer Aufwandsquote von 10,7 Prozent (Vorjahr: 11,8 Prozent) entspricht.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut angestiegen und beliefen sich auf 18,3 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio. €). SÜSS MicroTec hat – wie geplant – seine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung weiter ausgebaut.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich leicht unterproportional von 13,4 Mio. € im Vorjahr auf nun 15,9 Mio. € und entsprechen damit einer Aufwandsquote von 7,8 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €). Sie beinhalten – wie auch im Vorjahr – Fremdwährungsgewinne, die sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro ergeben haben. Im Vorjahr konnten einmalig Lizenzerträge aus der Übertragung von Prozess-Know-how an einen japanischen Kooperationspartner in Höhe von 1,95 Mio. € erzielt werden. Die Lizenzerträge betrafen Erlöse aus einem Lizenzabkommen zur Vermarktung einer von SÜSS MicroTec entwickelten Technologie zum Reinigen von Wafern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich 2018 auf 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) und beinhalten vor allem Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen sowie Aufwendungen für sonstige Steuern.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 10,9 Mio. €. Im Jahr 2017 wurde ein EBIT von 13,9 Mio. € erzielt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 4,8 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €). Damit ergab sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 15,7 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €).

Das Finanzergebnis belief sich 2018 auf -0,14 Mio. € (nach -0,15 Mio. € im Vorjahr). Die Finanzerträge in Höhe von 39 Tsd. € (Vorjahr: 57 Tsd. €) resultierten im Wesentlichen aus Zinserträgen und Wertpapiererträgen. Die Zinsen für Bankverbindlichkeiten betrafen im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr im Wesentlichen

die Grundstücksfinanzierung in Garching (Darlehensstand zum 31. Dezember 2018: 2.500 Tsd. €).

Das Konzernergebnis vor Steuern von 10,7 Mio. € ist mit einem Steueraufwand von 6,0 Mio. € belegt, was einer durchschnittlichen Steueraufwandsquote von rund 55 Prozent entspricht. Grund für den – in Relation zum Gewinn vor Steuern – hohen Steueraufwand sind vor allem im Geschäftsjahr 2018 erneut aufgelaufene Verluste ausländischer Konzerngesellschaften (insbesondere in den USA), für die unter Berücksichtigung der aktuellen Konzernplanung (analog zu den Vorjahren) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

Im Vorjahr war das Konzernergebnis vor Steuern von 13,8 Mio. € mit einem Steueraufwand von 7,0 Mio. € belegt, was einer durchschnittlichen Steueraufwandsquote von rund 50 Prozent entsprach. Grund für den – in Relation zum Gewinn vor Steuern – hohen Steueraufwand waren ebenfalls im Geschäftsjahr 2017 aufgelaufene Verluste ausländischer Konzerngesellschaften (insbesondere in den USA), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

Im Konzern ergab sich ein Gewinn nach Steuern von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,25 € nach 0,35 € im Vorjahr.

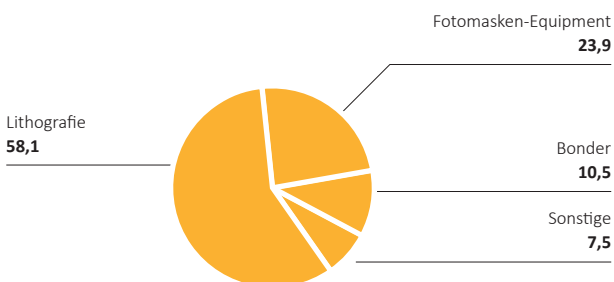
ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN SEGMENTEN

Pro Segment werden nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen erläutert. Die einzelnen Tabellen enthalten – zur besseren Vergleichbarkeit – auch die Kennzahlen 2018, die sich nach alter Umsatzlegung ergeben hätten. In den Erläuterungen erfolgt hingegen nur ein Vergleich der tatsächlichen Ist-Werte 2018 (nach neuer Umsatzlegung) mit den Ist-Werten 2017 (nach alter Umsatzlegung), sodass für die von der IFRS 15-Umstellung betroffenen Werte nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit gegeben ist.

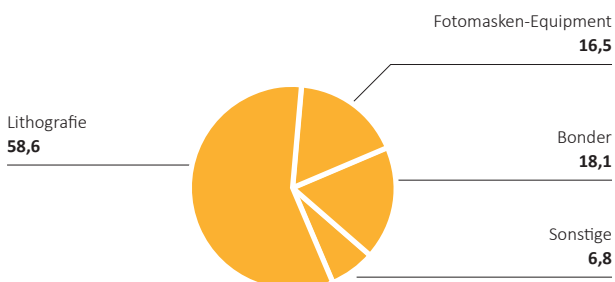
Lithografie

Das Segment Lithografie umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien Mask-Aligner, UV-Projektions-scanner, Laser-Processing-Tools sowie Belacker und Entwickler. Die Fertigung dieser Produktlinien ist in Deutschland an den

AUFTRAGSEINGANG NACH SEGMENTEN in %



UMSATZ NACH SEGMENTEN in %



Standorten Garching bei München und Sternenfels angesiedelt. Das Segment Lithografie ist mit einem Umsatzanteil von mehr als 58 Prozent der größte Bereich der SÜSS MicroTec-Gruppe. Die Komponenten, die auf diesen Maschinen gefertigt werden, gehen im Wesentlichen in die Endmärkte Advanced Packaging, Mikrosystemtechnik und Verbindungshalbleiter (LED) sowie 3D-Integration.

KENNZAHLEN LITHOGRAFIE

<i>in Mio. €</i>	2018 (IFRS 15)	2018 (vergleichbar)	2017
Auftragseingang	111,0	111,0	136,2
Segmentumsatz	119,5	127,5	112,8
Rohertragsmarge in %	31,4	31,8	31,5
Segmentergebnis EBIT	6,3	10,1	6,3
Nettovermögen	62,8	62,8	60,7
Mitarbeiter	555	555	486

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte das Segment Lithografie einen Auftragseingang von 111,0 Mio. € (Vorjahr: 136,2 Mio. €) sowie einen Umsatz von 119,5 Mio. € (Vorjahr: 112,8 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg im Umsatz von 5,9 Prozent sowie einem Rückgang im Auftragseingang von 18,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang im Auftragseingang wurde durch die Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler hervorgerufen. Insbesondere die 300-mm-Belacker/-Entwickler verzeichneten in Asien einen deutlichen Rückgang, welcher durch einen Zuwachs im Auftragseingang in der Region Europa nicht vollständig ausgeglichen werden konnte. Zudem verzeichnete die Produktlinie Mask-Aligner in allen wesentlichen Produktgruppen einen leichten Rückgang im Auftragseingang. Der Umsatz im Segment Lithografie konnte in den beiden Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler aufgrund des hohen Auftragsbestands zum Jahresanfang und der guten Auftragseingänge in der ersten Jahreshälfte 2018 gegenüber Vorjahr deutlich gesteigert werden. Insbesondere in der Region Asien konnten deutliche Zuwächse verzeichnet werden. Die Produktlinie UV-Projektionsscanner leistete auch im Geschäftsjahr 2018 nur einen sehr geringen Beitrag zum Segmentumsatz und Auftragseingang.

Die Rohertragsmarge im Segment Lithografie lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 31,4 Prozent und damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (31,5 Prozent). Aufgrund der gestiegenen Personalkosten sowie insgesamt des Produktmix konnte im Geschäftsjahr 2018 keine Verbesserung der Rohertragsmarge erreicht werden.

Das Segment Lithografie steuerte ein Segmentergebnis in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) zum Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bei. Damit ergibt sich für das Segment Lithografie eine EBIT-Marge von 5,3 Prozent, die sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert hat (EBIT-Marge des Vorjahres: 5,6 Prozent). Hier wirken die in 2018 höheren Verwaltungsaufwendungen und die gestiegenen Aufwendungen für Applikation. Zudem lagen die Aufwendungen im Forschungs- und Entwicklungsbereich 2018 planmäßig über dem Wert des Geschäftsjahres 2017. Im Geschäftsjahr 2018 wurden darüber hinaus im Segment Lithografie weitere Mitarbeiter eingestellt.

Bonder

Das Segment Bonder umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Bonder. Die Fertigung ist an unserem größten Standort in Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten der Bonder zählen die Mikrosystemtechnik, die Verbindungshalbleiter sowie die 3D-Integration.

KENNZAHLEN BONDER

<i>in Mio. €</i>	2018 (IFRS 15)	2018 (vergleichbar)	2017
Auftragseingang	20,1	20,1	36,7
Segmentumsatz	36,9	39,2	22,1
Rohertragsmarge in %	35,2	35,7	45,1
Segmentergebnis EBIT	4,8	5,9	3,3
Nettovermögen	17,5	17,5	17,7
Mitarbeiter	98	98	94

Das Segment Bonder entwickelte sich aufgrund des hohen Auftragsbestandes zum Jahresanfang im Umsatz mit 36,9 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €) sehr positiv, insbesondere weil gegenüber 2017 in der Produktlinie temporäres Bonden deutlich mehr Umsätze verzeichnet wurden. Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2018 lag mit 20,1 Mio. € unter dem sehr guten Wert des Vorjahres (Vorjahr: 36,7 Mio. €). In dieser Produktlinie war es uns 2017 gelungen, Aufträge für die Volumenproduktion bei der 3D-Integration zu gewinnen. Diese Aufträge wurden zum Teil im Jahr 2018 in den Umsatz gebracht.

Das Rohergebnis des Segments Bonder belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 13,0 Mio. € nach 10,0 Mio. € im Vorjahr. Die Rohertragsmarge verringerte sich von 45,1 Prozent auf 35,2 Prozent. Im Vorjahr wirkten sich einzelne Aufträge mit überdurchschnittlicher Marge aus dem Bereich permanentes Bonden sehr positiv auf die Rohertragsmarge aus. Im Geschäftsjahr 2018 konnten stabile, positive Margen erzielt werden, die jedoch nicht mehr das hohe Niveau des Vorjahres erreichten. Im Segment Bonder ergab sich erneut ein positives Segmentergebnis (EBIT) von 4,8 Mio. € nach 3,3 Mio. € im Vorjahr. Das EBIT verbesserte sich allgemein aufgrund von Skaleneffekten, bedingt durch den deutlich höheren Umsatz sowie insbesondere durch den gestiegenen Umsatzanteil mit temporären Bondensystemen, welche eine gute Marge aufweisen.

Fotomaschinen-Equipment

Das Segment Fotomaschinen-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, die auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomaschinen für die Halbleiterindustrie spezialisiert sind, und ist ebenfalls am Standort Sternenfeld angesiedelt. Zu den adressierten Märkten des Segments Fotomaschinen-Equipment zählt die Halbleiterindustrie, hier ist SÜSS MicroTec überwiegend im Frontend tätig.

KENNZAHLEN FOTOMASCHINEN-EQUIPMENT

<i>in Mio. €</i>	2018 (IFRS 15)	2018 (vergleichbar)	2017
Auftragseingang	45,6	45,6	15,7
Segmentumsatz	33,8	33,5	19,7
Rohermargine in %	34,3	35,6	36,8
Segmentergebnis EBIT	4,7	5,3	5,1
Nettovermögen	12,6	12,6	2,4
Mitarbeiter	129	129	115

Das Segment Fotomaschinen-Equipment entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Auftragseingang deutlich stärker als in den Vorjahren. Der Hauptgrund hierfür sind die Investitionen eines asiatischen Halbleiterherstellers in neue Reinigungsgeräte und -technologien, insbesondere für die Fertigung von Mikrochips mit Strukturgrößen von 7 Nanometern. Der Auftragseingang lag Ende Dezember 2018 entsprechend bei 45,6 Mio. € nach einem Wert im Vorjahr von 15,7 Mio. €. Auch der Segmentumsatz steigerte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr und erreichte einen Wert von 33,8 Mio. € nach 19,7 Mio. € im Vorjahr.

Die Rohermargine verringerte sich im Geschäftsjahr 2018 auf 34,3 Prozent. Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein Wert von 36,8 Prozent erreicht werden. Die Rohermargine unterliegt ähnlichen Schwankungen wie Auftragseingang und Umsatz, da sie von wenigen Einzelaufträgen bestimmt wird. Das Segment Fotomaschinen-Equipment trug mit einem Segmentergebnis von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) zum Konzern-EBIT bei. Die EBIT-Marge lag bei 14,0 Prozent und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EBIT-Marge 2017: 25,9 Prozent) verringert. In diesem Segment wurde zudem im Geschäftsjahr 2017 ein Sonderertrag in Höhe von 1,95 Mio. € aus der Erzielung von Lizenzerträgen für die Übertragung von Prozess-Know-how zur Reinigung von Wafern erzielt. Ohne den Sonderertrag betrug die EBIT-Marge 2017 rund 15,7 Prozent.

Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst die Mikrooptik-Aktivitäten am Standort Hauterive, Schweiz, sowie die größtenteils auf Segmentebene nicht zurechenbaren Kosten der zentralen Konzernfunktionen.

KENNZAHLEN SONSTIGE

<i>in Mio. €</i>	2018 (IFRS 15)	2018 (vergleichbar)	2017
Auftragseingang	14,3	14,3	11,7
Segmentumsatz	13,7	13,7	11,9
Segmentergebnis EBIT	-5,0	-5,0	-0,8
Nettovermögen	26,1	26,1	18,3
Mitarbeiter	99	99	84

Der Auftragseingang steigerte sich nochmals von 11,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2017 auf 14,3 Mio. € im Jahr 2018. Der Segmentumsatz belief sich auf 13,7 Mio. € nach 11,9 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Größten Anteil am Umsatz und Auftragseingang hatte dabei – wie auch im Vorjahr – das Geschäftsfeld Mikrooptik. Das EBIT des Segments Sonstige belief sich auf -5,0 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €). Davon entfielen 0,6 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) auf SÜSS MicroOptics. Im Segmentergebnis Sonstige des Jahres 2018 sind zudem Aufwendungen für die vorzeitige Beendigung des Vorstandsvertrags mit dem Produktionsvorstand in Höhe von rund 0,7 Mio. € enthalten.

ENTWICKLUNG IN DEN WICHTIGSTEN REGIONEN

Asien, EMEA (Europe, Middle East, Africa) und Nordamerika sind die für das Geschäft von SÜSS MicroTec wichtigen Weltregionen. Die Regionen Nordamerika und Asien wiesen im Geschäftsjahr 2018 rückläufige Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr aus. In der Region Nordamerika sank der Auftragseingang um 29,7 Prozent auf 13,7 Mio. €. In Asien fiel der Rückgang im Auftrags-eingang mit einem Minus von 10,2 Prozent auf 126,4 Mio. € deutlich geringer aus. Asien bleibt mit einem Auftragseingang von konzernweit mehr als 65 Prozent weiterhin die wichtigste Absatzregion für SÜSS MicroTec. In der Region EMEA verzeichnete SÜSS MicroTec im vergangenen Geschäftsjahr einen erheblichen Anstieg im Auftragseingang. Dieser steigerte sich von 40,1 Mio. € auf 50,9 Mio. €, dies entspricht einem Plus von 26,9 Prozent. Während die Region Asien rückläufige Auftragseingänge in allen Bereichen aufwies, konnte die Region EMEA deutliche Zuwächse insbesondere bei den Belackern/Entwicklern verzeichnen.

Betrachtet man den gegenüber Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatz, so ergibt sich nur in der Region Nordamerika ein Rückgang. Nordamerika verzeichnete ein Umsatzminus, insbesondere verursacht durch schwache Umsätze mit Lithografiegeräten, um 33,5 Prozent auf 17,7 Mio. €. Die Regionen EMEA und Asien verzeichneten gegenüber Vorjahr einen um 24,2 Prozent beziehungsweise um 36,5 Prozent gesteigerten Umsatz. Hauptgründe für die höheren Umsätze in Asien sind zum einen die Auslieferung erster Maschinen des großen Auftrags für Fotomaskenreinigungssysteme eines Kunden sowie der gegenüber Vorjahr deutlich gesteigerte Umsatz mit unseren temporären Bondern.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

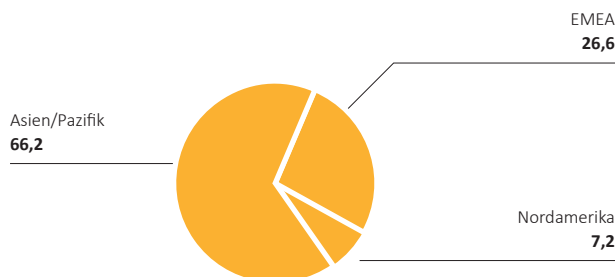
Eine stabile Finanz- und Vermögenslage zeichnet SÜSS MicroTec aus

Die Net-Cash-Position des Konzerns – der Saldo aus flüssigen Mitteln und Finanzverbindlichkeiten – verringerte sich von 33,0 Mio. € im Vorjahr auf 28,2 Mio. € zum 31. Dezember 2018. Der Bestand an liquiden Mitteln sank von 36,5 Mio. € im Vorjahr auf 30,7 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres. Die Finanzverbindlichkeiten wurden planmäßig um 1,0 Mio. € auf 2,5 Mio. € reduziert.

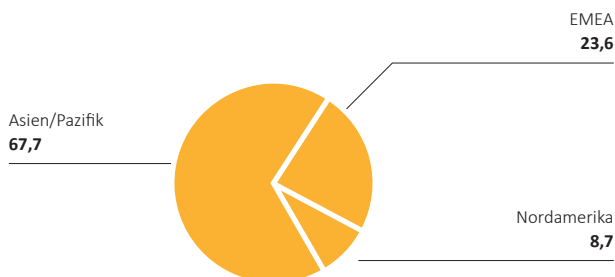
Der Cashflow aus dem operativen Geschäft belief sich auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €). Grund für den im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächeren operativen Cashflow waren im Wesentlichen deutlich geringere Liquiditätszuflüsse aus Kundenzahlungen (sowohl Anzahlungen als auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), die sich insgesamt auf 7,7 Mio. € beliefen. Im Vorjahr betragen die Liquiditätszuflüsse von Kunden rund 21,0 Mio. €. Der Aufbau des Lagerbestands, insbesondere der Materialien und Hilfsstoffe, wirkte sich mit Liquiditätsabflüssen von -29,8 Mio. € erneut negativ auf den operativen Cashflow aus; der vergleichbare Liquiditätsabfluss im Vorjahr belief sich auf -28,2 Mio. €. Gegenläufig wurde der operative Cashflow durch die Veränderung der vertraglichen Vermögenswerte infolge der Erstanwendung von IFRS 15 in Höhe von 9,7 Mio. € positiv beeinflusst. Stichtagsbedingt ergaben sich durch die Veränderung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen Liquiditätszuflüsse von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) und durch die Veränderung von Steuerforderungen und -verbindlichkeiten Liquiditätsabflüsse von -2,3 Mio. € (Vorjahr: Liquiditätszuflüsse von 1,5 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -6,9 Mio. € (Vorjahr: -6,5 Mio. €); davon entfielen rund 6,3 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen. Für den Ausbau von Reinräumen und die Anschaffung von diversen technischen Anlagen bei SÜSS MicroOptics, Hauterive, Schweiz, waren bis zum Jahresende 2018 Mittelabflüsse von rund 1,5 Mio. € zu verzeichnen. Weitere Mittelabflüsse von rund 2,3 Mio. € betrafen Investitionen in die Gebäude in Garching und Sternenfels und die Anschaffung von verschiedenen technischen Anlagen für beide Standorte. Die übrigen Investitionen betrafen im Wesentlichen Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software und Lizenzen.

AUFTRAGSEINGANG NACH REGIONEN in %



UMSATZ NACH REGIONEN in %



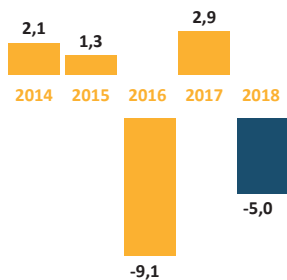
Der Free Cashflow belief sich damit auf -5,0 Mio. €. Im Vorjahr wurde ein Free Cashflow von 2,9 Mio. € erzielt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf erneut -1,0 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €) und resultiert – wie im Vorjahr – fast ausschließlich aus den geleisteten planmäßigen Tilgungen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. € für das Bankdarlehen der SÜSS MicroTec SE, das der Finanzierung des Betriebsgrundstücks Garching dient.

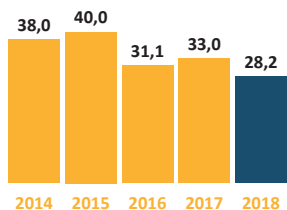
Neben liquiden Mitteln in Höhe von 30,7 Mio. € (Vorjahr: 36,5 Mio. €) verfügt der Konzern zum Ende des Berichtsjahres über inländische Aval- und Kreditlinien von 21,25 Mio. € (Vorjahr: 8,25 Mio. €). Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme, die ausschließlich in Form von Avalen erfolgte, 9,9 Mio. €.

Der Konzern verfügt insgesamt über genügend finanziellen Spielraum, notwendige Produktentwicklungen oder andere strategische Aktivitäten zu finanzieren.

FREE CASHFLOW in Mio. €



NETTOLIQUIDITÄT in Mio. €



Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bestimmen im Wesentlichen die Betriebsgrundstücke in Garching und in Sternenfels die langfristigen Vermögenswerte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 15,7 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €). Ein Teil des Goodwills (2,4 Mio. USD) wird in US-Dollar geführt und unterliegt daher Währungsschwankungen. Der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert ist dem Segment Lithografie zugeordnet.

Die aktivierten Entwicklungskosten weisen zum 31. Dezember 2018 einen Buchwert von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) auf, der komplett dem Segment Lithografie zuzuordnen ist. Sie spielen für die Vermögenslage des Konzerns nur noch eine untergeordnete Rolle.

Darüber hinaus enthalten die langfristigen Vermögenswerte Lizenzen und Patente sowie das bei der SÜSS MicroTec SE aktivierte SAP-System, deren Buchwerte sich auf 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) summieren. Sie entfallen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) auf die Segmente Lithografie, Bonder und Fotomasken-Equipment sowie in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) auf das Segment Sonstige. Unter den immateriellen Vermögenswerten ist außerdem die im Rahmen der Photonic-Systems-Akquisition erworbene Technologie ausgewiesen, die zum Stichtag einen Restbuchwert von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) aufwies und dem Segment Lithografie zugeordnet ist. Die Technologie dotiert in US-Dollar und wird planmäßig über acht Jahre abgeschrieben.

Den größten Anteil am konzernweiten Sachanlagevermögen haben die beiden Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfels, die zum Jahresende einen Restbuchwert von 15,7 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €) aufwiesen. Dort sind die SÜSS MicroTec Lithography GmbH, die SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG sowie die SÜSS MicroTec SE ansässig.

Das übrige Sachanlagevermögen ist von geringerer Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns, da die Gruppe auf kostenintensive Produktionsanlagen in der Regel nicht angewiesen ist.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die latenten Steueransprüche betragen zum Stichtag 0,6 Mio. € nach 0,7 Mio. € im Vorjahr. Gegenläufig werden 1,7 Mio. € passive latente Steuern ausgewiesen, die im Zusammenhang stehen mit temporären Differenzen der deutschen Gesellschaften beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei den erhaltenen Kundenanzahlungen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 31. Dezember 2018 hat sich bei den deutschen Gesellschaften erstmals ein Passivüberhang der latenten Steuern ergeben, da die temporären Differenzen bei den Kundenanzahlungen und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen aus der geänderten Umsatzlegung resultieren.

Zum 31. Dezember 2018 bestanden für die deutschen Gesellschaften keine steuerlichen Verlustvorträge. Die Tochtergesellschaft in Korea hat die noch im Vorjahr vorhandenen geringen Verlustvorträge in 2018 vollumfänglich genutzt. Für die Verlustvorträge der US-Gesellschaften und der Tochtergesellschaft in Japan wurden – wie in den Vorjahren – keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Berichtsjahr um 4,6 Mio. € auf 154,6 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den gesunkenen Bestand an Vorratsvermögen zum Jahresende zurückzuführen. Zudem hat sich der Bestand an liquiden Mitteln verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind hingegen leicht angestiegen.

Die Vorräte verringerten sich von 97,9 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 93,5 Mio. € zum Jahresende. Der Rückgang ist ausschließlich auf einen Effekt aus der geänderten Umsatzlegung zurückzuführen: Da SÜSS MicroTec mit Auslieferung der Maschinen an den Kunden Umsatz in Höhe von 90 Prozent des Auftragswerts realisiert, wird zum Jahresende kein Bestand an fertigen Maschinen mehr ausgewiesen. Die Fertigerzeugnisse, deren Buchwert zum 31. Dezember 2018 rund 3,4 Mio. € beträgt, umfassen lediglich an Kunden ausgelieferte Upgrades, bei denen die Endabnahme noch aussteht. Zum Vorjahresstichtag belief sich der Buchwert der Fertigerzeugnisse (fertige Maschinen und Upgrades) auf 27,0 Mio. €. Im übrigen Vorratsbestand war hingegen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. So erhöhte sich der Bruttowert an Materialien und Hilfsstoffen um rund 7,3 Mio. € auf 43,4 Mio. €, der Bruttowert an unfertigen Erzeugnissen um 11,4 Mio. € auf 40,5 Mio. € und der Bruttowert der Demonstrationsgeräte um 4,3 Mio. € auf 30,5 Mio. €. Die kumulierten Wertberichtigungen, die die Demonstrationsgeräte und die Materialien und Hilfsstoffe betreffen, erhöhten sich von 21,2 Mio. € auf 24,9 Mio. €.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 19,6 Mio. € auf 22,1 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Zum 31. Dezember 2018 werden erstmals vertragliche Vermögenswerte in Höhe von 3,0 Mio. € ausgewiesen. Sie betreffen Ansprüche von SÜSS MicroTec auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenaufträgen.

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von 36,5 Mio. € auf 30,7 Mio. €.

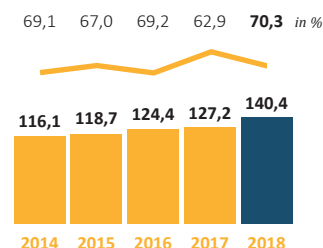
Der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte von 4,6 Mio. € im Vorjahr auf 4,8 Mio. € zum Jahresende ergab sich im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 7,2 Mio. € auf 8,3 Mio. €. Unter den langfristigen Schulden werden zum einen die Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) beliefen. Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der planmäßigen Tilgung des Darlehens für die Grundstücksfinanzierung Garching, die sich insgesamt auf 1,0 Mio. € belief. Zum anderen sind hier die Pensionsverpflichtungen des SÜSS MicroTec-Konzerns enthalten, für die zum Jahresende ein Betrag von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) passiviert war. Zum 31. Dezember 2018 wurden hier außerdem passive latente Steuern in Höhe von 1,7 Mio. € ausgewiesen, die im Zusammenhang mit temporären Unterschieden stehen, die sich aus der geänderten Umsatzlegung ergeben haben.

Bei den kurzfristigen Schulden war ein deutlicher Rückgang von 67,7 Mio. € im Vorjahr auf 50,9 Mio. € zum Bilanzstichtag zu verzeichnen. Die hier enthaltenen Kundenanzahlungen sind deutlich zurückgegangen und beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf 18,2 Mio. € (Vorjahr: 40,3 Mio. €). Im Zusammenhang mit neuen Ausweisvorschriften nach IFRS 15 wird dieser Betrag erstmals unter den vertraglichen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die bis zum Auslieferungszeitpunkt erhaltenen Kundenanzahlungen werden mit Umsatzlegung vereinnahmt und sind nicht mehr unter den sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war stichtagsbedingt ein Anstieg von 7,3 Mio. € im Vorjahr auf 9,0 Mio. € zu verzeichnen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund höherer Verbindlichkeiten für Prämien und Provisionen von 6,7 Mio. € auf 7,9 Mio. €. Die Rückstellungen sind von 2,7 Mio. € auf 5,2 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere Garantierückstellungen und höhere Rückstellungen für Nachlaufkosten zurückzuführen. Zudem ist hier eine Rückstellung für die Abfindung eines Vorstandsmitglieds über 0,7 Mio. € enthalten.

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns hat sich seit dem 31. Dezember 2017 um 10,6 Prozent auf 140,4 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg im Jahresvergleich von 62,9 Prozent auf 70,3 Prozent.

EIGENKAPITAL in Mio. € UND EIGENKAPITALQUOTE in %



¹ Angabe von Eigenkapital und Eigenkapitalquote nach neuer Umsatzlegung (IFRS 15). Nach alter Umsatzlegung hätte sich ein Eigenkapital von 136,0 Mio. € und eine Eigenkapitalquote von 63,3 Prozent ergeben.

INVESTITIONEN

Gezielte Investitionen stärken das Unternehmen

Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin der Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfels, an denen der Firmensitz sowie die Betriebe der SÜSS MicroTec Lithography GmbH und der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG ihren Sitz haben. Die SÜSS MicroTec SE investiert laufend in die Betriebsgebäude an den beiden Standorten, um sie auf dem neuesten technischen Stand zu halten.

Bedingt durch die Struktur des Unternehmens sind Investitionen in technische Anlagen und Maschinen keine wesentliche Komponente in der Unternehmensentwicklung. Die wesentliche Wert-

schöpfung entsteht durch Design, Montage und Justage der Komponenten sowie der entsprechenden Softwaresteuerung. Diese Tätigkeiten erfordern keine investitionsintensiven Anlagen und Maschinen.

Wir gehen davon aus, dass sich die üblichen Investitionen in bestehende Sachanlagen langfristig in einem Bereich von etwa 3 Prozent des Umsatzes bewegen werden. Eine Ausnahme stellt nur die in dem Segment Sonstige enthaltene Produktlinie Mikrooptik dar. In dieser Produktlinie wird Kleinserienfertigung betrieben, für die entsprechende Fertigungsmaschinen notwendig sind.

Für Entwicklungsleistungen, die nach IFRS die Voraussetzungen zur Aktivierung erfüllen, werden immaterielle Vermögenswerte erfasst. Ein Teil der Investitionen ist daher dem Bereich immaterielle Vermögenswerte zuzuordnen.

Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin des konzernweiten SAP-Systems, das sowohl von den deutschen Gesellschaften als auch von den US-Gesellschaften SÜSS MicroTec, Inc., Corona, USA, und SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA, sowie von der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, genutzt wird.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Wissen stellen einen erheblichen Teil unseres Unternehmenswerts dar. Unser Geschäft ist geprägt von Internationalität, globaler Ausrichtung und kultureller Vielfalt. Über den Globus verteilt haben wir Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vertrieb und Service, welche ein wichtiges Netzwerk für den standortübergreifenden Wissensaustausch und die interkulturelle Zusammenarbeit bilden. Wir arbeiten in flachen Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen und ermöglichen unseren Mitarbeitern, sich einzubringen und sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen weiterzuentwickeln. Die Motivation, das Wissen und die Flexibilität unserer Mitarbeiter sind wichtige Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 waren 881 (Vorjahr: 779) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im gesamten Unternehmen

waren zum 31. Dezember 2018 35 Auszubildende in kaufmännischen und technischen Bereichen beschäftigt (Vorjahr: 34). Seit jeher arbeitet das Unternehmen eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, auch um den Namen und die Bedeutung von SÜSS MicroTec möglichst früh an talentierte Absolventen heranzutragen und den Nachwuchs für das erfolgreiche Bestehen des Unternehmens zu sichern.

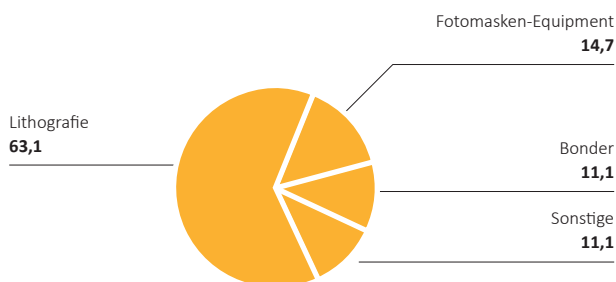
Seit dem Geschäftsjahr 2017 sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. SÜSS MicroTec erstellt hierzu einen separaten nichtfinanziellen Bericht, in dem die Sachverhalte für das Unternehmen dargestellt werden. Dieser Bericht wird zusammen mit dem Lagebericht beim Bundesanzeiger offengelegt sowie ergänzend im Geschäftsbericht sowie der Unternehmenswebsite veröffentlicht. In dem Bericht stellt SÜSS MicroTec die Belange der Mitarbeiter sowie die Ziele und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dar.

Durch das im Mai 2015 in Kraft getretene Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (§ 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des AktG) sind bestimmte Gesellschaften verpflichtet, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen. Darüber hinaus muss festgelegt werden, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Über die Zielquoten sowie die Zielerreichung im Geschäftsjahr 2018 berichten wir ausführlich im Corporate Governance Bericht.

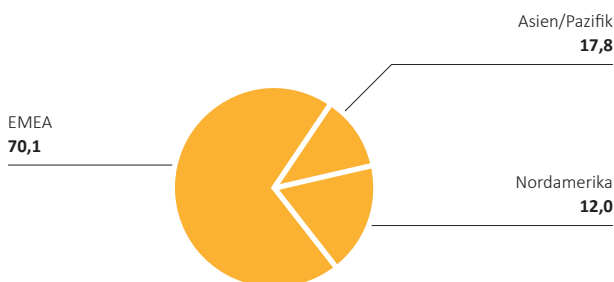
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben erhöhten sich wie angekündigt von 15,2 Mio. € im Vorjahr auf 18,3 Mio. €, was im Geschäftsjahr 2018 in Relation zum Umsatz einer Aufwandsquote von 9,0 Prozent (Vorjahr: 9,1 Prozent) entspricht. Sie betrafen mit 10,7 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) das Segment Lithografie und mit 3,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) das Segment Bonder. 3,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) waren dem Segment Fotomasken-Equipment zuzuordnen. Das Segment Sonstige verbuchte 2018 einen Aufwand für Forschung und Entwicklung von rund 0,8 Mio. €.

MITARBEITER NACH SEGMENTEN in %

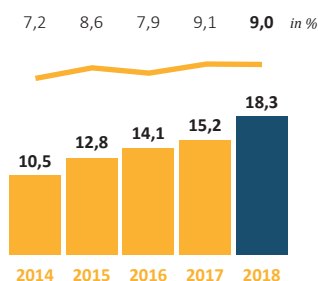


MITARBEITER NACH REGIONEN in %



Ende 2018 waren 175 Mitarbeiter – und damit fast jeder fünfte Mitarbeiter von SÜSS MicroTec – im Bereich Forschung und Entwicklung tätig (Vorjahr: 160 Mitarbeiter).

**FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND (F&E) in Mio. €
UND F&E-QUOTE in % vom Umsatz**



DIE HOLDING – SÜSS MICROTEC SE

Die Aufgabe der Holding ist die Steuerung und Führung des SÜSS MicroTec-Konzerns. Sie übernimmt unter anderem die Aufgaben der strategischen Ausrichtung, beispielsweise der Ausweitung des Produktportfolios, Akquisitionen und Finanzfragen der gesamten Gruppe. Ebenso ist die Holding für Corporate Identity, Investor Relations und Marketing verantwortlich. Darüber hinaus übernimmt die Holding die Finanzierung von strategisch bedeutsamen Entwicklungsprojekten der operativen Tochtergesellschaften.

Die SÜSS MicroTec SE ist in der Regel alleinige Anteilseignerin an den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Ausleihungen der Holding erfolgten nur an Tochterunternehmen und deren Tochterunternehmen. Die Ertragslage der Holding als Einzelgesellschaft ist nicht direkt von der Entwicklung unserer Märkte abhängig. Die Holding refinanziert sich im Wesentlichen durch Umlage der umlagefähigen Kosten auf die operativen Gesellschaften, durch Vermietung der Gebäude an den Standorten Garching und Sternenfels an Tochtergesellschaften, durch Zinserträge aus den Ausleihungen an Tochterunternehmen sowie durch bestehende Ergebnisabführungsverträge.

DARSTELLUNG DER FINANZIELLEN KENNZAHLEN DER HOLDING

in Tsd. €	SÜSS MicroTec SE (HGB)			
	2018	2017	Änderung	in %
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	99	2.712	-2.613	–
Eigenkapital	80.960	80.861	99	0
Bilanzsumme	119.198	115.254	3.944	3
EK-Quote in %	68	70		
Anlagevermögen	72.504	70.298	2.206	3
% der Bilanzsumme	61	61		
Umlaufvermögen inkl. ARAP	46.694	44.956	1.738	4
% der Bilanzsumme	39	39		

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DER VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Stichtag auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum Bilanzstichtag mit 46,5 Mio. € (Vorjahr: 47,5 Mio. €) bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden bei der SUSS MicroTec, Inc., Corona, USA, Kapitalzuführungen in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €) durchgeführt. Gegenläufig wirkt sich eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Wertansatz dieser Beteiligung von rund 14,9 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €) aus. Aufgrund der nachhaltig verbesserten wirtschaftlichen Lage wurde auf die Beteiligung an der SUSS MicroTec SARL, Pierre-Bénite, Frankreich, eine Zuschreibung in Höhe von 1,5 Mio. € vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich um 2,6 Mio. € auf einen Buchwert von 9,0 Mio. €. An die SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA, wurden im Geschäftsjahr 2018 keine weiteren Darlehensbeträge ausgereicht. Im Vorjahr erklärte die SÜSS MicroTec SE im Zuge einer Kapitalrestrukturierung auf bereits in Vorjahren voll wertberichtigte Darlehensforderungen einen Darlehensverzicht in Höhe von 15 Mio. USD (12,5 Mio. €). Zum 31. Dezember 2018 belief sich das Darlehen auf nominal 14,5 Mio. USD (Vorjahr: 14,5 Mio. USD) und weist einen Buchwert von 2,8 Mio. € auf.

Das der SUSS MicroTec KK, Yokohama, Japan, gewährte Darlehen von 775 Mio. JPY (Vorjahr: 775 Mio. JPY) weist zum 31. Dezember einen Buchwert von 1,1 Mio. € auf.

Ein im Geschäftsjahr an die SUSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, ausgereichtes Darlehen von nominal 85 Mio. TWD weist zum 31. Dezember 2018 einen Buchwert von 2,4 Mio. € auf.

Der SUSS MicroTec Inc., Corona, USA, wurde im Geschäftsjahr ein Darlehen über 3 Mio. USD gewährt, das zum 31. Dezember 2018 einen Buchwert von 2,6 Mio. € aufweist.

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um 12,1 Mio. € auf 26,8 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen stichtagsbedingt. In diesem Betrag sind die Forderungen aus den Ergebnisabführungen der SUSS MicroTec Lithography GmbH und der SUSS MicroTec REMAN GmbH sowie der Betrag aus der phasengleichen Gewinnvereinnahmung der SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG enthalten.

Im Geschäftsjahr sank die Liquiditätsposition der SÜSS MicroTec SE um 8,6 Mio. € auf 18,8 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen im Geschäftsjahr um 6,3 Mio. € auf 32,4 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken im Verlauf des Jahres 2018 um 1,0 Mio. €. Der Rückgang resultiert aus den geleisteten planmäßigen Tilgungen in Höhe von 1,0 Mio. € für ein Bankdarlehen, das der Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching dient.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft von 80,9 Mio. € auf 81,0 Mio. €.

WESENTLICHE EREIGNISSE MIT EINFLUSS AUF DIE ERTRAGSLAGE DER HOLDING

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE ergab sich für das Geschäftsjahr 2018 ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 2,7 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Holding beliefen sich auf 10,2 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) und umfassten im Wesentlichen die den Tochtergesellschaften in Rechnung gestellten Umlagen für Managementleistungen, Marketing und Versicherungen. Darüber hinaus waren in den Umsatzerlösen auch Weiterbelastungen für das konzernweite SAP-System, Mieterlöse, Fremdwährungsabsicherungen und Lizenzgebühren enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Fremdwährungsgewinne in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) enthalten. Außerdem werden hier die Erträge aus der Zuschreibung der Beteiligung an der SUSS MicroTec SARL in Höhe von 1,5 Mio. € ausgewiesen.

Im Personalaufwand wirkt eine Abfindung an einen ehemaligen Vorstand in Höhe von 0,7 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten – neben laufenden Aufwendungen für die Verwaltung – Fremdwährungsverluste in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

Aufgrund des seit 1. Januar 2011 gültigen Ergebnisabführungsvertrags mit der SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching, wurde bei der Holding ein Ertrag aus Gewinnübernahme in Höhe von 12,2 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €) ertragswirksam erfasst. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2008 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der SUSS MicroTec REMAN GmbH,

Oberschleißheim, wurde bei der Holding ein Ertrag aus Gewinnübernahme in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) erfasst. Weiterhin wurden aus der phasengleichen Ergebnisvereinnahmung der SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG Beteiligungserträge von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) gebucht. Darüber hinaus hat die Holding aus Dividendenausschüttungen der SUSS MicroTec (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, Beteiligungserträge von rund 3,2 Mio. € erzielt.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umfassten die Zinserträge für die langfristigen Darlehen, die den Tochtergesellschaften SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA, SUSS MicroTec, Inc., Corona, USA, SUSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, und SUSS MicroTec KK, Yokohama, Japan, gewährt wurden.

Auf Finanzanlagen wurden Abwertungen in Höhe von 14,9 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) vorgenommen. Der komplette Betrag entfiel auf die Beteiligung an der SUSS MicroTec, Inc., Corona, USA.

Die Zinsaufwendungen blieben mit 0,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr konstant.

In der SÜSS MicroTec SE waren im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 23 (Vorjahr: 20) Mitarbeiter tätig.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung der SÜSS MicroTec SE hängt vor allem von der Entwicklung der Finanz- und Ertragslage wesentlicher Tochtergesellschaften ab. Die Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften ist ausschlaggebend für die Höhe des zinstragenden Nettofinanzierungssaldos der Holding und für die Ausschüttung und Abführung von Ergebnissen an die Muttergesellschaft. Zudem ist das Ergebnis beeinflusst von Fremdwährungseffekten, die sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Wechselkurse von USD und JPY ergeben. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die SÜSS MicroTec SE vor dem Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄSS § 289A HGB UND § 315A HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2018 belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens auf 19.115.538,00 € (Vorjahr: 19.115.538,00 €). Das Grundkapital ist in 19.115.538 (Vorjahr: 19.115.538) auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des AktG, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Gemäß § 67 Abs. 2 AktG gilt im Verhältnis zur Gesellschaft als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Gesellschaft die zur Führung des Aktienregisters erforderlichen Daten zu übermitteln.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nach der Satzung nicht. Wir haben auch keine Kenntnis von dem Bestehen derartiger Vereinbarungen zwischen Aktionären.

3. Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns zum Stichtag 31.12.2018 nicht gemeldet worden. Auf der Internetseite > www.suss.com im Bereich Investor Relations sind auch die aktuellen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz veröffentlicht.

4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Soweit die SÜSS MicroTec SE im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben. Derzeit gibt es kein Aktienprogramm für Mitarbeiter.

6. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern beschließt der Aufsichtsrat mit der einfachen Mehrheit der Stimmen.

Der Vorstand besteht gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Personen, wobei die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestimmt wird. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 AktG und § 7 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. Sprecher ernennen.

Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das Mitglied nach § 85 AktG in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen.

Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach §§ 133 und 179 AktG in Verbindung mit § 26 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einer einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

7.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2018) zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen die Gewährung der Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung bestehender Beteiligungen) oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Auf die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung entfallen. Auf diese Grenze werden Aktien angerechnet, die a) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden und die b) zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben werden bzw. ausgegeben werden können oder müssen, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, nach jeder Ausübung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Die Gesellschaft ist ferner ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 Prozent beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 5. Juni 2023. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

8.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Mit der Deutschen Bank AG, der DZ Bank AG und der Baden-Württembergischen Bank bestehen bilaterale Kreditverhältnisse, die hinsichtlich ihrer Ausgestaltung bzw. Konditionen Unterschiede aufweisen. So enthält ein Kreditverhältnis ein außerordentliches Kündigungsrecht, falls eine Änderung der Gesellschaftsverhältnisse bzw. ein Change of Control eintritt und zwischen den Parteien keine rechtzeitige Einigung über die Fortsetzung zu gegebenenfalls veränderten Konditionen, z. B. hinsichtlich der Verzinsung, der Besicherung oder sonstiger Absprachen, erzielt wurde.

Sonstige wesentliche Vereinbarungen der SÜSS MicroTec SE, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

9.

Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen o. Ä. mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebots existieren nicht.

Zusammenfassend bestehen keine besonderen Regelungen bezüglich der mit den Anteilen verbundenen Stimmrechte und hieraus resultierenden Kontrollmöglichkeiten, weder durch Einrichtung besonderer Aktiengattungen noch durch Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen. Über die gesetzlichen Regelungen hinausgehende Vorschriften über die Bestellung oder Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind nicht vorhanden. Wesentliche Geschäftsbereiche oder Aktivitäten der SÜSS MicroTec SE können im Fall eines Übernahmeangebots durch vorliegende Change-of-Control-Klauseln nicht wegfallen.

KONZERNERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289F UND § 315D HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben mit Datum 8. März 2019 eine gemeinsame Konzernklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance* allgemein zugänglich gemacht.

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT GEMÄSS § 315B HGB

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE hat gemäß den Vorgaben des § 315b Abs. 1, 3 HGB einen nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018 erstellt. Die Erklärung wird in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 315b, 315c HGB im Bundesanzeiger zusammen mit dem zusammengefassten

Lagebericht sowie auf der Internetseite des Unternehmens unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Veröffentlichungen* zugänglich gemacht.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

SÜSS MicroTec legt die Vorstandsvergütung bereits seit mehreren Jahren individualisiert offen. Ziel des Systems der Vorstandsvergütung bei SÜSS MicroTec ist es, einen Anreiz für die langfristige und auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung zu setzen. Besondere Leistungen sollen entsprechend vergütet werden. Aber auch Zielverfehlungen müssen zu einer spürbaren Verringerung der Vergütung führen; darüber hinaus muss sich die Vergütung an der Größe und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens orientieren. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteilen.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Aufsichtsratsplenium beschließt und überprüft auf regelmäßiger Basis das Vergütungssystem für den Vorstand und beschließt über die Vorstandsverträge.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Ausrichtung der Vorstandsvergütung an einer nachhaltigen Unternehmensführung befasst. Hierzu wird regelmäßig ein externer Vergütungsberater hinzugezogen.

FESTE VERGÜTUNG

Die Höhe der Festbezüge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. der Verantwortung bestimmt. Die erfolgsunabhängigen Teile der Vergütung bestehen aus dem Grundgehalt sowie Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens und Zuschüssen zur Krankenversicherung sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Versorgungszusagen (Alters-, Berufsunfähigkeits- und Witwenrente) in Form von Direktversicherungen (Kapitallebensversicherungen) bestehen nicht.

ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG

Die erfolgsbezogene Vergütung besteht aus einer variablen Vergütung.

VARIABLE VERGÜTUNG

Seit dem 1. Januar 2016 kann die variable Vergütung für alle Vorstandsmitglieder höchstens 100 Prozent der Festvergütung zu Beginn des Geschäftsjahres betragen. Die Regelungen gelten auch für künftige Geschäftsjahre. Im Geschäftsjahr 2018 bestimmen sich wie in den Vorjahren 70 Prozent der variablen Vergütung nach Jahreszielen und 30 Prozent nach Mehrjahreszielen.

AN JAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARIABLE VERGÜTUNG A)

70 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf Jahresziele, die für jeweils ein Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Für die Geschäftsjahre ab 2016 finden folgende Jahresziele Anwendung: Auftragseingang, Umsatz, EBITDA und Return on Investment (ROI), wobei die Gewichtung der Jahresziele unterschiedlich ist.

Werden die Jahresziele Auftragseingang, Umsatz, EBITDA zu 70 Prozent und das Jahresziel ROI zu 90 Prozent oder weniger erreicht, entfällt diese Vergütungskomponente. Bei einer Zielerreichung von 130 Prozent ist bei den Zielen Auftragseingang, Umsatz und EBITDA der Maximalbetrag erreicht, bei dem Ziel ROI bei einer Zielerreichung von 110 Prozent. Beträgt der Zielerreichungsgrad für ein bestimmtes Ziel – Auftragseingang, Umsatz oder EBITDA – zwischen 70 Prozent und 130 Prozent, ist der entsprechende anteilige Betrag an der variablen Vergütung im Verhältnis zum Zielerreichungsgrad zu ermitteln. Für das Ziel ROI liegt die Bandbreite entsprechend zwischen 90 Prozent und 110 Prozent.

Die an Jahreszielen orientierte Vergütung wird jährlich ermittelt. Im Interesse einer Förderung der langfristigen Unternehmensentwicklung steht den Vorstandsmitgliedern zunächst aber nur die Hälfte der variablen Vergütung A endgültig zu. In Bezug auf die andere Hälfte des Auszahlungsbetrags (Vorbehaltshälfte) ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, in dem ersten Handelsfenster nach Auszahlung des Auszahlungsbetrags Aktien der Gesellschaft zu erwerben und für eine Sperrfrist von drei Jahren, gerechnet ab dem letzten Tag des Handelsfensters, in dem die Aktien erworben wurden, in einem auf seinen Namen lautenden Depot zu halten.

AN MEHRJAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARIABLE VERGÜTUNG B)

30 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf mehrjährige Ziele, die für einen Zeitraum von regelmäßig drei Geschäftsjahren festgelegt werden.

Die Ziele für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 bestehen aus einer Kombination von Umsatz und Bruttogewinnmarge (Gross-Profit-Marge) und betreffen zum einen den SÜSS MicroTec-Konzern insgesamt und zum anderen das Segment Bonder sowie die in den USA angesiedelten Produktlinien. Die Gewichtung dieser Mehrjahresziele ist unterschiedlich. Für jedes Ziel und jedes Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat unterschiedliche Zielerreichungsgrade definiert. So variieren die unteren Grenzen der Zielerreichungsgrade je nach Ziel und Geschäftsjahr zwischen 84,4 Prozent und 98,0 Prozent, die oberen Grenzen zwischen 104,1 Prozent und 115,6 Prozent. Werden die unteren Grenzen der Zielerreichungsgrade erreicht oder unterschritten, entfällt die Vergütungskomponente für das jeweilige Teilziel. Werden die oberen Grenzen der Zielerreichungsgrade erreicht oder überschritten, fällt der Maximalbetrag für das jeweilige Teilziel an. Liegt der Zielerreichungsgrad für ein bestimmtes Ziel dazwischen, ist der entsprechende anteilige Betrag an der variablen Vergütung im Verhältnis zum Zielerreichungsgrad zu ermitteln. Die an Mehrjahreszielen orientierte variable Vergütung B wird jährlich ermittelt und für das jeweilige Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt.

ABFINDUNGEN

In Vorstandsverträgen ist für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, eine Ausgleichszahlung vorgesehen. Diese ist auf maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen begrenzt (Abfindungs-Cap) und vergütet nicht mehr als die Restlaufzeit des jeweiligen Anstellungsvertrags. Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change-of-Control-Regelung) ist in den bestehenden Vorstandsverträgen nicht enthalten.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Die im Folgenden aufgeführten Tabellen zur Vorstandsvergütung entsprechen dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Festvergütung und die Nebenleistungen richten sich nach dem vereinbarten Festbetrag. Für die variable Vergütung ist sowohl ein Zielwert für eine Erreichung von 100 Prozent angegeben als auch die erreichbare Minimal- und Maximalvergütung.

HÖHE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Die folgenden Tabellen („Gewährte Zuwendungen“ und „Zufluss“) zeigen die Vergütung für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 je Vorstandsmitglied gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, Ziffer 4.2.5 Abs. 3.

Zielvergütung des Vorstands nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

Dr. Franz Richter Vorstandsvorsitzender (CEO) Eintritt: 07.09.2016				
<i>in €</i>				
Gewährte Zuwendungen	2017 (100 %)	2018 (100 %)	2018 (Min.)	2018 (Max.)
Festvergütung	360.000,00	360.000,00	360.000,00	360.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹	33.392,16	33.579,96	33.579,96	33.579,96
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Summe	393.392,16	393.579,96	393.579,96	393.579,96
Einjährige variable Vergütung (A) ²	126.000,00	126.000,00	–	252.000,00
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ³	63.000,00	63.000,00	–	126.000,00
Mehrjährige variable Vergütung 2016–2018 (B) ²	54.000,00	54.000,00	–	108.000,00
Summe	573.392,16	573.579,96	393.579,96	753.579,96
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	573.392,16	573.579,96	393.579,96	753.579,96

¹ Enthält:

- Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
- geldwerten Vorteil Pkw bzw. Fahrzeugpauschale
- Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres.

³ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

Robert Leurs Finanzvorstand (CFO) Eintritt: 01.12.2017				
<i>in €</i>				
Gewährte Zuwendungen	2017 (100 %)	2018 (100 %)	2018 (Min.)	2018 (Max.)
Festvergütung	25.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹	1.913,09	26.899,24	26.899,24	26.899,24
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Summe	26.913,09	326.899,24	326.899,24	326.899,24
Einjährige variable Vergütung (A) ²	8.750,00	105.000,00	–	210.000,00
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ³	4.375,00	52.500,00	–	105.000,00
Mehrjährige variable Vergütung 2016–2018 (B) ²	3.750,00	45.000,00	–	90.000,00
Summe	39.413,09	476.899,24	326.899,24	626.899,24
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	39.413,09	476.899,24	326.899,24	626.899,24

¹ Enthält:

- Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
- geldwerten Vorteil Pkw bzw. Fahrzeugpauschale
- Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres.

³ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

in €	Walter Braun Produktionsvorstand (COO)			
	2017 (100 %)	2018 (100 %)	2018 (Min.)	2018 (Max.)
Gewährte Zuwendungen				
Festvergütung	230.004,00	270.000,00	270.000,00	270.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹	19.679,20	20.234,52	20.234,52	20.234,52
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Summe	249.683,20	290.234,52	290.234,52	290.234,52
Einjährige variable Vergütung (A) ²	80.500,00	94.500,00	–	189.000,00
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ³	40.250,00	47.250,00	–	94.500,00
Mehrjährige variable Vergütung 2016 – 2018 (B) ²	34.500,00	40.500,00	–	81.000,00
Summe	364.683,20	425.234,52	290.234,52	560.234,52
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	364.683,20	425.234,52	290.234,52	560.234,52

¹ Enthält:

- Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
- geldwerten Vorteil Pkw bzw. Fahrzeugpauschale
- Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres.

³ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

Zufluss der Vorstandsvergütung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

in €	Dr. Franz Richter Vorstandsvorsitzender (CEO) Eintritt: 07.09.2016		Robert Leurs Finanzvorstand (CFO) Eintritt: 01.12.2017	
	2017	2018	2017	2018
Zufluss				
Festvergütung	360.000,00	360.000,00	25.000,00	300.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹	33.392,16	33.579,96	1.913,09	26.899,24
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Abfindungszahlungen ²	–	–	–	–
Summe	393.392,16	393.579,96	26.913,09	326.899,24
Einjährige variable Vergütung (A) ³	187.155,74	137.689,43	12.996,93	114.741,19
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ⁴	93.577,87	68.844,72	6.498,47	57.370,60
Mehrjährige variable Vergütung 2016 – 2018 (B) ³	86.400,00	82.577,93	6.000,00	68.814,94
Summe	666.947,90	613.847,32	45.910,02	510.455,37
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	666.947,90	613.847,32	45.910,02	510.455,37

¹ Enthält:

Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
geldwerten Vorteil Pkw bzw. Fahrzeugpauschale
Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Abgeltung für Aufhebung Dienstvertrag (urspr. Restlaufzeit bis 30. Juni 2020) und Bonus 2018.

³ Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres.

⁴ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

in €	Walter Braun Produktionsvorstand COO		Michael Knopp Finanzvorstand (CFO) Austritt: 30.04.2017	
	2017	2018	2017	2018
Zufluss				
Festvergütung	230.004,00	270.000,00	93.333,33	–
Nebenleistungen (fix) ¹	19.679,20	20.234,52	7.557,12	–
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Abfindungszahlungen ²	–	699.000,00	–	–
Summe	249.683,20	989.234,52	100.890,45	–
Einjährige variable Vergütung (A) ³	119.571,73	–	46.700,00	–
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ⁴	59.785,87	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung 2016 – 2018 (B) ³	55.200,00	–	–	–
Summe	424.454,93	989.234,52	147.590,45	–
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	424.454,93	989.234,52	147.590,45	–

¹ Enthält:

Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
geldwerten Vorteil Pkw bzw. Fahrzeugpauschale
Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Abgeltung für Aufhebung Dienstvertrag (urspr. Restlaufzeit bis 30. Juni 2020) und Bonus 2018.

³ Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres.

⁴ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

PENSIONEN

Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen für Mitglieder oder ehemalige Mitglieder des Vorstands.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 20 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Neben der Erstattung seiner Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000,00 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000,00 €, sein Stellvertreter 50.000,00 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000,00 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

2018 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	14.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000,00	14.000,00
Gerhard Pegam	45.000,00	14.000,00
Dr. Myriam Jahn	45.000,00	14.000,00

2017 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	14.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000,00	14.000,00
Gerhard Pegam	45.000,00	14.000,00
Dr. Myriam Jahn (ab 31.05.2017)	26.250,00	8.000,00

Im Geschäftsjahr 2018 haben weder die Mitglieder des Aufsichtsrats noch ihnen nahestehende Personen oder Unternehmen eine Vergütung bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES SÜSS MICROTEC-KONZERNS

Unser Chancen- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenswert des SÜSS MicroTec-Konzerns nachhaltig zu sichern und zu steigern. Zu unserer unternehmerischen Zielsetzung gehören das frühzeitige und erfolgreiche Erkennen von Chancen sowie die Identifikation und angemessene Bewertung der damit verbundenen Risiken und die adäquate Reaktion darauf. Die vielfältigen Chancen für unseren Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in unseren Geschäftsfeldern, unserem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen für die Halbleiter-Equipment-Industrie, den Kooperationen mit internationalen Kunden und Forschungsinstituten sowie unserer globalen Ausrichtung.

Chancen und Risiken definieren wir wie folgt:

- Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Analyse und Beurteilung der Chancen und Risiken des Konzerns ist Gegenstand fortlaufender Betrachtungen durch den Vorstand und das Management des Konzerns. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

CHANCEN DES KONZERNS

Die globale Geschäftstätigkeit des SÜSS MicroTec-Konzerns innerhalb eines dynamischen Marktumfelds eröffnet ständig neue Chancen, die das angestrebte Wachstum von SÜSS MicroTec unterstützen und vorantreiben können. Das Erkennen und Nutzen dieser Chancen gehört daher zu den wesentlichen Bestandteilen unserer Wachstumspolitik.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

SÜSS MicroTec ist mit Produktions-, Verkaufs- und Serviceniederlassungen weltweit vertreten und arbeitet darüber hinaus mit vielen externen Handelspartnern zusammen. Durch die internationale Präsenz bieten sich dem Konzern zahlreiche Chancen, weltweit neue Kunden zu akquirieren, neue Kooperationen einzugehen und an dem Wachstum der Industriemärkte in den bedeutenden und aufstrebenden Volkswirtschaften teilzuhaben.

Unternehmensstrategische Chancen

SÜSS MicroTec hat in der Herstellung von Prozessausrüstungen für die Halbleiterindustrie Standards in Präzision und Qualität gesetzt. Kontinuierliche Innovationsleistungen und die Fähigkeit, stets neue Lösungen in einem sich schnell ändernden Umfeld bereitzustellen, haben SÜSS MicroTec zum Technologieführer gemacht. Diese Stärken zusammen mit einer soliden finanziellen Ausstattung geben dem Konzern die Möglichkeit, aussichtsreiche Entwicklungsprojekte durchzuführen, erfolgversprechende Kooperationen einzugehen und damit die Produktpalette weiter auszubauen sowie Anwendungen und Technologien weiterzuentwickeln. Der SÜSS MicroTec-Konzern pflegt zahlreiche Entwicklungspartnerschaften mit Forschungsinstituten und Universitäten. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten bietet großes Potenzial für SÜSS MicroTec, denn diese arbeiten in der Regel sehr eng mit unseren Kunden zusammen und werden zu einem nicht unerheblichen Anteil durch die Kunden finanziert. Neue Basistechnologien werden häufig in den Laboren der Forschungsinstitute entwickelt und finden dann erst ihren Weg in die Industrie. Umso wichtiger ist es für ein Hightech-Unternehmen wie SÜSS MicroTec, von Anfang an in die Neuentwicklung von Technologien und Prozessen miteingebunden zu sein. Dies erhöht die Chancen, später Maschinen und Lösungen für das industrielle Umfeld in der Volumenproduktion liefern zu können.

Neben der Weiterentwicklung eigener Technologien sieht SÜSS MicroTec grundsätzlich auch die Chance, den Konzern durch Akquisition von außen um neue Geschäftsfelder und Technologien zu erweitern.

Branchen- und marktspezifische Chancen

Grenzenlose Mobilität, autonomes Fahren, Industrie 4.0/Smart Factory – all das wäre ohne leistungsfähige Chips nicht denkbar. Die technisch anspruchsvolle Fertigung dieser Chips erfolgt in mehreren komplexen Bearbeitungsschritten (Mikrostrukturierung), wofür die Chiphersteller entsprechende Sondermaschinen benötigen. Diese Sondermaschinen entwickelt und baut SÜSS MicroTec.

Die von SÜSS MicroTec bedienten Märkte der Halbleiter-Equipment-Industrie unterliegen einem stetigen Wandel, der durch die Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch durch die rasanten Entwicklungen im Automotive-Sektor beeinflusst wird. Entwicklungen wie der zunehmende Einsatz von Assistenzsystemen in Autos, das autonome Fahren oder der Wechsel zu elektrischen Antrieben treiben den Halbleiterabsatz der Automotive-Branche. So benötigen Elektroautos deutlich mehr Halbleiter als Autos mit Benzin- oder Dieselantrieb. Neben den Assistenzsystemen und den Funktionen, die für das autonome Fahren notwendig sind, wird zudem eine hohe Anzahl von Halbleitern für das Bereitstellen von Premium-Infotainment benötigt. Weiterhin sind die zahlreichen Funktionen von Smartphones und Tablets ein Haupttreiber des Geschäfts in der Halbleiter-Equipment-Industrie. Die Anzahl der in Smartphones und Tablets enthaltenen unterschiedlichen Bauelemente – wie zum Beispiel Speicherchips, Sensoren für Fingerprint- und Gesichtserkennung, Image-Sensoren für die Kamera – steigert die Nachfrage der Smartphone-Hersteller nach leistungsfähigen Chips, was wiederum zu einer gesteigerten Nachfrage nach Halbleiter-Equipment führt. Auch die Digitalisierung der Dienstleistungswirtschaft (Smart Pay, Smart Logistics, Smart Services) und der Privathaushalte (Smart Home, Smart Health) lässt die Nachfrage nach Halbleitern und Sensoren seit Jahren steigen. Es ist davon auszugehen, dass diese Trends in den kommenden Jahren weiter anhalten werden.

Die starken Marktzyklen der Halbleiterindustrie bieten SÜSS MicroTec – je nach Art der Entwicklung – zahlreiche neue Chancen im Markt, die kurzfristig für einen starken Anstieg der Auftrags-eingänge und der Umsätze sorgen können.

Unser globales Netzwerk von Vertriebsmitarbeitern, Produktingenieuren und Handelspartnern ist darauf ausgerichtet, die branchen- und marktspezifischen Anforderungen unserer Kunden weltweit zu erfüllen. SÜSS MicroTec ist in den Kernmärkten der Halbleiter-Equipment-Industrie in Taiwan, China, Singapur, Südkorea und Japan mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Unsere Niederlassungen pflegen stets den direkten Kontakt mit unseren Kunden und haben damit die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen auf den Halbleitermärkten umgehend zu registrieren. Damit kann SÜSS MicroTec rasch auf sich abzeichnende Neuentwicklungen reagieren und seine Anwendungen entsprechend anpassen.

Um neue Entwicklungen am Markt immer schnell wahrzunehmen, ist uns der direkte und regelmäßige Kontakt zu Kooperationspartnern, Kunden und potenziellen Neukunden sehr wichtig. SÜSS MicroTec ist daher auf Messen für die Halbleiterindustrie vertreten und veranstaltet internationale Technologieforen.

So stellt SÜSS MicroTec seine Neuentwicklungen regelmäßig auf den SEMICON-Messen vor, die jährlich an verschiedenen Standorten weltweit stattfinden. In 2018 war SÜSS MicroTec auf den SEMICON-Messen in China (Shanghai), Taiwan (Taipeh), Korea (Seoul), Südostasien (Kuala Lumpur, Malaysia), Japan (Tokio) und Europa (München) vertreten und hat die neuesten Technologien der verschiedenen Produktlinien präsentiert. Auf allen Messen konnten zahlreiche Besuche von Kunden und Interessenten verzeichnet werden. Parallel zur SEMICON China nahm SÜSS MicroTec auch auf der Laser World of Photonics CHINA teil, die ebenfalls in Shanghai stattfand. Auf dieser Messe werden regelmäßig die neuesten Anwendungen und Technologien der Laser- und Photonikindustrie vorgestellt. SÜSS MicroTec präsentierte seine Technologien und Anwendungen außerdem auf dem European 3D TSV Summit (SEMI) in Dresden, auf der Electronic Components and Technology Conference in San Diego, USA, und auf der SEMI MEMS Summit in Grenoble, Frankreich.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Branchenverband SEMI und zahlreichen internationalen Forschungsinstituten kann SÜSS MicroTec einen großen Adressatenkreis ansprechen. Die internationale Präsenz von SÜSS MicroTec und der durch die Messen und Veranstaltungen hohe Bekanntheitsgrad geben uns die Möglichkeit, das Ohr immer direkt am Markt zu haben und auf technologische Fortschritte und Neuentwicklungen schnell zu reagieren.

Operative Chancen

Die Lithografie ist nach wie vor der größte Unternehmensbereich der SÜSS MicroTec-Gruppe und sorgte in 2018 für knapp 60 Prozent des gesamten Konzernumsatzes. Mit den Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler ist SÜSS MicroTec seit vielen Jahren erfolgreich am Markt vertreten und bedient damit Kunden aus verschiedenen Branchen und Märkten. Das konstante Umsatzvolumen und die relativ stabilen Margen dieser beiden Produktlinien sichern dem SÜSS MicroTec-Konzern eine gleichmäßige Auslastung der Produktionsstandorte Garching und Sternenfels und beständige positive Cashflows. Mit Weiterentwicklungen und Verbesserungen der Technologien dieser beiden Produktlinien festigen wir unsere Marktposition und stellen sicher, dass mit Mask-Alignern und Belackern/Entwicklern auch zukünftig stabile Margen und Cashflows erzielt werden können.

Die Technologien der SÜSS MicroTec Photonic Systems – die UV-Projektionsbelichtung und die Laserprozessierung – ergänzen und erweitern unser Produktportfolio im Bereich Lithografie. Mit beiden Produktlinien wurden in 2018 nur geringe Umsätze erzielt. Seit 2016 wurde an einem umfassenden Weiterentwicklungsprojekt für die UV-Projektionsscanner gearbeitet und eine neue Generation der DSC300 entwickelt. Das Projekt ist weitestgehend abgeschlossen und der Projektionsscanner DSC300 mit den neuen Funktionen wurde in 2018 ausgewählten Kunden vorgestellt. Von den potenziellen Kunden haben wir äußerst positive Rückmeldungen auf die neuen Features der DSC300 erhalten. Ab 2020 gehen wir von einer deutlich verbesserten Umsatz- und Ergebnissituation für die beiden Produktlinien aus. Wenn es uns gelingt, weitere Kunden von unseren Systemen zu überzeugen, könnten wir auch in den dann folgenden Jahren weiter substanzielle Auftragsvolumina und Umsätze mit Scannern erzielen. Bei entsprechend hohen Stückzahlen könnten zukünftig nachhaltig positive Margen erreicht werden.

Das Segment Bonder untergliedert sich in die beiden Teilbereiche temporäres und permanentes Bonden. Nachdem die neue automatische Bonder-Plattform XBS200 im Jahr 2017 in den Markt eingeführt wurde, konnte im Jahr 2018 für den ersten XBS200-Bonder Umsatz gelegt werden. Darüber hinaus ist es uns in 2018 gelungen, die XBS200-Plattform für Thermo-Kompressions- und Thermo-Fusions-Bonding-Anwendungen am Markt zu platzieren. Auch der Bereich temporäres Bonden hat sich erneut positiv entwickelt. So konnten wir bei asiatischen Speicherherstellern weitere Bestellungen für temporäre Bonder, Debonder und Reiniger verzeichnen, die im Bereich der 3D-Speicher eingesetzt werden. Wir sind zudem an einer Kapazitätserweiterung bei einem Kunden in Asien beteiligt, der unsere Maschinen in der Volumenproduktion im Bereich 2.5D-/Interposer-Technologie einsetzt. Darüber hinaus konnten weitere automatische Geräte bei Produktionskunden im Bereich der Mikrosystemtechnik und in der Forschung platziert werden. Das Geschäft mit manuellen temporären und permanenten Bondern entwickelte sich weiter stabil. In 2018 konnte in diesem Segment erneut ein deutlich positives Jahresergebnis erzielt werden. Damit hat sich das Segment Bonder im Konzern als Geschäftsfeld etabliert, aus dem zukünftig stabile Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erwarten sind. Wir gehen fest davon aus, dass wir in dem Segment unseren Marktanteil festigen und ausbauen können und zukünftig in beiden Produktlinien neue Kunden und margenträchtige Aufträge gewinnen werden.

Im Segment Fotomasken-Equipment haben wir seit der Akquisition der SÜSS MicroTec Photomask Equipment im Jahr 2010 hohe Umsätze und hohe Margen erzielt. Der Großteil der Umsätze wurde mit wenigen Einzelaufträgen erzielt, die jeweils einen sehr hohen Auftragswert von mehreren Millionen Euro aufwiesen. Die Umsätze pro Geschäftsjahr weisen daher große Schwankungen auf. In diesem Segment sehen wir unsere Marktposition als sehr gefestigt an und gehen davon aus, auch in Zukunft hohe Gewinne zu erzielen. Das Umsatzvolumen hat sich in 2018 sehr positiv

entwickelt und lag deutlich über den Erwartungen. Wir rechnen jedoch damit, dass sich langfristig weiterhin starke Schwankungen im Umsatz pro Geschäftsjahr ergeben werden, was sich entsprechend auf das Segmentergebnis pro Geschäftsjahr auswirken kann.

Das Geschäft der SÜSS MicroOptics S.A., Hauterive, Schweiz, hat sich auch im Jahr 2018 positiv entwickelt. Im MicroOptics-Geschäft konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzsteigerungen von rund 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. In 2018 wurden – neben den klassischen Umsätzen im Telekommunikationsbereich – auch Umsätze im Automotive-Bereich erzielt. Für die kommenden Jahre erwartet SÜSS MicroTec in diesem neuen Markt ein deutlich höheres Auftragsvolumen. Dadurch umfasst das MicroOptics-Geschäft eine breitere Produktpalette und ein deutlich größeres Kundenspektrum und wird somit unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen. Im Jahr 2018 wurden weitere Investitionen in Maschinen und technische Anlagen vorgenommen, um der guten Auftragslage Rechnung zu tragen. Für die kommenden Jahre erwarten wir weitere Umsatzsteigerungen im MicroOptics-Geschäft und gehen davon aus, dass die SÜSS MicroOptics in Zukunft einen substanziellen Umsatz- und Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis leisten wird.

Finanzielle Chancen

Starke Veränderungen am Währungsmarkt können den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro im Vergleich zum US-Dollar oder japanischen Yen werden künftigen Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar oder japanischen Yen würde sich eher negativ auswirken, während eine Abwertung voraussichtlich positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde.

Mitarbeiterspezifische Chancen

SÜSS MicroTec sieht sich selbst als mittelständisches Unternehmen, das aufgrund der relativ geringen Unternehmensgröße flache Hierarchien aufweist und so seinen Mitarbeitern in allen Belangen kurze Kommunikationswege und schnelle Entscheidungsprozesse ermöglicht. Unsere mittelständischen Strukturen in Verbindung mit unserer internationalen Ausrichtung machen SÜSS MicroTec zu einem attraktiven Arbeitgeber. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer weltweit tätigen Mitarbeiter beläuft sich auf beinahe zehn Jahre. Damit zeigen unsere Bemühungen, unseren Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, mit einem guten Betriebsklima, interessanten Aufgaben und einer attraktiven Vergütung, ihren Erfolg. Wir sind überzeugt, dass wir auch zukünftig alle freien Stellen mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern besetzen können. Unsere bisherige Strategie, langjährige Mitarbeiter zu halten, werden wir unverändert fortsetzen.

Unser Vergütungssystem beinhaltet für unsere Führungskräfte eine variable Vergütung, deren Höhe sich nach dem Grad der Zielerreichung richtet. Die Ziele werden jährlich neu definiert und basieren auf bestimmten Kenngrößen des Konzerns (wie zum Beispiel EBIT, Umsatz und Auftragseingang), die anhand der aktuellen Budgetplanung jährlich neu festgelegt werden. Zusätzlich werden mit dem Mitarbeiter persönliche Ziele vereinbart. Für die Mitarbeiter des Vertriebs werden in der Regel Ziele definiert, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von Kundenaufträgen stehen. Die persönlichen Ziele von Mitarbeitern anderer Abteilungen haben meist Leistungen oder Projekte zum Inhalt, die einen Zusatznutzen für den jeweiligen Fachbereich mit sich bringen. Durch die Einbindung der Budgetplanung in das Vergütungssystem setzen wir für unsere Führungskräfte einen finanziellen Anreiz, aktiv dazu beizutragen, die gesetzten Ziele zu erreichen. Damit erhöhen wir unsere Chancen, unseren geplanten Umsatz und unser geplantes Ergebnis tatsächlich zu erzielen. Die Definition von persönlichen Zielen für die Führungskräfte bietet uns darüber hinaus die Chance, zahlreiche Projekte in verschiedenen Bereichen umzusetzen, auch wenn dafür ein Arbeitseinsatz der Mitarbeiter notwendig ist, der über das normale Tagesgeschäft hinausgeht.

Als weltweit erfolgreiches Technologieunternehmen ist SÜSS MicroTec darauf angewiesen, dass die Mitarbeiter, die im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind, neue Produktentwicklungen gezielt vorantreiben, um so den Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen. SÜSS MicroTec setzt hierzu die entsprechenden Anreize und vergütet Ideen der Mitarbeiter, die in unseren Produkten zum Einsatz kommen, mit einer jährlich auszuzahlenden Erfindervergütung.

Unsere internationale Präsenz ermöglicht es uns, hochqualifizierte Mitarbeiter weltweit anzuwerben, wenn es aktuelle Entwicklungen erforderlich machen.

Entwicklungsspezifische Chancen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut und unsere Mitarbeiterzahl in diesem Bereich weiter erhöht. Mehrere Entwicklungsprojekte für unsere Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler sowie Bonder und Fotomaskenreinigung wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht. Bei der Produktlinie Mask-Aligner lagen die Schwerpunkte vor allem auf einer innovativen Plattform basierend auf einem modularen Systemansatz und agilen Arbeitsweisen, mit der schnell und effizient auf verschiedene Anforderungen unserer Kunden reagiert werden kann. Bei den Belackern/Entwicklern lag der Fokus auf der Entwicklung von innovativen modularen Plattformen mit höherem Durchsatz, geringerer Stellfläche und reduziertem Medienverbrauch, wodurch die Kosteneffizienz und die Umweltverträglichkeit positiv beeinflusst werden. Für die Produktlinie UV-Projektionsscanner wurde intensiv an der Entwicklung einer neuen Generation des Projektionsscanners DSC300 gearbeitet. In den Bereichen permanentes und temporäres Bonden sowie in der Fotomaskenreinigung konnten zahlreiche Verbesserungen sowie neue Technologien eingeführt werden.

Wir werden unsere Anstrengungen auch im kommenden Jahr fortsetzen und die Schwerpunkte weiter auf Kosteneffizienz und Umweltverträglichkeit sowie die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Technologien legen. Unser Ziel ist es, unsere Produktlinien stets an die neuesten Entwicklungen im Markt anzupassen und neue Kundenanforderungen zu erfüllen. Damit wollen wir unsere Marktposition festigen und weiter ausbauen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ist das Risikomanagementsystem seit langem Bestandteil der Unternehmensführung.

Neben kurzfristigen (operativen) Risiken befasst sich das Risikomanagement bei SÜSS MicroTec auch mit langfristigen (strategischen) Entwicklungen, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken können. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

Organisation und Dokumentation des Risikomanagements

Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich an der funktionellen und hierarchischen Struktur des Konzerns. Mit der Einführung des Risikomanagementsystems wurde ein Risikomanagementbeauftragter ernannt, der alle drei Monate direkt an den Vorstand berichtet.

Extern wird das eingerichtete Risikofrüherkennungssystem durch den Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Er berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

Risikoidentifikation

Alle berichtspflichtigen Einheiten des Konzerns veranstalten mindestens einmal jährlich einen Workshop, der neben der Retrospektive vor allem auf zukünftige Entwicklungen eingeht. Außerdem dienen die Workshops dazu, die konzernweit einheitliche Bewertungsmethodik sicherzustellen. Im Rahmen eines strukturierten Prozesses werden vierteljährlich sämtliche identifizierten Risiken mit Hilfe einer intranetbasierten IT-Lösung erfasst und bewertet. Anschließend werden Risikoberichte erstellt, die bekannte Risiken einer kritischen Würdigung unterziehen und neue Themen aufnehmen.

Plötzlich auftretende Risiken werden darüber hinaus unverzüglich an den Risikomanagementbeauftragten der jeweiligen Einheit gemeldet.

Die Aufbereitung der Informationen erfolgt durch den Risikomanagementbeauftragten, der an den Vorstand berichtet. Die Ergebnisse des Gesamtprozesses werden dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich präsentiert.

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das Qualitätsmanagement des Konzerns. An den großen Produktionsstandorten liegt eine Zertifizierung nach ISO 9001 vor, die ein zuverlässiges, prozess- und systemorientiertes Qualitätsmanagement bestätigt. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile bei den meisten Produktionskunden eine Vorbedingung für die erfolgreiche Vermarktung unserer Maschinen.

Risikobewertung

Die Bewertung von Risiken erfolgt zum einen durch die Angabe der maximalen Schadenshöhe, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Auf dieser Grundlage wird der Risikowert durch Einbeziehung einer Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt, wobei auch die entsprechenden Gegenmaßnahmen berücksichtigt werden. Die Angabe des Risikowerts bezieht sich jeweils auf den Zeitraum der kommenden zwölf bzw. 24 Monate.

Die identifizierten Risiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix in drei verschiedene Risikokategorien eingeordnet, die sowohl die mögliche Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigen. Risiken ab einer Schadenshöhe von 10 Mio. € – gemessen an der Höhe des Liquiditätsabflusses – werden als „bestandsgefährdend“ angesehen.

Die Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Grad der Auswirkung bestimmt, welche Risikokategorien aus Konzernsicht als wesentlich zu betrachten sind. Hierbei wird unterschieden in geringe (grün), mittlere (gelb) und hohe (rot) Risiken.

Entsprechend unserer Methode zur Risikobewertung werden nur die hohen Risiken als wesentlich eingestuft.

			Eintrittswahrscheinlichkeit				
			sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
			> 0% bis ≤ 5%	> 5% bis ≤ 10%	> 10% bis ≤ 25%	> 25% bis ≤ 50%	> 50% bis ≤ 100%
Auswirkung	bestandsgefährdend	> 10 Mio. € bis ≤ 20 Mio. €	hoch	hoch	hoch	hoch	hoch
	schwerwiegend	> 2 Mio. € bis ≤ 10 Mio. €	hoch	hoch	hoch	hoch	hoch
	bedeutend	> 500 Tsd. € bis ≤ 2 Mio. €	mittel	hoch	hoch	hoch	hoch
	moderat	> 20 Tsd. € bis ≤ 500 Tsd. €	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
	vertretbar	0 € bis ≤ 20 Tsd. €	gering	gering	mittel	hoch	hoch

■ gering
■ mittel
■ hoch

Risikohandhabung

Je nach Art des Risikos und der Höhe der Bewertung werden abgestuft Maßnahmen der Risikovermeidung bzw. -minderung getroffen. Dabei orientiert sich das Risikomanagement stets an der einleitend erwähnten Maxime eines chancenorientierten Umgangs mit Risiken.

Die Risikoabwendung und Organisation von Gegenmaßnahmen wird subsidiär durchgeführt. Die Risikoverantwortlichen beziehungsweise die Berichtseinheiten sind zur Entwicklung und Umsetzung von Abwehrstrategien gegen erkannte Risiken verpflichtet. Sollten ihre Kompetenzen nicht zur Umsetzung ausreichen, fordern sie Hilfe von höheren Ebenen an.

Aus der weltweiten Tätigkeit in der Hochtechnologie ergeben sich allgemeine und aktuelle Risiken für das Unternehmen. Der Vorstand hat zur Überwachung von Risiken in geeigneter Weise Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der SÜSS MicroTec-Gruppe gefährden, rechtzeitig zu erkennen.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess zielt darauf ab, das Risiko der Falschaussage in der Konzernrechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren. Es dient im ersten Schritt der Identifikation und Bewertung, weiterhin der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken im Konzernrechnungslegungsprozess, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten. Das interne Kontrollsystem des Rechnungslegungsprozesses soll gewährleisten, dass trotz identifizierter Risiken in der Finanzberichterstattung ein mit hinreichender Sicherheit regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems wird im Rahmen der Abschlussprüfung zum Jahresende durch den Abschlussprüfer überprüft. Weiterhin werden ausgewählte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen untersucht und deren Effektivität beurteilt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte der eingesetzten IT-Systeme geprüft.

Die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt beim Management der SÜSS MicroTec SE, das zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems beurteilt. Zum 31. Dezember 2018 hat das Management die Wirksamkeit der internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung festgestellt. Selbstverständlich bestehen bei jedem Kontrollsystem gewisse Einschränkungen hinsichtlich seiner Wirksamkeit. Eine absolute Sicherheit kann auch mit angemessenen und funktionsfähigen Systemen nicht gewährleistet werden.

Die SÜSS MicroTec SE nutzt ihr konzernweit gültiges Bilanzierungshandbuch zur einheitlichen Regelung von Bilanzierungs-

grundsätzen. Das Bilanzierungshandbuch basiert auf den IFRS-Rechnungslegungsstandards und wird von allen Konzerngesellschaften beim Rechnungslegungsprozess zugrunde gelegt. Durch eindeutige Vorgaben soll der Ermessensspielraum der Mitarbeiter bei Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden eingeschränkt und somit das Risiko konzernuneinheitlicher Rechnungslegungspraktiken verringert werden. Den Tochtergesellschaften sind bestimmte Berichtspflichten und -umfänge zwingend vorgegeben. Die Einhaltung der Berichtspflichten und -fristen wird durch die zentralen Abteilungen Finanzen und Controlling überwacht.

Die Buchhaltung der Tochtergesellschaften wird entweder lokal mit eigenen Mitarbeitern oder mit der Unterstützung von externen Buchführungsfirmen oder Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche EDV-Systeme eingesetzt. Alle deutschen Gesellschaften arbeiten bereits seit 2008 mit SAP. Seit 2010 wird SAP bei der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, verwendet. 2011 wurde SAP bei der SÜSS MicroTec, Inc., Corona, Kalifornien, USA, implementiert. 2015 wurde die SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., Kalifornien, USA, an das konzernweite SAP-System angeschlossen. Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe der Managementinformationssoftware „INFOR PM Application Studio“. Die Einzelabschlüsse werden über ein zentrales Konsolidierungssystem zusammengeführt. Auf Konzernebene werden innerhalb der Finanzabteilung und des Controllings die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft. Kontrollen im Rahmen des Konsolidierungsprozesses, wie beispielsweise der Schulden- oder der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, erfolgen manuell. Eventuelle Mängel werden korrigiert und an die Tochtergesellschaften zurückberichtet. Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen vor Missbrauch geschützt. Zugriffsberechtigungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

RISIKEN DES KONZERNS

Gesamtwirtschaftliche Risiken

SÜSS MicroTec ist weltweit vertreten, weist eine breite Kundenstruktur auf und bietet seinen Kunden sieben unterschiedliche Produktlinien an, die in verschiedenen Branchen und Industriezweigen eingesetzt werden können. Damit ist SÜSS MicroTec grundsätzlich weder von einzelnen Märkten noch von einzelnen Abnehmern abhängig. Konjunkturelle Einbrüche in einer Region oder Branche können somit zumindest teilweise aufgefangen werden. Dank der flexiblen Aufstellung ist SÜSS MicroTec bei größeren konjunkturellen Verwerfungen in der Lage, unverzüglich auf die Marktgegebenheiten zu reagieren und die Kostenstrukturen in angemessener Zeit anzupassen. Als Instrumente stehen Gleitzeitkonten, der Einsatz von Zeitarbeitskräften sowie Outsourcing-Maßnahmen zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Option, Kurzarbeit zu beantragen. Zudem werden von den Einkaufsabteilungen regelmäßig die Beschaffungsmengen überprüft und angepasst.

Politische Entscheidungen, neue Gesetzgebungen und sonstige Regularien in den Ländern, in denen SÜSS MicroTec tätig ist, können unser Geschäft negativ beeinflussen. Dazu gehören die Steuergesetzgebung in den jeweiligen Ländern, Exportbeschränkungen sowie Verschärfungen in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Arbeitssicherheit sowie Patent- und Markenrecht.

SÜSS MicroTec nimmt regelmäßig an öffentlichen Ausschreibungen teil und zählt auch Universitäten und staatliche Forschungseinrichtungen weltweit zu seinen Kunden. Die Regelungen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und die Kriterien für die Vergabe unterscheiden sich je nach Land und können das Gewinnen von öffentlichen Aufträgen und deren Abwicklung deutlich erschweren.

Generell können starke Veränderungen am Währungsmarkt den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro insbesondere im Vergleich zum US-Dollar oder japanischen Yen werden künftig den Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar oder japanischen Yen würde sich eher negativ auswirken, während eine Abwertung voraussichtlich positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde.

Der Kurs des Schweizer Frankens hat keine spürbaren Auswirkungen auf das Bestellverhalten unserer Kunden in den Segmenten Lithografie, Bonder oder Fotomaschinen-Equipment. Allerdings ist das Geschäft der SÜSS MicroOptics S.A., die in Hauterive, Schweiz, angesiedelt ist und Mikrolinsen herstellt, vom Wechselkurs des Schweizer Frankens beeinflusst. Ein im Vergleich zum Euro oder US-Dollar stark aufgewerteter Schweizer Franken könnte das MicroOptics-Geschäft negativ beeinflussen.

Der SÜSS MicroTec-Konzern wickelt nur in sehr geringem Umfang Geschäfte in asiatischen Währungen (taiwanesischer Dollar, Singapur-Dollar, südkoreanischer Won und chinesischer Renminbi) ab. Die in Taiwan, Singapur, Südkorea und China ansässigen Tochtergesellschaften des Konzerns weisen jedoch in Euro dotierte Forderungen gegen Kunden und andere SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus. Je nach Umfang und Fälligkeit können aus der Bewertung dieser Forderungen in der jeweiligen Landeswährung signifikante Währungsverluste im Konzern entstehen.

Branchen- und marktspezifische Risiken

Die schwierige Einschätzbarkeit der kurz- und mittelfristigen Marktentwicklung gehört unverändert zu den größten Risiken für SÜSS MicroTec. Insbesondere die Halbleiterindustrie, die zu unseren Absatzmärkten zählt, ist von starken Marktzyklen geprägt. Ein signifikanter Einbruch des gesamten Halbleitermarktes würde bei SÜSS MicroTec Umsatzrückgänge nach sich ziehen und das Unternehmensergebnis schmälern. Den damit verbundenen Risiken begegnen wir durch schlanke Strukturen, die bei schwacher Geschäftsentwicklung zügig angepasst und gegebenenfalls durch Outsourcing ergänzt werden können.

Mitarbeiterspezifische Risiken

In einzelnen Bereichen ist das Unternehmen von dem Wissen einzelner Mitarbeiter abhängig, vor allem im Bereich der Forschung und Entwicklung. Eine Nichtverfügbarkeit dieser Mitarbeiter für die Gruppe stellt ein entsprechendes Risiko dar, das durch interne Dokumentationspflichten kontrolliert wird. Darüber hinaus könnten sich fehlende oder nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter in der Produktion negativ auf die Qualität auswirken.

Entwicklungsspezifische Risiken

Das Geschäftsmodell der SÜSS MicroTec-Gruppe basiert auf seiner starken Innovationskultur und Technologieführerschaft. Als Hersteller von Spezialmaschinen liefert SÜSS MicroTec kundenspezifische Lösungen und richtet seine Produktpolitik nach den sich schnell verändernden Bedingungen im Halbleiter-Equipment-Markt. Trotzdem sehen wir das Risiko, dass in Einzelfällen unsere technischen Entwicklungen die Vorstellungen der Märkte und unserer Kunden verfehlen könnten. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass sich die betroffenen Kunden von SÜSS MicroTec abwenden und alternative technische Lösungen bei unseren Konkurrenten suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben unsere Ingenieure für alle Produktlinien neue Technologien entwickelt und zahlreiche Detailverbesserungen an bestehenden Technologien vorgenommen.

Neben der Ausarbeitung von kundenspezifischen Lösungen arbeiten die Ingenieure der SÜSS MicroTec-Gruppe permanent an langfristigen Entwicklungsprojekten, die zukünftige Entwicklungen der Märkte antizipieren sollen, damit die Produkte von SÜSS MicroTec auch in Zukunft aktuelle technische Anforderungen erfüllen werden. Es besteht das Risiko, dass einzelne Entwicklungsprojekte nicht zum gewünschten Ergebnis führen oder das erzielte Ergebnis nicht die Erwartungen der Märkte trifft. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass SÜSS MicroTec auf dem angestrebten Markt zeitweise nicht mit innovativen Produkten vertreten wäre. Die betroffenen Kunden könnten sich von SÜSS MicroTec abwenden und Alternativen am Markt suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns auf Projekte konzentriert, von denen wir glauben, dass sie bei unseren Kunden auf positive Resonanz stoßen werden. Sollte sich diese Einschätzung als falsch erweisen und die Neuentwicklungen nicht die Erwartungen unserer Kunden treffen, hätte SÜSS MicroTec knappe Ressourcen im Bereich Entwicklung ungünstig eingesetzt. Dies würde sich entsprechend negativ auf das Ergebnis der betroffenen Produktlinie auswirken. Insgesamt ist dieses Risiko nicht als bestandsgefährdend für SÜSS MicroTec anzusehen.

Für einige unserer Produkte sehen wir uns als Marktführer, da wir mit technologisch hochwertigen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden passgenau erfüllen. Um diese Marktführerschaft und die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten, sind laufend Neuentwicklungen und Verbesserungen an unseren bestehenden Produkten erforderlich. Es besteht das Risiko, dass technische Neuentwicklungen von uns nicht rechtzeitig erkannt oder umgesetzt werden. In diesen Fällen sehen wir die Gefahr, dass SÜSS MicroTec seine Marktführerschaft in einzelnen Bereichen

verlieren könnte und auf lange Sicht Umsatzeinbußen hinnehmen müsste.

Operative Risiken

Angesichts des hohen Bestands an flüssigen Mitteln, der hohen Eigenkapitalquote und der schlanken Kostenstruktur sind die Risiken, die sich für SÜSS MicroTec aus der aktuellen Vermögens- und Ertragslage ergeben könnten, begrenzt. Mit einem EBIT von 10,9 Mio. € hat der SÜSS MicroTec-Konzern 2018 zudem ein deutlich positives Ergebnis erzielt. Unter Berücksichtigung des zum Jahresende 2018 vorhandenen Auftragsbestands und der erwarteten Auftragseingangsentwicklung für das erste Halbjahr 2019 gehen wir davon aus, 2019 erneut einen Umsatz von 200 Mio. € bis 215 Mio. € und ein positives EBIT zwischen 6,5 Prozent und 8 Prozent vom Umsatz zu erzielen.

Zum 31. Dezember 2018 weist SÜSS MicroTec einen Goodwill in Höhe von rund 15,7 Mio. € aus, der ausschließlich dem Segment Lithografie zuzuordnen ist. Das Segment Lithografie erwirtschaftet rund 60 Prozent des Konzernumsatzes und ein positives Segmentergebnis. Das Segment Lithografie wird auch im nächsten Jahr mehr als die Hälfte des gesamten Konzernumsatzes erwirtschaften und wird weiterhin profitabel sein. Für Wertminderungen im Segment Lithografie sehen wir daher keine Anzeichen.

Die Produktlinie Mask-Aligner, die zum Segment Lithografie gehört, ist eine der umsatzstarken Produktlinien der SÜSS MicroTec-Gruppe und leistet seit vielen Jahren einen hohen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis. Wir gehen fest davon aus, dass diese Produktlinie auch in den kommenden Jahren einen hohen Umsatzbeitrag und stabile Margen erzielen wird. Trotzdem besteht das Risiko, dass der Mask-Aligner zukünftig die technischen Anforderungen der Kunden nicht mehr erfüllen und von anderen Technologien verdrängt werden könnte. Dieses Risiko sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch als gering an. Zudem kann SÜSS MicroTec seinen Kunden mit den in den USA angesiedelten Produktlinien, den Laser- und Scannersystemen, alternative Lösungen anbieten.

Auch die Produktlinie Belacker, die ebenfalls zum Segment Lithografie gehört, leistet seit vielen Jahren einen hohen Umsatz- und Ergebnisbeitrag im Konzern. In 2018 erzielte SÜSS MicroTec mit Belackern und Entwicklern weiterhin stabile Umsätze und konnte hohe Auftragseingänge verzeichnen. Die Rohertragsmarge der Belacker/Entwickler, für die Umsatz realisiert wurde, hat sich auf einem stabilen Niveau (verglichen mit dem Vorjahr) eingependelt. Das Geschäftsjahr 2018 hat erneut gezeigt, dass wir technologisch weiterhin eine führende Position einnehmen und uns gegenüber japanischen und chinesischen Wettbewerbern am Markt für Belacker gut behaupten können. Für die Zukunft gehen wir von weiter hohen Auftragsvolumina und Umsätzen sowie angemessenen Margen aus. Das Risiko, Marktanteile an asiatische Wettbewerber zu verlieren, sehen wir als gering an.

Im Segment Lithografie sind auch die Produktlinien der SÜSS MicroTec Photonic Systems für UV-Projektionsbelichtung und

Laserprozessierung erfasst. In 2018 wurden mit beiden Produktlinien nur geringe Umsätze erzielt. Der Auftragseingang entwickelte sich in beiden Produktlinien sehr verhalten. Insgesamt haben die Produktlinien der SÜSS MicroTec Photonic Systems in 2018 erneut ein deutlich negatives Ergebnis zum Konzernergebnis beigesteuert. Auch in 2019 werden die Photonic-Systems-Produktlinien planmäßig geringe Umsätze und ein negatives Ergebnis erzielen. Die Entwicklung einer neuen Generation der DSC300 wurde in 2018 abgeschlossen und das Produkt wurde ausgewählten Kunden vorgestellt. Aufgrund der äußerst positiven Rückmeldungen der potenziellen Kunden gehen wir davon aus, dass sich das Produkt langfristig am Markt durchsetzen wird. Trotzdem besteht das Risiko, dass Bestellungen von Kunden sich verzögern oder möglicherweise ganz ausbleiben. Nach unserer Einschätzung kann ein positiver Ergebnisbeitrag mit den Photonic-Systems-Produktlinien nur erreicht werden, wenn sich beide Produktlinien am Markt durchsetzen und es uns damit gelingt, weitere Kunden von unseren Systemen zu überzeugen. Sollte es SÜSS MicroTec nicht gelingen, mit den Laser- und Scannersystemen substanzielle Umsätze und positive Margen zu erzielen, würden dadurch das Ergebnis des Segments Lithografie und das Konzernergebnis sowie die Liquiditätsslage weiterhin negativ beeinflusst werden.

Zudem könnte sich im Einzelabschluss der SÜSS MicroTec SE zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf auf die Ausleihungen an die SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. sowie auf den Beteiligungsansatz der SÜSS MicroTec, Inc. – als finanzierender Gesellschaft der SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. – ergeben, sofern die in den USA gefertigten Produktlinien dauerhaft ein negatives Ergebnis erzielen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Segment Bonder erneut ein positives EBIT von 4,8 Mio. € erzielt (nach 3,3 Mio. € im Vorjahr). Damit haben sich unsere Erwartungen bestätigt, dass das Segment Bonder mit Produktlinien im Bereich permanentes Bonden und temporäres Bonden konstant substanzielle Umsätze und positive Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis leisten wird. Mit den Belackern/Entwicklern, den Belichtungsgeräten und den Bondern können wir unseren Kunden optimal aufeinander abgestimmte Paketlösungen anbieten.

In 2018 wurden im Geschäftsfeld MicroOptics erstmals nennenswerte Umsätze im Automotive-Bereich erzielt. Mit ihrer Tätigkeit als Zulieferer für die Automobilindustrie unterliegt die SÜSS MicroOptics Risiken, die sich von den ansonsten bei SÜSS MicroTec vorherrschenden Risiken eines Herstellers von Halbleiter-Equipment unterscheiden können. Um das Geschäftsfeld Automotive weiter ausbauen zu können, muss SÜSS MicroOptics Auflagen der Automobilindustrie erfüllen und hat hierfür in 2018 eine Zertifizierung nach IATF 16949:2016 durchlaufen und erfolgreich bestanden. Zudem wurde der Versicherungsschutz der SÜSS MicroOptics ausgeweitet, sodass auch mögliche Schadensfälle im Bereich Automotive mit abgedeckt sind. In 2018 umfassten die Umsätze im Automotive-Bereich optische Linsen, die im Rahmen einer Designbeleuchtung eingesetzt werden und keine Sicherheitsfunktion erfüllen. Insgesamt erwartet SÜSS MicroTec aus der Ausweitung des MicroOptics-Geschäfts auf den Automotive-Bereich keine erhöhten Risiken.

Im jetzigen Marktumfeld besteht unverändert ein deutlicher Preisdruck. Dieser beinhaltet das Risiko, dass auch bei sich erholenden Märkten ursprüngliche Zielverkaufspreise nicht mehr erzielt werden können. Diesem Risiko begegnen wir mit einer stetigen Preispolitik. So verzichten wir bei unattraktiven Konditionen auch auf Aufträge, um bei sich erholenden Märkten den Kunden gegenüber eine konsistente Preisgestaltung zu gewährleisten.

Wir nehmen verstärkt Anforderungen unserer Kunden nach sehr kurzen Lieferzeiten wahr, während unsere Kunden ihrerseits verbindliche Bestellungen erst zu einem sehr späten Zeitpunkt bei uns platzieren. Um den Anforderungen unserer Kunden nach kurzfristigen Lieferterminen trotzdem nachkommen zu können, gehen wir, wenn nötig, in Vorleistung und produzieren einzelne Maschinen nach den Wünschen der Kunden, bevor uns eine verbindliche Bestellung vorliegt. Es besteht das Risiko, dass in Einzelfällen die erwartete Bestellung ausbleibt und SÜSS MicroTec damit Produktionskapazitäten ungünstig eingesetzt hat und möglicherweise Material für eine kundenspezifische Maschine beschafft hat, das anderweitig nicht mehr eingesetzt werden kann. Zudem liegen in diesen Fällen keine Kundenanzahlungen vor, sodass SÜSS MicroTec in stärkerem Maße Lagerbestand aufbauen und vorfinanzieren muss. Diesem Risiko begegnen wir mit einer kritischen Einschätzung der (meist langjährigen) Kunden und ihrer Wünsche sowie mit einer Begrenzung unserer Vorproduktion auf gängige Maschinentypen, die bei Ausbleiben der konkret erwarteten Bestellung auch für andere Kundenaufträge eingesetzt werden können.

Die Produkte von SÜSS MicroTec werden durch ein umfassendes Risiko- und Qualitätsmanagement regelmäßig analysiert, kontrolliert und optimiert. Aufgrund des Einsatzes der Produkte im Produktionsumfeld von Unternehmen mit wachsenden Anforderungen an die Produktqualität kann sich das Haftungsrisiko für SÜSS MicroTec erhöhen. SÜSS MicroTec verfügt, neben anderen Versicherungen, über eine Produkthaftpflichtversicherung für die Gruppe, die das potenzielle Risiko soweit möglich limitiert. Gesonderten Produkthaftungsrisiken aus neuen Geschäftsfeldern wird durch individuelle Versicherungslösungen Rechnung getragen. Die Angemessenheit dieser Versicherungen, in deren Schutz auch die Konzerngesellschaften einbezogen sind, wird regelmäßig hinsichtlich der abgedeckten Risiken und Deckungssummen überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus bemühen wir uns, mit allen Vertragspartnern Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren.

Risiken der Informationstechnologie

Grundsätzlich sehen wir unsere IT-Infrastruktur als gut ausgebaut an und sind der Meinung, dass wir ausreichend Vorkehrungen getroffen haben, um Datenmanipulationen, Datenverluste oder Datenmissbrauch zu vermeiden. Zudem investieren wir regelmäßig in neue Hard- und Software, um den Ausfall von IT-Systemen und Softwarelösungen möglichst gering zu halten. Mit Virenschaltern und Virenschutzprogrammen, die laufend auf dem aktuellen Stand gehalten werden, schützen wir unsere IT-Systeme vor Zugriffen und Beschädigungen von außen. Trotzdem können

wir nicht ausschließen, dass es in einzelnen Fällen zu Datenmanipulationen, Datenverlusten oder Datenmissbrauch kommen könnte. Es ist auch denkbar, dass neue Viren oder Trojaner, die von unseren Sicherheitsprogrammen nicht erkannt werden, in unsere IT-Systeme eindringen könnten. Verschärft wird das Problem durch die zunehmende Nutzung von mobilen Endgeräten wie Notebooks oder Smartphones, die auf unser Firmennetzwerk zugreifen. Um das Risiko fremder Zugriffe auf unser Firmennetzwerk, das sich durch die Nutzung von mobilen Endgeräten ergibt, möglichst gering zu halten, ist eine konzernweit geltende Richtlinie in Kraft, die den Umgang mit mobilen Endgeräten regelt.

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust von Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen, oder die als Sicherheit dienenden Vermögenswerte an Wert verlieren. Das Unternehmen hat eine konzernweit gültige Richtlinie zum Thema „Credit Assessment“ implementiert. Diese Richtlinie legt für die einzelnen Vertriebsseinheiten des Unternehmens fest, welche Zahlungsbedingungen und Zahlungsabsicherungen im Einzelfall unter Berücksichtigung kunden- und länderspezifischer Aspekte vereinbart werden. Aufträge mit Kunden, die in sogenannten Risk-Countries angesiedelt sind, können demzufolge nur gegen Zahlung des gesamten Auftragswerts, eine Bankgarantie oder einen Letter of Credit abgewickelt werden. Im Fall von Kunden, die in sogenannten Non-Risk-Countries ansässig sind und eine bestimmte Größenordnung überschreiten, wird ein entsprechendes Kundenrating erstellt. Die Ratings beruhen auf den Angaben externer Kreditratingagenturen. Je nach Einstufung des Kunden sind für die Auftragsabwicklung abgestufte Zahlungskonditionen bzw. -absicherungen notwendig.

Vom Bruttobestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22,6 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €) sind zum Bilanzstichtag insgesamt 17,0 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €) der Forderungen weder überfällig noch wertgemindert. Bei diesen Forderungen lagen zum 31. Dezember 2018 keine Anhaltspunkte vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen stellt sich zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag wie folgt dar:

ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN OHNE WERTBERICHTIGUNG

in Tsd. €	2018	2017
1–30 Tage	1.748	3.741
31–60 Tage	260	238
61–90 Tage	537	1.012
91–180 Tage	1.710	0
Überfällige Forderungen ohne Wertberichtigung	4.291	4.991

Insgesamt sind zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) des Bruttoforderungsbestands überfällig und wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag ist in folgender Tabelle dargestellt:

ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN MIT WERTBERICHTIGUNGEN

in Tsd. €	2018	2017
91–180 Tage	–	1.636
181–360 Tage	938	544
361–720 Tage	300	141
> 720 Tage	145	62
Überfällige Forderungen mit Wertberichtigung	1.383	2.383

Weitere Informationen zur Bestimmung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich im Konzernanhang.

Liquiditätsrisiken

Zum Jahresende weist der SÜSS MicroTec-Konzern einen Net-Cash-Bestand von 28,2 Mio. € aus (Vorjahr: 33,0 Mio. €). Der Free Cashflow belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -5,0 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Zwischen der SÜSS MicroTec SE und der IKB Deutsche Industriebank AG besteht ein Darlehensvertrag, der der Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching dient. Das Darlehen belief sich ursprünglich auf 7,5 Mio. €. Es wurde am 16. Dezember 2013 valutiert und zur Auszahlung gebracht und weist eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 auf. Zum 31. Dezember 2018 weist der SÜSS MicroTec-Konzern für dieses Darlehen Bankverbindlichkeiten von 2,5 Mio. € aus. Die Tilgung für das Darlehen wird sich bis zum 30. Juni 2021 auf 1,0 Mio. € pro Jahr belaufen. Zudem fallen für das Darlehen bankübliche Zinsen an.

Dem SÜSS MicroTec-Konzern standen zum 31. Dezember 2018 insgesamt Kredit- und Avallinien von 21,25 Mio. € bei nationalen und internationalen Bankinstituten zur Verfügung. Vier Banken stellen der SÜSS MicroTec SE und der SÜSS MicroTec Lithography GmbH über bilaterale Verträge Kredit- und Avallinien von insgesamt 20,5 Mio. €. Diese Kredit- und Avallinien werden bis auf weiteres gewährt. Eine weitere Kreditlinie in Höhe von 0,75 Mio. € steht der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG zur Verfügung. Die verfügbaren Kredit- und Avallinien nutzen wir derzeit, um Anzahlungsbürgschaften im operativen Geschäft zu stellen. Zum 31. Dezember 2018 sind diese Kredit- und Avallinien in Höhe von 9,9 Mio. € in Form von Avalen in Anspruch genommen. Wir gehen davon aus, dass wir auch zukünftig alle erforderlichen Anzahlungsbürgschaften stellen können.

Die Minimierung der Abhängigkeit, insbesondere von kurzfristigem Fremdkapital, soll ein potenzielles Finanzierungsrisiko gering halten. Wir begegnen diesem Risiko vor allem durch das Ziel,

mit entsprechenden Cashflows auch aus der Optimierung des Working Capital den Anteil des Fremdkapitals auf niedrigem Niveau zu halten. Weitere Einzelheiten zur Liquiditätssituation der Gesellschaft finden sich unter Textziffer (24) des Konzernanhangs.

Marktpreisrisiken

Marktpreisschwankungen können für das Unternehmen signifikante Cashflow- sowie Gewinnrisiken zur Folge haben. Änderungen der Fremdwährungskurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das weltweite operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsalternativen.

SÜSS MicroTec ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund der internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Währungssicherung erfolgt auf Basis bestehender Fremdwährungsaufträge. Für Aufträge, die binnen drei bzw. sechs Monaten abgearbeitet werden, beträgt die Sicherungsquote rund 65 Prozent bzw. 45 Prozent. Gegenläufige Zahlungsströme, die sich insbesondere aus Fremdwährungsbestellungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergeben, werden von dem so ermittelten zu sichernden Fremdwährungsbetrag abgesetzt. Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte genutzt. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernanhang unter Textziffer (30).

Eine günstige Entwicklung der Fremdwährungskurse kann zu höheren Margen einzelner Aufträge führen und zusätzliche Kursgewinne generieren.

Ein Zinsänderungsrisiko für den SÜSS MicroTec-Konzern ist nicht erkennbar. Das Darlehen im Zusammenhang mit der Grundstücksfinanzierung Garching ist mit einem fixen Zinssatz belegt.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2018 keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Der Fortbestand des Unternehmens war unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten zu keiner Zeit gefährdet.

Die für den SÜSS MicroTec-Konzern wesentlichen Risiken sind in der folgenden Tabelle im Überblick dargestellt. Die Risiken wurden dabei nach der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie nach den möglichen finanziellen Auswirkungen (gemessen an der Höhe des möglichen Liquiditätsabflusses) bewertet.

	Eintrittswahrscheinlichkeit					Auswirkung				
	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch	vertretbar	moderat	bedeutend	schwerwiegend	bestandsgefährdend
	> 0 % bis ≤ 5 %	> 5 % bis ≤ 10 %	> 10 % bis ≤ 25 %	> 25 % bis ≤ 50 %	> 50 % bis ≤ 100 %	0 € bis ≤ 20 Tsd. €	> 20 Tsd. € bis ≤ 500 Tsd. €	> 500 Tsd. € bis ≤ 2 Mio. €	> 2 Mio. € bis ≤ 10 Mio. €	> 10 Mio. € bis ≤ 20 Mio. €
Gesamtwirtschaftliche Risiken										
Negative Auswirkungen durch Wechselkursschwankungen			X					X		
Entwicklungsspezifische Risiken										
Produktpolitik, Kundenzufriedenheit			X						X	
Ungenügende Innovationsfähigkeit, verfehlte Entwicklungsprojekte			X						X	
Verlust der Marktführerschaft in einzelnen Bereichen			X						X	
Operative Risiken										
Umsatzeinbußen bei Mask-Alignern	X							X		
Verlust von Marktanteilen der Belacker			X					X		
Keine Profitabilität von UV-Projektionsbelichtung und Laserprozessierung			X						X	
Permanentes Bonden – Marktanteil kann nicht ausgebaut werden			X					X		
Temporäres Bonden – die von SÜSS MicroTec entwickelte Technologie setzt sich am Markt nicht durch		X						X		
Produkthaftung	X							X		
IT-Risiken										
Datensicherheit			X				X			

PROGNOSEBERICHT

SÜSS MicroTecs Geschäftsverlauf wird durch regionale und globale konjunkturelle Bedingungen sowie die Entwicklung im Halbleitermarkt beeinflusst. In dem nachfolgenden Prognosebericht gehen wir auf die verschiedenen Faktoren ein, die das Unternehmen ebenso wie führende Markt- und Branchenbeobachter als maßgeblich für die weitere Geschäftsentwicklung ansehen.

Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin in einem Aufwärtstrend, wenn auch mit einer abnehmenden Dynamik. Nach einem Zuwachs von 3,6 Prozent im Jahr 2018 dürfte die Weltwirtschaft gemäß OECD Economic Outlook March 2019 im Jahr 2019 noch um 3,3 Prozent zulegen. Im Folgejahr wird sich das Wachstum erwartungsgemäß leicht steigern und einen Zuwachs von 3,4 Prozent erreichen.

Auch in Europa und Deutschland standen die Zeichen 2018 auf Wachstum. Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone betrug gemäß OECD rund 1,8 Prozent, für das laufende Jahr wird ein erneuter Zuwachs um 1,0 Prozent prognostiziert, bevor im Jahr 2020 die Dynamik zunimmt und das Wachstum auf rund 1,2 Prozent steigen könnte. Im Jahr 2018 haben die Exporte nach sehr kräftigen Zuwächsen im Vorjahr spürbar an Fahrt verloren. Insgesamt nehmen die Risiken für einen konjunkturellen Abschwung im Euroraum zu, die Gründe hierfür liegen einerseits in der politischen Unsicherheit (Brexit) und dem Anhalten der Handelskonflikte sowie der gestiegenen Volatilität der Finanzmärkte.

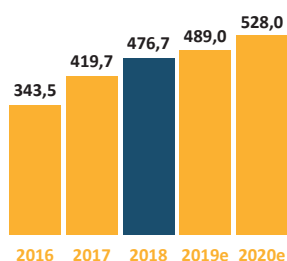
Für Deutschland wird ein Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,7 Prozent im Jahr 2019 erwartet. Im Vorjahr lag der Zuwachs noch bei 1,4 Prozent (Schätzungen der OECD). Dies bedeutet eine Abschwächung gegenüber den ursprünglichen Erwartungen, zeigt aber, dass die deutsche Wirtschaft nach wie vor solide aufgestellt ist.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

HALBLEITER- UND HALBLEITER-EQUIPMENT-INDUSTRIE

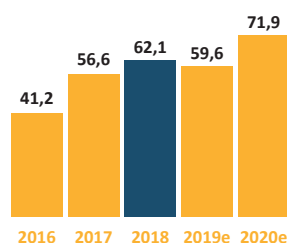
Gemäß den Erwartungen des Marktforschungsinstituts Gartner vom Januar 2019 erreichte der Halbleitermarkt im Jahr 2018 ein neues Rekordvolumen in Höhe von 476,7 Mrd. USD. Dies entspräche einem Wachstum von 13,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch der Bereich Halbleiter-Equipment konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zulegen. Die Branchenkenner von SEMI erwarten für 2018 einen Zuwachs in diesem Marktsegment um rund 9,7 Prozent auf ein Rekordniveau von 62,1 Mrd. USD. Innerhalb des Halbleiter-Equipment-Marktes ist SÜSS MicroTec bis auf die Produktlinie Fotomaschinenreinigung im Mid- und Backend aktiv. Dabei dienen die Maschinen überwiegend dem Spezialbereich Advanced Packaging sowie der Herstellung von MEMS-Sensoren und Frequenzfiltern durch Lithografieverfahren. Durch Fokus auf diese Spezialbereiche konnten wir mit unserem Umsatzplus von rund 20 Prozent im Jahr 2018 das Branchenwachstum deutlich übertreffen.

HALBLEITERMARKT in Mrd. USD



Quelle: Gartner, 7. Januar 2019

HALBLEITER-EQUIPMENT-MARKT in Mrd. USD



Quelle: SEMI, 12. Dezember 2018

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Gartner in seinen Schätzungen vom Januar 2019 einen moderaten Zuwachs im Halbleitermarkt um 2,5 Prozent auf ein Gesamtvolumen von rund 489 Mrd. USD, nach 477 Mrd. USD im Vorjahr. Für 2020 wird eine erneute Beschleunigung des Wachstums auf rund 8 Prozent und ein Volumen von rund 528 Mrd. USD erwartet. Die Gründe für ein verlangsamtes Wachstum liegen im Abflachen der Nachfrage nach Speicherelementen sowie der schwierigen handelspolitischen Situation zwischen China und den USA, welche voraussichtlich auch weltweit spürbare konjunkturelle Konsequenzen haben wird.

Die ursprünglichen Schätzungen für den Bereich Halbleiter-Equipment des Branchenverbands SEMI für das Geschäftsjahr 2018 wurden im Wesentlichen erreicht. Ging man Anfang 2018 noch von einem Wachstum um rund 11 Prozent aus, so konnte letztendlich 2018 ein Wert von 9,7 Prozent erreicht werden. Dies entspricht einem Marktvolumen von rund 62,1 Mrd. USD. Für 2019 wird ein leichter Rückgang im Halbleiter-Equipment um rund 4 Prozent erwartet, jedoch 2020 kehrt das deutliche Wachstum mit erwartungsgemäß plus 20,7 Prozent zurück. Im Jahr 2020 werden Korea, China und Taiwan mit einem gemeinsamen Investitionsvolumen von über 35 Mrd. USD deutlich mehr als die Hälfte des Gesamtmarktes repräsentieren.

ERWARTETE ENTWICKLUNG IN DEN HAUPTMÄRKTEN

MIKROSYSTEMTECHNIK (MEMS)

Der Markt für Sensoren, insbesondere für mikroelektromechanische Systeme (MEMS), entwickelte sich in den vergangenen Jahren weiterhin sehr dynamisch. Diese Sensoren wurden zunächst hauptsächlich für die Erfassung einfacher physikalischer Daten wie Druck oder Beschleunigung entwickelt. In den vergangenen Jahren kam eine Vielzahl weiterer Anwendungen im industriellen und kommerziellen Bereich hinzu. Vorangetrieben wird das Wachstum derzeit nach Einschätzung von Yole Développement durch verschiedene Megatrends wie beispielsweise das autonome Fahren, der Wechsel zum 5G-Mobilfunkstandard, große Datacenter sowie künstliche Intelligenz und Augmented Reality. Für die Jahre 2017 bis 2023 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 17 Prozent für MEMS-Sensoren (Stückzahl) erwartet (Yole Développement, Mai 2018). Für die Equipment-Branche ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch Effizienzgewinne, Durchsatz- und Yield-Erhöhungen sowie durch den Trend zu größeren Wafer-Durchmessern das Wachstum im Maschinenbereich erheblich geringer ausfallen wird.

ADVANCED PACKAGING

Unter dem Begriff Advanced Packaging subsumiert man heute verschiedene Technologien wie beispielsweise das Wafer-Level-Packaging (WLP), bei dem die jeweilige Kontaktierung bereits stattfindet, während die einzelnen Chips sich noch auf dem Wafer befinden. Dazu gibt es die Unterformen Fan-in- und Fan-out-WLP, Flip-Chip-Bonding, Wafer-Level-Chip-Scale-Packaging

sowie die 2,5D-Integration und die 3D-Integration. SÜSS MicroTec ist insbesondere mit seinen Lithografie- und Temporary-Bonding-Lösungen in diesem Feld aktiv.

FAN-OUT-WAFER-LEVEL-PACKAGING

Eine spezielle Form des Wafer-Level-Packaging (WLP) ist das sogenannte Fan-out-Wafer-Level-Packaging (FOWLP). Diese Technologie bietet unter anderem Vorteile bei der Verkleinerung von Formfaktoren der Packages, die beispielsweise in Smartphones zum Einsatz kommen. Yole Développement (September 2018) erwartet für die Jahre 2017 bis 2023 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 15 Prozent in diesem speziellen Marktsegment, in dem SÜSS MicroTec mit seinen Lithografiegeräten – Belackern, Entwicklern, UV-Projektionsscannern – präsent ist.

3D-INTEGRATION

Die 3D-Integration ist die weiterentwickelte Form der heute eingesetzten Advanced-Packaging-Technologien. Hierbei werden gedünnte Mikrochips übereinandergestapelt und durch TSVs (Thru-Silicon-Vias) miteinander verbunden. Die Vorteile sind eine große Packungsdichte und eine hohe Komplexität, die auf kleinstem Raum erreicht werden kann. Durch die 3D-Integration ist es zudem möglich, verschiedene Funktionalitäten wie beispielsweise Speicher und Prozessor in einem Package zu vereinigen. Yole Développement erwartet für dieses Marktsegment in den Jahren 2017 bis 2023 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von etwa 29 Prozent.

ENDOGENE INDIKATOREN

Neben der Entwicklung in den Zielmärkten ist für den Geschäftserfolg das Innovationspotenzial entscheidend. SÜSS MicroTec pflegte auch im Geschäftsjahr 2018 wichtige Entwicklungskooperationen mit namhaften Partnern aus Industrie und Forschung. Kooperationen mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten sowie technologiegetriebenen Unternehmen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS – AUSBLICK 2019

Nach dem erneut guten Auftragseingang im Geschäftsjahr 2018, insbesondere im vierten Quartal, blicken wir unverändert optimistisch in das Geschäftsjahr 2019. Das Marktumfeld in der Halbleiterindustrie sowie die generellen Konjunkturaussichten haben sich gegenüber dem Vorjahr zwar weiter eingetrübt, wir sind dennoch sehr zuversichtlich, dass auch 2019 ein gutes Jahr für SÜSS MicroTec werden kann. Die Technologietrends, die unsere Industrie bestimmen, bestehen unverändert weiter, auch wenn sie eventuell mit etwas zeitlicher Verzögerung wirksam werden sollten. Daher haben wir aus heutiger Sicht keine Zweifel an der unverändert guten Nachfrage nach unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen durch unsere Kunden in den für uns relevanten Märkten. Welche konkreten Auswirkungen die aktuellen Negativmeldungen zur konjunkturellen Entwicklung von großen Halbleiterherstellern und IDMs auf SÜSS MicroTec haben werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen, da wir nahezu ausschließlich in innovativen Nischen der für uns relevanten Märkte tätig sind.

Unter Berücksichtigung der etwas eingetrübten allgemeinen Marktaussichten für 2019 gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 in einer Bandbreite von etwa 80 Mio. € bis 90 Mio. € liegen wird. Darauf aufbauend erwarten wir für 2019 einen Umsatz zwischen 200 Mio. € und 215 Mio. €. Bei diesem Umsatzniveau wird das EBIT für 2019 voraussichtlich in einer Bandbreite von 6,5 Prozent bis 8,0 Prozent und das EBITDA in einer Bandbreite von 9,0 Prozent bis 10,5 Prozent des Umsatzes liegen.

Das Segment Lithografie wird im Geschäftsjahr 2019 erneut den größten Umsatz- und Ergebnisbeitrag für den Konzern liefern. Auf Basis des zum Jahresende 2018 gebuchten Auftragsbestands und der Auftragseingangserwartung für 2019 rechnen wir mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge wird über dem Vorjahresniveau erwartet, sodass das EBIT im Bereich von 7 Mio. € bis 9 Mio. € liegen wird. Für das Segment Bonder erwarten wir einen leichten Umsatzrückgang und ein gegenüber dem Vorjahr zurückgehendes EBIT im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Im Segment Fotomasken-Equipment ist ein weiterer Umsatzanstieg geplant, jedoch mit einer geringeren relativen Steigerung als im Vorjahr. Der Ergebnisbeitrag aus diesem Segment wird entsprechend höher ausfallen als in 2018.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird sich aufgrund notwendiger Investitionen im Zusammenhang mit unseren strategischen Wachstumszielen sowie zur Verbesserung unserer Produktionskapazitäten ein negativer Free Cashflow in der Bandbreite von minus 5 Mio. € bis minus 10 Mio. € ergeben. Der Free Cashflow hängt jedoch sehr stark vom Zahlungsverhalten unserer Kunden ab, das erfahrungsgemäß zum Jahresende von Unwägbarkeiten geprägt ist. Sollten sich größere Kundenzahlungen ins Folgejahr verschieben, könnte der Free Cashflow für 2019 insgesamt noch stärker negativ werden. Um finanzielle Sicherheit für das angestrebte Wachstum zu schaffen, planen wir vor dem Hintergrund

des bestehenden Zinsniveaus, Fremdkapital im niedrigen zweistelligen Millionenbereich aufzunehmen bzw. entsprechende Finanzierungslinien zu vereinbaren.

ZUKUNFTSGERICHTETE ANGABEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen des SÜSS MicroTec-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Garching, 14. März 2019



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Robert Leurs
Finanzvorstand

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

DER SÜSS MICROTEC SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

76	————	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRS)
77	————	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
78	————	Konzernbilanz (IFRS)
80	————	Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)
82	————	Konzerneigenkapital- Veränderungsrechnung (IFRS)
84	————	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2018
86	————	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2017
88	————	Segmentberichterstattung (IFRS)
90	————	Anhang zum IFRS-Konzernabschluss
		101 Erläuterungen zur IFRS-Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung
		107 Erläuterungen zu den Aktiva
		109 Erläuterungen zu den Passiva
		116 Sonstige Angaben
124	————	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
125	————	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	Anhang	01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
Umsatzerlöse	(3)	203.931	166.524
Umsatzkosten	(4)	-136.672	-107.018
Bruttoergebnis vom Umsatz		67.259	59.506
Vertriebskosten		-21.872	-19.572
Forschungs- und Entwicklungskosten		-18.304	-15.186
Verwaltungskosten		-15.880	-13.402
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	3.192	6.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-3.524	-3.785
Analyse des operativen Ergebnisses (EBIT):			
EBITDA (Earnings before Interest and Taxes, Depreciation and Amortization)		15.717	17.977
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	(10)	-4.846	-4.074
Operatives Ergebnis (EBIT)		10.871	13.903
Finanzerträge		39	57
Finanzaufwendungen		-174	-207
Finanzergebnis	(7)	-135	-150
Gewinn vor Steuern		10.736	13.753
Ertragsteuern	(8)	-5.952	-7.047
Gewinn		4.784	6.706
davon SÜSS MicroTec-Aktionäre		4.784	6.706
davon nicht beherrschende Anteile		0	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(9)		
Ergebnis je Aktie in €		0,25	0,35
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(9)		
Ergebnis je Aktie in €		0,25	0,35

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
Periodenergebnis	4.784	6.706
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-306	-293
Latente Steuern	15	61
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	-291	-232
Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Fremdwährungsanpassung	1.158	-3.840
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	1.158	-3.840
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	867	-4.072
Summe der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen	5.651	2.634
davon SÜSS MicroTec-Aktionäre	5.651	2.634
davon nicht beherrschende Anteile	0	0

KONZERNBILANZ (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		44.975	42.701
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	2.034	2.609
Geschäfts- oder Firmenwert	(12)	15.666	15.573
Sachanlagen	(13)	26.189	23.302
Sonstige Vermögenswerte	(14)	534	503
Latente Steueransprüche	(8)	552	714
Kurzfristige Vermögenswerte		154.582	159.249
Vorräte	(15)	93.459	97.945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	22.071	19.633
Vertragliche Vermögenswerte	(17)	3.026	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	272	483
Steuererstattungsansprüche	(19)	242	83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(20)	30.672	36.464
Sonstige Vermögenswerte	(21)	4.840	4.641
Bilanzsumme		199.557	201.950

<i>in Tsd. €</i>	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Passiva			
Eigenkapital		140.435	126.987
Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE		140.435	126.987
Gezeichnetes Kapital	(22)	19.116	19.116
Rücklagen	(22)	122.867	110.286
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(22)	-1.548	-2.415
Langfristige Schulden		8.266	7.246
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(23)	5.075	4.746
Finanzschulden	(24)	1.500	2.500
Passive latente Steuern	(8)	1.691	0
Kurzfristige Schulden		50.856	67.717
Rückstellungen	(25)	5.212	2.659
Steuerschulden	(29)	2.609	3.582
Finanzschulden	(24)	1.006	1.005
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	7.858	6.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.016	7.289
Vertragliche Verbindlichkeiten	(27)	18.225	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	6.930	46.434
Bilanzsumme		199.557	201.950

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
Gewinn (nach Steuern)	4.784	6.706
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.215	1.244
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.631	2.830
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8	42
Veränderung der Wertberichtigung auf das Vorratsvermögen	3.631	432
Veränderung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-320	487
Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	0	-203
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	146	-228
Veränderung des Vorratsvermögens	-29.830	-28.205
Veränderung des vertraglichen Vermögenswerte	9.655	0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.913	2.938
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	-19	-2.041
Veränderung der Pensionsrückstellungen	214	315
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.659	5.843
Veränderung der vertraglichen Verbindlichkeiten (Vorjahr: Veränderung der erhaltenen Anzahlungen)	9.618	18.089
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.756	-414
Veränderung der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten	-2.317	1.544
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.918	9.379

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.337	-5.976
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-604	-512
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.941	-6.488
Tilgung von Bankdarlehen	-1.000	-1.000
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	1	-2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-999	-1.002
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230	-1.046
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.792	843
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	36.464	35.621
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	30.672	36.464
Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthält		
Zinszahlungen während der Periode	121	153
Zinseinnahmen während der Periode	33	52
Steuerzahlungen während der Periode	7.842	5.283
Steuererstattungen während der Periode	216	87

KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS- RECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust
Stand 01.01.2017	19.116	71.547	433	31.831
Entnahme aus der Kapitalrücklage der SÜSS MicroTec SE				
Periodenergebnis				6.706
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen				
Gesamtergebnis				6.706
Umgliederung in die Gewinnrücklage			-231	
Stand 31.12.2017	19.116	71.547	202	38.537
Stand 01.01.2018	19.116	71.547	202	38.537
Anpassung des Gewinnvortrags aufgrund Erstanwendung von IFRS 15 (Erlöse)				7.797
Angepasster Stand 01.01.2018	19.116	71.547	202	46.334
Periodenergebnis				4.784
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen				
Gesamtergebnis				4.784
Stand 31.12.2018	19.116	71.547	202	51.118

Kumuliertes übriges Eigenkapital					Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE	Eigenkapital
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Latente Steuern	Fremdwährungs- anpassungen	Absicherung künftiger Zahlungs- ströme	Latente Steuern		
-3.013	766	3.673	0	0	124.353	124.353
					6.706	6.706
-293	61	-3.840	0	0	-4.072	-4.072
-293	61	-3.840	0	0	2.634	2.634
322	-91					
-2.984	736	-167	0	0	126.987	126.987
-2.984	736	-167	0	0	126.987	126.987
-2.984	736	-167	0	0	134.784	134.784
					4.784	4.784
-306	15	1.158	0	0	867	867
-306	15	1.158	0	0	5.651	5.651
-3.290	751	991	0	0	140.435	140.435

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

Der Anlagespiegel ist Teil des Konzernanhangs.

ANLAGESPIEGEL 2018

in Tsd. €	Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2018	Währungs- differenz	Zugang aus Investitionen	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgang
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.890	84	604		11
2. Entwicklungskosten	29.414	37			
3. Andere immaterielle Vermögenswerte	3.054	99			0
	51.358	220	604	0	11
II. Geschäfts- oder Firmenwert	29.986	93			
III. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Gebäude, Einbauten	18.402	7	1.146		0
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.036	512	3.536	259	38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.715	42	1.627	-197	765
4. Fahrzeuge	353		28		0
5. Anlagen im Bau	62			-62	
6. Aktivierte Leasinggegenstände					
Technische Anlagen und Maschinen	291	14			
Fuhrpark	29	2			
	45.888	577	6.337	0	803
IV. Finanzanlagen					
Sonstige Finanzanlagen	2.120				
	2.120	0	0	0	0

Kumulierte Abschreibungen							Restbuchwerte		
31.12.2018	01.01.2018	Währungs- differenz	Zugang	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgang	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	
19.567	16.987	76	880		11	17.932	1.903	1.635	
29.451	29.297	37	61			29.395	117	56	
3.153	2.465	71	274		0	2.810	589	343	
52.171	48.749	184	1.215	0	11	50.137	2.609	2.034	
30.079	14.413					14.413	15.573	15.666	
19.555	3.155	7	565		0	3.727	15.247	15.828	
19.305	9.422	332	1.740		36	11.458	5.614	7.847	
12.422	9.338	34	1.323		759	9.936	2.377	2.486	
381	351		2		0	353	2	28	
0	0					0	62	0	
305	291	14				305	0	0	
31	29	2				31	0	0	
51.999	22.586	389	3.630	0	795	25.810	23.302	26.189	
2.120	2.120					2.120	0	0	
2.120	2.120	0	0	0	0	2.120	0	0	

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

Der Anlagespiegel ist Teil des Konzernanhangs.

ANLAGESPIEGEL 2017

in Tsd. €	Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2017	Währungs- differenz	Zugang aus Investitionen	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgang
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.672	-233	512		61
2. Entwicklungskosten	29.520	-106			
3. Software	0	0			0
4. Andere immaterielle Vermögenswerte	3.337	-283			0
	51.529	-622	512	0	61
II. Geschäfts- oder Firmenwert	30.253	-267			
III. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Gebäude, Einbauten	16.834	-21	1.589		0
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.999	-1.000	3.037	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.975	-118	1.287	19	448
4. Fahrzeuge	357	-4			0
5. Anlagen im Bau	22	-3	62	-19	
6. Aktivierte Leasinggegenstände					
Grundstücke, Gebäude, Einbauten	0				
Technische Anlagen und Maschinen	432	-52			89
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0		0
Fuhrpark	32	-3			
	41.651	-1.201	5.975	0	537
IV. Finanzanlagen					
Sonstige Finanzanlagen	2.120				
	2.120	0	0	0	0

Kumulierte Abschreibungen							Restbuchwerte		
31.12.2017	01.01.2017	Währungs- differenz	Zugang	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgang	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	
18.890	16.294	-192	921		36	16.987	2.378	1.903	
29.414	29.342	-106	61			29.297	178	117	
0	0	0			0	0	0	0	
3.054	2.371	-168	262		0	2.465	966	589	
51.358	48.007	-466	1.244	0	36	48.749	3.522	2.609	
29.986	14.413					14.413	15.840	15.573	
18.402	2.634	-14	535		0	3.155	14.200	15.247	
15.036	8.731	-647	1.338		0	9.422	4.268	5.614	
11.715	8.911	-92	950		431	9.338	2.064	2.377	
353	348	-4	7		0	351	9	2	
62	0					0	22	62	
0	0					0	0	0	
291	432	-52			89	291	0	0	
0	0	0	0		0	0	0	0	
29	32	-3				29	0	0	
45.888	21.088	-812	2.830	0	520	22.586	20.563	23.302	
2.120	2.120					2.120	0	0	
2.120	2.120	0	0	0	0	2.120	0	0	

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)

Die Segmentberichterstattung ist Teil des Konzernanhangs.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN

in Tsd. €	Lithografie		Bonder	
	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	119.473	112.803	36.919	22.096
Innenumsatz	0	0	0	0
Gesamter Umsatz	119.473	112.803	36.919	22.096
Segmentergebnis (EBIT)	6.324	6.338	4.830	3.284
Ergebnis vor Steuern	6.287	6.298	4.823	3.277
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-)/Erträge (+)	-1.879	-980	-935	625
Segmentvermögen	87.220	94.694	26.031	24.596
davon Geschäfts- oder Firmenwert	15.666	15.573	0	0
Nicht zugeordnetes Konzernvermögen				
Konzernaktiva				
Segmentsschulden	-24.401	-34.002	-8.503	-6.856
Nicht zugeordnete Konzernschulden				
Konzernschulden				
Abschreibungen	2.110	1.708	418	260
davon planmäßig	2.110	1.708	418	260
davon außerplanmäßig	0	0	0	0
Investitionen	2.646	1.512	501	211
Mitarbeiter zum 31.12.	555	486	98	94

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

in Tsd. €	Umsatzerlöse		Investitionen		Vermögen (ohne Goodwill)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
EMEA	48.198	38.802	6.421	6.150	125.137	125.092
Nordamerika	17.716	26.621	456	292	17.458	14.968
Asien und Pazifik	138.017	101.101	64	46	5.035	4.127
Konsolidierungseffekte	0	0	0	0	-851	-698
Gesamt	203.931	166.524	6.941	6.488	146.779	143.489

Fotomaschinen-Equipment		Sonstige		Konsolidierungseffekte		Summe	
2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
33.886	19.702	13.653	11.923	–	–	203.931	166.524
0	0	8.544	6.180	–8.544	–6.180	0	0
33.886	19.702	22.197	18.103	–8.544	–6.180	203.931	166.524
4.742	5.093	–5.025	–812	–	–	10.871	13.903
4.740	5.091	–5.114	–913	–	–	10.736	13.753
–417	–194	–914	–163	–	–	–4.145	–712
19.374	13.690	29.820	26.082	–	–	162.445	159.062
0	0	0	0	–	–	15.666	15.573
						37.112	42.888
						199.557	201.950
–6.782	–11.309	–3.753	–7.820	–	–	–43.439	–59.987
						–15.683	–14.976
						–59.122	–74.963
181	132	2.137	1.974	–	–	4.846	4.074
181	132	2.137	1.974	–	–	4.846	4.074
0	0	0	0	–	–	0	0
143	175	3.651	4.590	–	–	6.941	6.488
129	115	99	84	–	–	881	779

ANHANG ZUM IFRS-KONZERNABSCHLUSS

der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2018

(1) BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die SÜSS MicroTec SE (das „Unternehmen“ oder die „Gesellschaft“) mit Sitz in Garching bei München, Schleißheimer Str. 90, und ihre Tochtergesellschaften bilden einen international tätigen Konzern, der Produkte im Bereich der Mikrosystemtechnik und der Mikroelektronik fertigt und vertreibt. Die Produktion konzentriert sich auf die Standorte Garching und Sternenfels in Deutschland sowie Corona, Kalifornien, in den USA und Hauterive, Kanton Neuchâtel, in der Schweiz. Vertrieben werden die Produkte sowohl über die Produktionsstandorte selbst als auch zusätzlich über selbstständige Vertriebsgesellschaften in den USA, in Frankreich, Großbritannien, Japan, Singapur, Taiwan, China und Korea. In Ländern, in denen der Konzern nicht selbst vertreten ist, wird der Vertrieb über Handelsvertretungen abgewickelt.

(2) ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

A) GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den zugehörigen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Anforderungen der IFRS wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SÜSS MicroTec-Konzerns.

Die Gesellschaft ist eine Societas Europaea (SE) und unterliegt deutschem Recht. Die SÜSS MicroTec SE ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der SÜSS MicroTec AG; die Umwandlung wurde am 9. August 2017 ins Handelsregister, Abteilung B, des Amtsgerichts München eingetragen. Nach den Regelungen des Handelsgesetzbuchs muss die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des § 315e

HGB aufstellen, da es sich bei der SÜSS MicroTec SE um ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen handelt. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

B) ERSTMALIG ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Im Geschäftsjahr 2018 hat die SÜSS MicroTec SE die nachfolgenden neuen Standards und Änderungen zu bestehenden Standards erstmalig angewendet:

- IFRS 9 „Financial Instruments“
- IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“
- jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014–2016)
- IFRIC 22 „Foreign Currency Transactions and Advance Consideration“

IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein und ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. Der neue Standard erfordert eine geänderte Bilanzierung der Effekte aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos für zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verpflichtungen und ändert die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Darüber hinaus bleiben die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen weitgehend unverändert zu den derzeitigen Regelungen.

Die SÜSS MicroTec SE hat beim Übergang auf IFRS 9 die modifizierte retrospektive Methode angewendet, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 1. Januar 2018 erfasst werden. Da die kumulierten Anpassungsbeträge jedoch betragsmäßig sehr gering waren, wurde auf eine Erfassung der Anpassungsbeträge im Gewinn- und Verlustvortrag wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Nach IFRS 9 bestimmen sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten haben sich die folgenden Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung ergeben:

Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9

Bewertungskategorie IAS 39	Buchwert 31.12.2017 (IAS 39)	Umglie- derungen	Effekt aus Änderung in der Bewertungs- kategorie	Effekt aus Wertminde- rungsmodell	Buchwert 01.01.2018 (IFRS 9)	Bewertungskategorie IFRS 9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Kredite und Forderungen)	36.464				36.464	bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Kredite und Forderungen)	19.633				19.633	bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						Sonstige finanzielle Vermögenswerte
bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Kredite und Forderungen)	382				382	bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
bewertet zum Marktwert (Handelsbestand)	101				101	bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	20.116	0	0	0	20.116	

Für die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich keine Auswirkungen ergeben.

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Revenue“, IAS 11 „Construction Contracts“ und IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“. Nach IFRS 15 erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Bestimmung, ob die Verfügungsgewalt zeitpunkt- oder zeitraumbezogen übergeht, erfordert Ermessensentscheidungen.

Die SÜSS MicroTec SE hat beim Übergang auf IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode angewendet, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 1. Januar 2018 erfasst werden. Infolgedessen wurden die Vergleichsinformationen für 2017 nicht angepasst, d. h., sie wurden wie bisher gemäß IAS 18, IAS 11 und den entsprechenden Interpretationen dargestellt.

Im Rahmen der finalen Implementierung von IFRS 15 erfolgte eine nochmalige Überprüfung der Ausgestaltung vertraglicher Regelungen im klassischen Geräte-Projektgeschäft von SÜSS MicroTec. Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Standard ist SÜSS MicroTec zu der finalen Einschätzung gelangt, dass die Voraussetzungen für eine Separierbarkeit der vertraglichen Leistungsverpflichtungen entsprechend den Anforderungen des Standards erfüllt sind. Rückwirkend ab dem 01. Januar 2018 und in Anwendung der diesbezüglich durch IFRS 15 geänderten Regelungen klassifiziert SÜSS MicroTec das Geräte-Projektgeschäft als sogenannte Mehrkomponentengeschäfte gemäß IFRS 15.22 ff. Dies bedeutet im Wesentlichen eine Separierung in a) Herstellung/ Lieferung und b) Installation des Gerätes mit unterschiedlichen Realisationszeitpunkten.

Die nachstehende Tabelle stellt die Auswirkungen des Übergangs auf IFRS 15 auf den Gewinn- und Verlustvortrag zum 1. Januar 2018 nach Steuern dar.

in Tsd. €	Effekt aus der Anwendung des IFRS 15 zum 01.01.2018
Gewinn- und Verlustvortrag	
Verkaufsverträge für Maschinen	34.758
Herstellkosten	-23.924
Ertragsteuern	-3.037
Effekt zum 1. Januar 2018	7.797

Die nachstehende Tabelle fasst die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf die betroffenen Posten der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 sowie der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 zusammen.

Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

31.12.2018	Beträge ohne Anwendung des IFRS 15		
in Tsd. €	Wie berichtet	Anpassungen	
Vermögenswerte			
Vorräte	93.459	18.437	111.896
Vertragliche Vermögenswerte	3.026	-3.026	0
Sonstige	103.072	0	103.072
Gesamte Vermögenswerte	199.557	15.411	214.968
Eigenkapital			
Rücklagen	122.867	-4.393	118.474
Sonstige	17.568		17.568
Gesamtes Eigenkapital	140.435	-4.393	136.042
Schulden			
Steuerschulden	2.609	-1.728	881
Rückstellungen	5.212	-227	4.985
Sonstige Verbindlichkeiten	25.155	21.759	46.914
Sonstiges	26.146	0	26.146
Gesamte Schulden	59.122	19.804	78.926
Bilanzsumme	199.557	15.411	214.968

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung:

01.01.2018 – 31.12.2018			
<i>in Tsd. €</i>	Wie berichtet	Anpassungen	Beträge ohne Anwendung des IFRS 15
Umsatzerlöse	203.931	9.973	213.904
Umsatzkosten	-136.672	-5.487	-142.159
Steueraufwendungen	-5.952	-1.309	-7.261
Sonstiges	-56.523	227	-56.296
Ergebnis nach Steuern	4.784	3.404	8.188
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (entspricht dem verwässerten Ergebnis)	0,25		0,43

Aus der Erstanwendung der Neuregelungen aus den jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014–2016) ergaben sich keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

Weitere Änderungen ab 1. Januar 2018 betreffend IFRS 2 (aktienbasierte Vergütungstransaktionen), IFRS 4 (Anwendung IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge) sowie IAS 40 (Übertragung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien) hatten im Geschäftsjahr 2018 keine Auswirkungen bei SÜSS MicroTec.

C) NICHT VORZEITIG ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Das IASB hat die nachfolgend dargestellten Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verpflichtend ist:

IFRS 16 „Leases“

Am 13. Januar 2016 hat das IASB IFRS 16 „Leases“ veröffentlicht. Die Übernahme in EU-Recht erfolgte am 31. Oktober 2017. Kerngedanke des neuen Standards ist es, beim Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer. Die neuen Regelungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Unter Anwendung von IFRS 16 erfasst ein Leasingnehmer ein Nutzungsrecht („Right-of-Use Assets“), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse von geringem Wert gibt es Vereinfachungsregeln.

SÜSS MicroTec hat die geschätzten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss, wie unten dargestellt, beurteilt. Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Anwendung dieses Standards zum 1. Januar 2019 können hiervon abweichen.

SÜSS MicroTec wird neue Vermögenswerte und Schulden unter anderem für sämtliche gemieteten Räume und Flächen sowie für geleaste Firmenfahrzeuge erfassen. Die Gebäude in Garching und Sternenfels, in denen die SÜSS MicroTec SE, die SÜSS MicroTec Lithography GmbH und die SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG ihren Sitz haben, stehen im Eigentum der SÜSS MicroTec SE und sind somit von den Neuregelungen des IFRS 16 nicht betroffen. Die Art der Aufwendungen, die mit den Miet- und Leasingverhältnissen verbunden sind, wird sich insofern ändern, als die linearen Aufwendungen für die Operating-Leasing-Verhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte („Right-of-Use Assets“) und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt werden.

SÜSS MicroTec wird für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, keine neuen Vermögenswerte und Schulden nach IFRS 16 erfassen (Ansatzwahlrecht gemäß IFRS 16.5).

Da SÜSS MicroTec die modifizierte retrospektive Methode anwenden wird, ergeben sich keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2018.

Basierend auf den derzeit verfügbaren Informationen schätzt SÜSS MicroTec, dass zusätzliche Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.275 Tsd. € zum 1. Januar 2019 angesetzt werden und sich das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2019 um 9 Tsd. € erhöhen wird.

Überleitung

<i>in Tsd. €</i>	Überleitung zum 01.01.2019
Verpflichtung aus Operating-Leasing-Verhältnissen zum 31.12.2018	2.418
Ausnahmeregel für kurzfristige Leasingverträge	-639
Ausnahmeregel für Leasing von geringwertigen Vermögenswerten	-84
Verlängerungsoptionen	619
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	2.314
Diskontierung	-39
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 zum 01.01.2019	2.275

Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

<i>in Tsd. €</i>	2019
Erhöhung Abschreibungen	-803
Verminderung Leasingaufwendungen	830
Erhöhung EBIT	27
Erhöhung Zinsaufwendungen	-18
Erhöhung EBT	9

IFRS 17 „Insurance Contracts“

Am 18. Mai 2017 hat das IASB IFRS 17 veröffentlicht. IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Die Übernahme in EU-Recht steht noch aus. IFRS 17 ist ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden. SÜSS MicroTec sieht für die Regelungen des IFRS 17 keinen Anwendungsbereich.

Änderungen zu IFRS 9 „Prepayment Features with Negative Compensation“

Die Änderungen zu IFRS 9 wurden vom IASB am 12. Oktober 2017 veröffentlicht und am 22. März 2018 in EU-Recht übernommen. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. SÜSS MicroTec erwartet aus der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen zu IFRS 9 keine Auswirkungen.

IFRIC 23 „Uncertainty over Income Tax Treatments“

Am 7. Juni 2017 hat das IASB IFRIC 23 veröffentlicht. IFRIC 23 hat die Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern zum Inhalt. Die Übernahme in EU-Recht erfolgte am 23. Oktober 2018. IFRIC 23 ist ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. SÜSS MicroTec erwartet aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 23 keine Auswirkungen.

IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“

Am 12. Oktober 2017 hat das IASB Änderungen an IAS 28 veröffentlicht. Damit wird die Anwendbarkeit von IFRS 9 „Financial Instruments“ auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen klargestellt. Die Übernahme in EU-Recht steht noch aus. IAS 28 in der neuen Fassung ist ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. SÜSS MicroTec erwartet aus der erstmaligen Anwendung von IAS 28 keine Auswirkungen.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2015 – 2017

Am 12. Dezember 2017 hat das IASB jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2015 – 2017 veröffentlicht. Das Projekt hatte Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23 zum Inhalt. Die Übernahme in EU-Recht steht noch aus. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. SÜSS MicroTec erwartet aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen.

Ab 1. Januar 2019 sind Neuregelungen anzuwenden, die sich aus Änderungen an IAS 19 „Employee Benefits“ ergeben. Darüber hinaus sind ab 1. Januar 2020 verschiedene Neuregelungen anzuwenden, die sich aus Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards, aus Änderungen von IFRS 3 „Business Combinations“ und aus Änderungen zu IAS 1 und IAS 8 (hinsichtlich der Definition des Begriffs „wesentlich“) ergeben. Die Übernahme in EU-Recht steht jeweils noch aus. SÜSS MicroTec erwartet aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuregelungen keine Auswirkungen.

D) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss erfüllt unter Beachtung der qualitativen Kriterien der Rechnungslegung sowie der anzuwendenden IFRS den Grundsatz des True and Fair View sowie der Fair Presentation. Bei der Erstellung des IFRS-Konzernabschlusses wurden im Wesentlichen die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Geschäfts- oder Firmenwert

Nach IFRS 3 wird der derivative Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände („Triggering Events“) eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt auf der Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten („Cash Generating Units“), die im SÜSS MicroTec-Konzern den operativen Segmenten entsprechen.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, sofern die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr durch den erzielbaren Betrag der jeweiligen Cash Generating Unit gedeckt sind. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Die SÜSS MicroTec SE hat im Berichtsjahr den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf der Basis des Nutzungswerts errechnet. Dieser Wert beruht grundsätzlich auf Bewertungen mittels diskontierter Mittelzuflüsse.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre jeweilige Nutzungsdauer, die maximal zehn Jahre beträgt, abgeschrieben.

Entwicklungskosten im Rahmen der Produktentwicklung werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl technische Realisierbarkeit als auch erfolgreiche Vermarktung sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen. Die aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich entwicklungsbezogener Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab Produktionsstart planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen in der SÜSS MicroTec-Gruppe nicht vor.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungsdauern für die wesentlichen Anlagekategorien sind nachstehend wiedergegeben:

Gebäude, Einbauten	10–40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre

Bei Anlagenabgängen werden die zugehörigen historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen ausgebucht und die Differenz zum Verkaufserlös als sonstiger betrieblicher Aufwand oder Ertrag erfasst.

Bei gemieteten Anlagegegenständen wird gemäß IAS 17 zwischen „Finance Lease“ und „Operating Lease“ unterschieden. Gegenstände des „Finance Lease“ werden unter Ansatz des Barwerts aller künftigen Mindestleasingzahlungen bei gleichzeitiger Passivierung der Leasingschuld aktiviert. Die aktivierten Gegenstände werden über ihre maßgebliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die Leasingschuld wird gemäß den vertraglichen Bedingungen des Leasingvertrags getilgt und verzinst. Beim „Operating Lease“ erfolgt keine Aktivierung, sondern eine Erfassung der periodisierten Leasingzahlungen im Aufwand.

Eine Neubewertung der Sachanlagen gemäß den Regelungen des IAS 16 erfolgte nicht.

Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Eine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie auf Sachanlagen wird vorgenommen, sofern die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr durch die zu erwartenden Veräußerungserlöse bzw. die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung gedeckt sind. Ist die Ermittlung des erzielbaren Betrags für einzelne Vermögenswerte nicht möglich, wird der Cashflow für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten bestimmt, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt auf der Grundlage der Berichtseinheiten (Segmente).

Sofern in den Folgeperioden die Gründe für die Wertminderungen entfallen sind, werden Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der Wertminderung ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf abgewertete Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Zudem werden Bestandsrisiken des Vorratsvermögens, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischen Risiken ergeben, durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Herstellungskosten der unfertigen bzw. fertigen Erzeugnisse beinhalten direkte Material- und Fertigungskosten sowie zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten auf der Grundlage eines gewichteten Durchschnittswerts.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertberichtigung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Vertragsverhältnisse, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Partei zu einer finanziellen Schuld oder zu einem Eigenkapitalinstrument führen.

Finanzielle Vermögenswerte werden in drei Kategorien eingeteilt und unterschiedlich bewertet:

- Schuldinstrumente, die mit der Zielsetzung gehalten werden, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und deren vertragliche Ausstattungsmerkmale zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen: Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Schuldinstrumente, die mit der Zielsetzung gehalten werden, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und den finanziellen Vermögenswert zu verkaufen, und deren vertragliche Ausstattungsmerkmale zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen: Bewertung erfolgsneutral zum Fair Value
- Eigenkapitalinstrumente und sonstige Schuldinstrumente, die nicht unter die bereits genannten Kategorien fallen: Bewertung erfolgswirksam zum Fair Value

Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, wenn sie unter die Definition „zu Handelszwecken gehalten“ fallen. Alle übrigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung in den Folgeperioden erfolgt – je nach Art der finanziellen Vermögenswerte – erfolgsneutral oder erfolgswirksam.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, wenn die Forderungen als zweifelhaft oder uneinbringlich betrachtet werden. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen in Abhängigkeit von der Altersstruktur überfälliger Forderungen gebildet. Diese Wertminderungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst.

Wertpapiere

Bei Wertpapieren ist zu unterscheiden, ob sie als „Schuldinstrumente“ oder als „Eigenkapitalinstrumente“ zu klassifizieren sind. Je nach Klassifizierung und Ausgestaltung werden Wertpapiere zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bewertungseffekte, die sich aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ergeben, werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, es sei denn, die Bewertungseffekte sind erfolgswirksam im Finanzergebnis zu erfassen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 („Employee Benefits“) bilanziert.

Beitragsorientierte Pläne („Defined Contribution Plans“) führen in der Regel nicht zu einer Rückstellungsbildung, da sich die Verpflichtung des Unternehmens auf die Zahlung von Beiträgen an den Versorgungsträger/Fonds beschränkt. Die Prämienzahlungen an die Versorgungsträger/Fonds werden in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

Bei leistungsorientierten Plänen („Defined Benefit Plans“) besteht die Verpflichtung des Unternehmens in der Gewährung

der zugesagten Leistungen an aktive und frühere Arbeitnehmer. Leistungsorientierte Pläne führen in der Regel zur Bildung von Pensionsrückstellungen.

Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich bewerteten Planvermögens) wird mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Zukünftige Gehaltssteigerungen und sonstige Erhöhungen der Leistungen werden berücksichtigt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis von Pensionsgutachten unter Einbeziehung der zur Deckung dieser Verpflichtungen bestehenden Vermögenswerte (zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Planvermögen). Die Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Erträge aus dem Planvermögen sowie die Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze) werden in voller Höhe im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Im Fall künftiger Planänderungen wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen werden auf Grundlage angemessener Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Finanzschulden

Die Finanzschulden umfassen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing, die der Klasse „Leasingverbindlichkeiten“ zugeordnet sind, werden gemäß IAS 17 bewertet.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Bei Leasingvereinbarungen, die vor dem 1. Januar 2005 abgeschlossen wurden, gilt in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften von IFRIC 4 der 1. Januar 2005 als Zeitpunkt des Abschlusses der Leasingvereinbarung.

Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasingzahlungen werden derart in Finanzierungsaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass sich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingverbindlichkeit ergibt. Finanzierungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Leasinggegenstände werden über die Nutzungsdauer des Gegenstands abgeschrieben. Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses jedoch nicht hinreichend sicher, wird der Leasinggegenstand über den kürzeren der beiden Zeiträume aus erwarteter Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses vollständig abgeschrieben. Leasingzahlungen für Operating-Leasing-Verhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand für Operating-Leasing-Verhältnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil mit Geschäftsaktivitäten und Cashflows, die operativ und für Zwecke der Rechnungslegung vom restlichen Unternehmen klar abgegrenzt werden können, als zur Veräußerung klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Geschäftsbereich einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig darstellt.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die Voraussetzungen zur Umsatzrealisierung erfüllt sind. Mit Hilfe eines prinzipienbasierten fünfstufigen Modells wird beurteilt, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz zu realisieren ist.

Für den Verkauf von Maschinen wurden folgende separierbare Leistungsverpflichtungen identifiziert, für die jeweils gesondert Umsatz realisiert wird:

- Produktion und Lieferung der Maschine
- Installation der Maschine und Initialschulung des Kunden an der Maschine
- Schulung der Mitarbeiter an der Maschine
- Gewährleistung, welche den gesetzlichen Umfang übersteigt
- Wartung und Service der Maschine
- Lieferung von Ersatzteilen
- Durchführung von Upgrades an der Maschine

Für jede identifizierte Leistungsverpflichtung wird beurteilt, ob die Leistungserbringung zeitraumbezogen oder zeitpunktbezogen erfolgt. Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung an den Kunden übergegangen ist.

Für die Produktion und Lieferung der Maschine einerseits und die Installation bzw. Initialschulung an der Maschine andererseits erfolgt die Umsatzlegung jeweils zeitpunktbezogen im Zeitpunkt des Kontrollübergangs auf den Kunden. Dabei ist für die Leistungsverpflichtung „Produktion und Lieferung der Maschine“ der Zeitpunkt der Lieferung bzw. des Gefahrenübergangs auf den Kunden maßgeblich. Für die Leistungsverpflichtung „Installation der Maschine/Initialschulung des Kunden“ findet ein Kontrollübergang in dem Zeitpunkt statt, in dem die Installation abgeschlossen ist und die Maschine vom Kunden abgenommen wird. Auf die Leistungsverpflichtung „Produktion und Lieferung der Maschine“ entfallen üblicherweise 90% des Auftragswerts; der Leistungsverpflichtung „Installation der Maschine/Initialschulung des Kunden“ werden üblicherweise 10% des Auftragswerts zugerechnet. Die Umsatzrealisierung im Zeitpunkt des Kontrollübergangs erfolgt in entsprechender Höhe.

Umsätze aus dem Verkauf von Mikrooptiken werden zeitpunktbezogen bei Lieferung realisiert.

Umsätze aus Serviceleistungen werden bei erbrachter Leistung oder, bei vorhandenen Serviceverträgen, zeitanteilig realisiert. Im Fall von Ersatzteilverkäufen wird der Umsatz bei Lieferung realisiert.

Der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auf die Erlöse aus Verträgen mit Kunden des Konzerns ist im Anhang unter Punkt (2) beschrieben. Aufgrund der für IFRS 15 angewendeten Übergangsmethode wurden die Vergleichsinformationen nicht an die neuen Vorschriften angepasst.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die den Umsatzerlösen zuzuordnenden Herstellungs- und Beschaffungskosten der verkauften Erzeugnisse und Ersatzteile. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und die immateriellen Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf die Vorräte.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschung und nicht aktivierungsfähige Entwicklungen werden bei Entstehung als Aufwand erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugeordnet und periodengerecht erfasst. Dies betrifft auch die Aufwendungen und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung.

Latente Steuern

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für alle temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Vermögenswerte und Schulden und deren Wertansätzen in der IFRS-Konzernbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen bzw. Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Auf temporäre Unterschiede beim Geschäfts- oder Firmenwert werden latente Steuern nur dann angesetzt, wenn die Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte steuerlich geltend gemacht werden können.

Ergebnis pro Aktie (EPS – Earnings per Share)

Die Gesellschaft berechnet das Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 („Earnings per Share“).

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS) wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem das bereinigte Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente dividiert wird.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden in der SÜSS MicroTec-Gruppe derivative Finanzinstrumente abgeschlossen.

Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IFRS 9. Derivative Finanzinstrumente werden den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zugeordnet, zum Marktwert bilanziert und unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum Handelstag. Marktwertänderungen werden in der Gewinn- und

Verlustrechnung oder, sofern es sich um einen Cashflow-Hedge handelt, nach der Berücksichtigung von latenten Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

Cashflow-Hedges

Der effektive Teil der Marktwertänderungen derivativer Instrumente, die als Cashflow-Hedges bestimmt sind, wird nach Berücksichtigung von latenten Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzierung von Zuschüssen

Zuwendungen aus der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 („Accounting for Government Grants“) nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuschüsse, die sich auf aktivierungsfähige Entwicklungskosten beziehen, werden von diesen abgesetzt.

Transaktionen in Fremdwährung

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Lieferung geltenden Tageskurs umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

E) VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS verlangt Einschätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden und den aktuellen Konjunkturerwartungen beruhen. Das Unternehmen stellt bei der Ermittlung von Wertminderungen auf Forderungen auf erwartete Verluste ab. Zum 31. Dezember 2018 betrug die gesamte Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 564 Tsd. € (Vorjahr: 884 Tsd. €).

Wertminderungen

Die SÜSS MicroTec SE überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderung. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer Cash Generating Unit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte grundsätzlich mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Cashflows basieren. Diese diskontierten Cashflows werden für einen Fünf-Jahres-Zeitraum ermittelt. Dabei werden für die unmittelbare Zukunft die aus der Konzernplanung abgeleiteten Cashflows zugrunde gelegt. Für die über die Detailplanungsperiode hinausgehenden Cashflow-Prognosen werden geeignete Forecasts aus der Halbleiterzulieferindustrie herangezogen. Auf Basis dieser Forecasts wird für jedes Jahr des Betrachtungszeitraums eine Wachstumsrate ermittelt. Für den Fünf-Jahres-Zeitraum errechnet sich für die Cash Generating Unit Lithografie, der der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 8,3 % (Vorjahr: 8,3 %). Nach dem Ende des fünfjährigen Planungshorizonts wird für die folgenden Jahre eine Umsatzsteigerungsrate von 1,0 % p. a. angenommen. Die Diskontierung der prognostizierten Netto-Cashflows wird unter Nutzung eines risikoadjustierten Zinssatzes in Höhe von 8,61 % (Vorjahr: 8,53 %) durchgeführt. Diese Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben.

Ist im Rahmen von Wertminderungstests bei Sachanlagen oder sonstigen immateriellen Vermögenswerten die Ermittlung des erzielbaren Betrags für einzelne Vermögenswerte nicht möglich, wird der Cashflow für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten bestimmt, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Auch bei Sachanlagen oder sonstigen immateriellen Vermögenswerten ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte gleichermaßen mit Schätzungen des Managements verbunden, was einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben kann.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen für Pensionen und damit zusammenhängende Aufwendungen und Erträge werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf Schlüsselprämissen, darunter Abzinsungsfaktoren, die erwartete Rendite des Fondsvermögens, Gehaltstrends sowie Lebenserwartungen. Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze wider, die am Bilanzstichtag für hochwertige festverzinsliche Anlagen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden.

Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen haben kann.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für vertraglich vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche ist in erheblichem Maß mit Einschätzungen verbunden. Soweit das Unternehmen diese Rückstellungen aus historischen Garantie- und Gewährleistungsfällen ableitet, vermindert ein Rückgang des Umsatzvolumens solche Vorsorgen entsprechend und umgekehrt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Sie werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Abhängig vom Inhalt der vertraglichen Vereinbarungen sind Schätzungen notwendig, um den wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag zu bestimmen.

Purchase-Price-Allocation

Bei Unternehmenserwerben nach IAS 27 (rev. 2008) und IFRS 3 (rev. 2008) ist der Kaufpreis für den Unternehmenserwerb auf die beim Kauf erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden vorzunehmen. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sind mit einzelnen Ausnahmen (z. B. Steuerschulden, Pensionsverpflichtungen, anteilsbasierte Vergütungen) zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Hierbei sind nicht nur bilanzierte Vermögenswerte zu berücksichtigen, sondern auch bislang nicht angesetzte immaterielle Vermögenswerte.

F) KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die SÜSS MicroTec SE sowie alle aktiven Gesellschaften, bei denen nach dem Control-Prinzip unabhängig von der Beteiligungshöhe die Beherrschungsmöglichkeit besteht, einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die SÜSS MicroTec SE die Verfügungsgewalt hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen einer Gesellschaft zu partizipieren, und diese Rückflüsse durch ihre Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Bei einer Mehrheit der Stimmrechte wird grundsätzlich von der Kontrolle ausgegangen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden ebenso wie die Zwischenergebnisse eliminiert.

Umrechnung von Jahresabschlüssen in fremder Währung

Die Darstellungswährung des Konzerns ist der Euro, die der funktionalen Währung der Muttergesellschaft entspricht. Alle Angaben erfolgen in Tausend Euro, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Bilanzposten von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die jeweilige lokale Währung ist, werden (mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird) zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen.

	2018		2017	
	Bilanz	G&V	Bilanz	G&V
1 EUR vs. 1 USD	1,145	1,181	1,199	1,131
1 EUR vs. 1 JPY	125,898	130,421	134,889	127,024
1 EUR vs. 1 GBP	0,897	0,886	0,887	0,875
1 EUR vs. 1 CHF	1,127	1,153	1,169	1,113
1 EUR vs. 1 TWD	35,003	35,538	35,566	34,414
1 EUR vs. 1 SGD	1,559	1,591	1,602	1,559
1 EUR vs. 1 CNY	7,874	7,818	7,813	7,627
1 EUR vs. 1 KRW	1.274,804	1.294,063	1.278,302	1.275,674

Die resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Komponente des Eigenkapitals (kumuliertes übriges Eigenkapital) ausgewiesen.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 werden demzufolge folgende Tochterunternehmen und Beteiligungen der SÜSS MicroTec SE (Konzernobergesellschaft) einbezogen (Angaben zu Kapital und Jahresergebnis der einzelnen Gesellschaften gemäß lokalem Recht und in lokaler Währung).

Gesellschaft / Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung	Eigenkapital	Jahresergebnis	Konsolidierung
SÜSS MicroTec SE, Garching ¹	EUR	19.115.538,00	Holding	64.759.026,03	-16.101.678,06	voll
SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching ²	EUR	2.000.100,00	100 %	52.903.272,80	12.176.796,55	voll
SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG, Sternenfels	EUR	3.000.000,00	100 %	3.000.000,00	2.933.616,68	voll
SUSS MicroTec Photomask Equipment Beteiligungs-GmbH, Sternenfels	EUR	25.000,00	100 %	14.441,89	1.378,27	voll
SUSS MicroTec Ltd., Market Rasen, Vereinigtes Königreich	GBP	10.000,00	100 %	338.301,24	63.390,53	voll
SUSS MicroTec KK, Yokohama, Japan	JPY	30.000.000,00	100 %	-707.557.154,00	38.021.808,00	voll
SUSS MicroTec SARL., Pierre-Bénite, Frankreich	EUR	114.750,00	100 %	2.765.489,51	494.990,55	voll
SUSS MicroOptics S.A., Hauterive, Schweiz	CHF	500.000,00	100 %	13.476.686,84	320.241,49	voll
SUSS MicroTec, Inc., Corona, USA	USD	4.197.000,00	100 %	45.095.078,90	-177.144,43	voll
SUSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsin Chu, Taiwan	TWD	5.000.000,00	100 %	304.299.106,00	99.522.286,00	voll
SUSS MicroTec Company Ltd., Shanghai, China	CNY	1.655.320,00	100 %	56.465.767,76	1.329.843,06	voll
HUGLE Lithography Inc., San Jose, USA ³	USD	1.190.442,00	53,1%	-41.379,00	-1.816,00	–
SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim ²	EUR	25.564,59	100 %	1.296.046,83	1.090.174,77	voll
SUSS MicroTec (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	SGD	25.000,00	100 %	3.670.826,85	1.884.979,09	voll
SUSS MicroTec Korea Co. Ltd., Hwaseong City, Korea	KRW	50.000.000,00	100 %	3.520.535.653,00	1.120.932.756,00	voll
SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA	USD	10.400,00	100 %	-26.606.422,50	-11.141.218,53	voll

¹ Eigenkapital und Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisabführungsverträge mit der SÜSS MicroTec Lithography GmbH und der SÜSS MicroTec REMAN GmbH und vor Berücksichtigung der Ergebniszurechnung von der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG.

² Eigenkapital und Jahresergebnis vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrags mit der SÜSS MicroTec SE.

³ Wegen Unwesentlichkeit keine Konsolidierung.

Für alle einbezogenen Unternehmen liegen Abschlüsse zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres zugrunde.

Von den inländischen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft haben die SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching, und die SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim, die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt. Auf eine Offenlegung der Jahresabschlussunterlagen wird daher verzichtet.

Die SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG (in der Rechtsform der Personengesellschaft) hat die gemäß § 264 b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt. Auf eine Offenlegung der Jahresabschlussunterlagen wird daher verzichtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Die folgenden Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung beinhalten ausschließlich die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns. Alle Angaben erfolgen – soweit nichts anderes angegeben ist – in Tsd. €.

(3) UMSATZERLÖSE

Der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auf die Erlöse aus Verträgen mit Kunden des Konzerns ist unter Punkt (2) beschrieben. Aufgrund der für IFRS 15 angewendeten Übergangsmethode wurden die Vergleichsinformationen nicht an die neuen Vorschriften angepasst.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	154.407	126.008
Ersatzteile und Upgrades	24.784	18.731
Serviceleistungen	11.188	10.158
Mikrooptik	13.051	11.627
Sonstige Umsatzerlöse	501	0
Umsatzerlöse	203.931	166.524

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2018 teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

<i>in Tsd. €</i>	Lithografie	Bonder	Fotomaschinen-Equipment	Sonstige	2018 gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	96.959	31.915	25.533	–	154.407
Ersatzteile und Upgrades	17.450	3.721	3.487	126	24.784
Serviceleistungen	5.016	1.283	4.854	35	11.188
Mikrooptik	–	–	–	13.051	13.051
Sonstige Umsatzerlöse	48	–	12	441	501
Umsatzerlöse	119.473	36.919	33.886	13.653	203.931

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse 2018 ergab sich wie folgt:

<i>in Tsd. €</i>	Lithografie	Bonder	Fotomaschinen-Equipment	Sonstige	2018 gesamt
EMEA	30.524	5.769	3.988	7.917	48.198
Amerika	10.307	5.396	1.560	453	17.716
Asien/Pazifik	78.642	25.754	28.338	5.283	138.017
Umsatzerlöse gesamt	119.473	36.919	33.886	13.653	203.931

Die Umsatzerlöse des Vorjahres teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

<i>in Tsd. €</i>	Lithografie	Bonder	Fotomasken-Equipment	Sonstige	2017 gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	94.068	18.226	13.714	–	126.008
Ersatzteile und Upgrades	13.339	2.437	2.719	236	18.731
Serviceleistungen	5.396	1.433	3.269	60	10.158
Mikrooptik	–	–	–	11.627	11.627
Sonstige Umsatzerlöse	0	–	–	–	0
Umsatzerlöse	112.803	22.096	19.702	11.923	166.524

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse 2017 ergab sich wie folgt:

<i>in Tsd. €</i>	Lithografie	Bonder	Fotomasken-Equipment	Sonstige	2017 gesamt
EMEA	27.152	4.546	1.770	5.334	38.802
Amerika	16.837	2.317	6.999	468	26.621
Asien	68.814	15.233	10.933	6.121	101.101
Umsatzerlöse gesamt	112.803	22.096	19.702	11.923	166.524

Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen, vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2018	01.01.2018
Vertragssalden		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.071	19.633
Vertragliche Vermögenswerte	3.026	12.681
Vertragliche Verbindlichkeiten	-18.225	-14.784

Die vertraglichen Vermögenswerte betreffen Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenaufträgen. Die vertraglichen Vermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn SÜSS MicroTec eine Schlussrechnung an den Kunden ausstellt.

Die vertraglichen Vermögenswerte entwickelten sich in 2018 wie folgt:

<i>in Tsd. €</i>	
Anfangsbestand vertraglicher Vermögenswerte zum 01.01.2018	12.681
Zugänge	16.308
Abgänge (Umbuchung in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	-25.963
Endbestand vertraglicher Vermögenswerte zum 31.12.2018	3.026

Die vertraglichen Verbindlichkeiten betreffen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für den Bau von Maschinen. Nach Lieferung bzw. erfolgter Abnahme und entsprechender Umsatzrealisierung werden die vertraglichen Verbindlichkeiten mit den entstandenen vertraglichen Vermögenswerten bzw. den Forderungen verrechnet.

Die vertraglichen Verbindlichkeiten entwickelten sich in 2018 wie folgt:

<i>in Tsd. €</i>	
Anfangsbestand vertraglicher Verbindlichkeiten zum 01.01.2018	-14.784
Zugänge	-125.523
Abgänge	122.082
Endbestand vertraglicher Verbindlichkeiten zum 31.12.2018	-18.225

(4) UMSATZKOSTEN

In den Umsatzkosten sind insgesamt planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen von 61 Tsd. € (Vorjahr: 61 Tsd. €) enthalten, die komplett auf das Segment Lithografie entfallen. Der zum 31. Dezember 2018 verbleibende Restbuchwert der aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 56 Tsd. € betrifft ebenfalls – wie auch im Vorjahr – ausschließlich das Segment Lithografie.

In den Umsatzkosten des aktuellen Geschäftsjahres sind darüber hinaus planmäßige Abschreibungen auf die erworbene Technologie der SUSS MicroTec Photonic Systems in Höhe von 274 Tsd. € (Vorjahr: 262 Tsd. €) enthalten. Diese Technologie weist zum 31. Dezember 2018 einen Restbuchwert von 343 Tsd. € auf.

Des Weiteren sind in die Umsatzkosten Wertminderungen auf Lagerbestände (Demogeräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse) von 6.033 Tsd. € (Vorjahr: 5.207 Tsd. €) eingeflossen. Dabei entfallen 4.209 Tsd. € (Vorjahr: 4.367 Tsd. €) auf Bestände des Segments Lithografie und 1.381 Tsd. € (Vorjahr: 512 Tsd. €) auf Bestände des Segments Bonder. Die Bestände des Segments Fotomasken-Equipment wurden um 443 Tsd. € (Vorjahr: 382 Tsd. €) abgewertet.

der Stichtagsbewertung von konzerninternen Verrechnungskonten erfasst, die aus Sicht der bilanzierenden Gesellschaft in Fremdwährung bestehen.

Die Lizenzerträge aus der Übertragung von Prozess-Know-how betrafen im Vorjahr Erlöse aus einem Lizenzabkommen zur Vermarktung einer von SÜSS MicroTec entwickelten Technologie zum Reinigen von Fotomasken. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine entsprechenden Lizenzerträge erzielt.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen resultierten zum Teil aus einem geänderten Wertberichtigungsschema für Kundenforderungen. Unter Berücksichtigung der bisher tatsächlich aufgetretenen Zahlungsausfälle wurde das bis 2017 angewandte Wertberichtigungsschema angepasst. Dadurch konnte ein Teil der gebildeten Wertberichtigungen auf überfällige Forderungen aufgelöst werden.

Die Provisionen wurden im Wesentlichen von unserer Tochtergesellschaft in China erzielt. Im Geschäftsjahr 2018 werden diese Provisionserlöse unter Anwendung von IFRS 15 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Fremdwährungsgewinne	2.232	3.261
Lizenzerträge aus der Übertragung von Prozess-Know-how	14	1.950
Provisionen	0	423
Kfz-Sachbezüge	240	239
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	0	203
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	388	28
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	135	6
Sonstige Zuschüsse	136	0
Mieterträge	0	47
Sonstiges	47	185
Sonstige betriebliche Erträge	3.192	6.342

Die Fremdwährungsgewinne entstanden im Wesentlichen aus verschiedenen Geschäftsvorfällen im operativen Bereich, die in Fremdwährung abgewickelt wurden (vorwiegend in US-Dollar und japanischen Yen) und durch die unterjährige Veränderung der Wechselkurse beeinflusst waren. Zudem sind hier Erträge aus

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2018	2017
Fremdwährungsverluste	2.936	2.490
Sonstige Steuern	507	663
Zuführung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	68	516
Verluste aus Anlagenabgängen	8	42
Aufwendungen aus Beendigung Mietvertrag	0	28
Sonstiges	5	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.524	3.785

Die Fremdwährungsverluste entstanden – wie im Vorjahr – im Wesentlichen aus Bewertungsänderungen von Kundenforderungen in US-Dollar aufgrund unterjährig veränderter Wechselkurse sowie aus Bewertungsänderungen von konzerninternen Verrechnungskonten in Fremdwährung.

(7) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie sonstigen Finanzaufwendungen und sonstigen Finanzerträgen zusammen.

Die Finanzerträge in Höhe von 39 Tsd. € (Vorjahr: 57 Tsd. €) resultierten im Wesentlichen aus Zinserträgen für Geldmarktanlagen und Wertpapiere.

Die Finanzaufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

in Tsd. €	2018	2017
Zinsen für Bankverbindlichkeiten	121	153
Avalprovisionen	51	54
Sonstige Zins- und Finanzaufwendungen	2	0
Finanzaufwendungen	174	207

In den Zinsen für Bankverbindlichkeiten sind 114 Tsd. € (Vorjahr: 151 Tsd. €) enthalten, die auf die Grundstücksfinanzierung in Garching entfallen (Darlehensstand zum 31. Dezember 2018: 2.500 Tsd. €).

(8) ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand und die Aufteilung in laufende und latente Steuern stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2018	2017
Laufender Steueraufwand	4.041	5.442
Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+)	1.911	1.605
davon auf temporäre Differenzen	1.739	1.440
Gesamtaufwand	5.952	7.047

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand.

in %	2018	2017
Angenommener Steuersatz		
Körperschaftsteuer	15,00	15,00
Solidaritätszuschlag	5,50	5,50
Gewerbesteuer	12,43	12,43
Kombinierter Steuersatz	28,25	28,25

in Tsd. €	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	10.736	13.753
Erwartete Ertragsteuern	3.033	3.885
Abweichende Steuersätze im Ausland	-154	-298
Mindestbesteuerung	1	5
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	6	9
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	173	314
Steueraufwand Vorjahre	109	126
Nichtaktivierung/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	2.353	2.755
Inanspruchnahme wertberechtigter Verlustvorträge	-70	0
Steuerfreie Erträge	-24	-67
Sonstiges	525	318
Effektive Ertragsteuern	5.952	7.047

Die Gegenüberstellung der erwarteten zu den effektiven Ertragsteuern aus den fortgeführten Aktivitäten zeigt eine Abweichung von -2.919 Tsd. € (Vorjahr: -3.162 Tsd. €). Anstatt eines erwarteten Steueraufwands in Höhe von 3.033 Tsd. € ergab sich auf Konzernebene im Berichtsjahr ein Steueraufwand in Höhe von 5.952 Tsd. €.

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 2.353 Tsd. € nicht angesetzt bzw. wertberichtigt. Davon betroffen waren vor allem temporäre Differenzen und Verlustvorträge der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, Kalifornien, USA. Die beiden US-Gesellschaften SUSS MicroTec, Inc. und SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. bilden eine „Tax Group“, deren zu versteuerndes Einkommen in den USA der Gruppenbesteuerung unterliegt. Auf Basis der aktuellen Konzernplanung wird für die SUSS

MicroTec Photonic Systems in den nächsten drei Jahren ein negatives Ergebnis erwartet. Das Ergebnis der SUSS MicroTec, Inc. wird in den kommenden Jahren voraussichtlich leicht positiv sein.

Es wurde keine Steuerabgrenzung auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften vorgenommen. Von einer Ermittlung der möglichen steuerlichen Auswirkungen wurde wegen des unverhältnismäßig hohen Aufwands abgesehen.

Die Abgrenzungsposten für latente Steuern ermitteln sich wie folgt:

	Aktiva		Passiva	
	2018	2017	2018	2017
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	112	0	0	187
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	919	954	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1	2.044	3
Kundenanzahlungen	0	0	4.920	0
Langfristige Rückstellungen	318	150	3	3
Immaterielle Vermögenswerte	2	505	16	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	9	45
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	2.064	2.064
Passiver Ausgleichsposten SMT Photomask Equipment	0	0	188	220
Vorräte	6.680	1.460	0	0
Sachanlagen	10	12		0
Sonstiges	64	64	0	24
Verlustvorträge	0	114	0	0
Saldierung	-7.553	-2.546	-7.553	-2.546
Gesamt	552	714	1.691	0

Der Konzern verfügt über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 40.439 Tsd. € (Vorjahr: 34.240 Tsd. €). Davon verfielen im Zeitraum bis zum 31. Dezember 2028 insgesamt 13.527 Tsd. €. Im Zeitraum von 2029 bis 2038 verfallen insgesamt 21.477 Tsd. €. Verlustvorträge in Höhe von 5.435 Tsd. € sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Aus ihrem operativen Geschäft erzielte die SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. erneut ein deutlich negatives Jahresergebnis. Auch die SUSS MicroTec, Inc., Corona, USA, steuerte im abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste zum Konzernergebnis bei. Die Gesellschaft SUSS MicroTec Korea Company Ltd., Hwaseong City, Korea, konnte hingegen ein positives Jahresergebnis erreichen und dadurch die in Korea bestehenden Verlustvorträge nutzen. Auch die SUSS MicroTec KK, Yokohama, Japan, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis und konnte damit einen kleinen Teil der in Japan bestehenden Verlustvorträge nutzen.

Für Verlustvorträge in Höhe von 40.439 Tsd. € (Vorjahr: 33.782 Tsd. €) und temporäre Differenzen in Höhe von 30.133 Tsd. € (Vorjahr: 17.143 Tsd. €) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Nach IAS 12.74 f. ist eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern vorzunehmen, wenn zum einen eine zivilrechtliche Aufrechnungslage gegeben ist und zum anderen die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Zum 31. Dezember 2018 wurden somit aktive und passive latente Steuern in Höhe von 7.553 Tsd. € (Vorjahr: 2.546 Tsd. €) saldiert.

(9) ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Gewinn, der auf Aktionäre der SÜSS MicroTec SE entfällt	4.784	6.706
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (Stück)	19.115.538	19.115.538
Effekt aus der (potenziellen) Ausübung von Aktienoptionen (Stück)	0	0
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	19.115.538	19.115.538
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	0,25	0,35
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	0,25	0,35

(10) SONSTIGE ANGABEN ZUR IFRS-KONZERN- GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung explizit ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Geschäftsjahr auch Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten erfasst worden. Neuaktivierungen wurden in 2018 nicht vorgenommen.

Die Nettoinvestitionen und -aufwendungen für Forschung und Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	18.304	15.186
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	61	61
Nettoinvestitionen	-61	-61

PERSONALAUFWAND

In der Gewinn- und Verlustrechnung der SÜSS MicroTec-Gruppe sind im Folgenden dargestellte Personalaufwendungen in den verschiedenen Positionen enthalten:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Löhne und Gehälter	59.567	53.009
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.717	6.832
Aufwendungen für Altersvorsorge	3.591	3.382
Personalaufwand	70.875	63.223

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung enthalten vor allem die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Aufwendungen für Altersvorsorge beinhalten Pensionsaufwendungen aus betrieblichen Versorgungsplänen sowie Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung.

MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2018 84.833 Tsd. € (Vorjahr: 61.755 Tsd. €).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Immaterielle Vermögenswerte	1.215	1.244
Sachanlagen	3.631	2.830
Abschreibungen	4.846	4.074

Im Geschäftsjahr wurden Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten in Höhe von 880 Tsd. € (Vorjahr: 921 Tsd. €) und aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 61 Tsd. € (Vorjahr: 61 Tsd. €) abgeschrieben.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung der SÜSS MicroTec Photonic Systems angesetzte Technologie und weitere erworbene immaterielle Vermögenswerte wurden mit 274 Tsd. € (Vorjahr: 262 Tsd. €) abgeschrieben.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AKTIVA

Die folgenden Erläuterungen zur Konzernbilanz beinhalten für das Berichtsjahr ausschließlich die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns. Alle Angaben erfolgen – soweit nichts anderes angegeben ist – in Tsd. €.

(11) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden zum Stichtag neben Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten in Höhe von 1.635 Tsd. € (Vorjahr: 1.903 Tsd. €) Entwicklungsleistungen von 56 Tsd. € (Vorjahr: 117 Tsd. €) und die erworbene Technologie der SUSS MicroTec Photonic Systems in Höhe von 342 Tsd. € (Vorjahr: 589 Tsd. €) ausgewiesen. Die Technologie wird planmäßig über acht Jahre abgeschrieben und weist eine verbleibende Restnutzungsdauer bis zum 31. März 2020 auf. In den Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten ist das konzernweite SAP-System enthalten.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Maschinen. Der Restbuchwert zum 31. Dezember 2018 betrifft allein das Segment Lithografie.

Unter den anderen immateriellen Vermögenswerten wird die im Rahmen der Unternehmensakquisition der SUSS MicroTec Photonic Systems erworbene Technologie mit einem Restbuchwert von 342 Tsd. € (Vorjahr: 589 Tsd. €) ausgewiesen. Der Wert der Technologie wurde in US-Dollar erfasst und fortgeführt. Die Veränderung des Umrechnungskurses des US-Dollar im Vergleich zum Euro wirkte zum 31. Dezember 2018 werterhöhend.

(12) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 15.666 Tsd. € (Vorjahr: 15.573 Tsd. €) entfällt in voller Höhe auf die Cash Generating Unit Lithografie. Ein Teil des Goodwills (2.366 Tsd. USD) wird in US-Dollar geführt und unterliegt daher Währungsschwankungen.

(13) SACHANLAGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Sachanlagevermögens sowie ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagespiegel, der Bestandteil dieses Anhangs ist, enthalten.

Zum 31. Dezember 2018 sind Immobilien mit einem Buchwert von 8.756 Tsd. € (Vorjahr: 8.907 Tsd. €) mit einer Grundschuld zur Sicherung von Bankdarlehen (siehe Textziffer 24) belastet.

(14) SONSTIGE (LANGFRISTIGE) VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen, welche die Verrechnungskriterien mit bestehenden Pensionsrückstellungen nicht erfüllen, sowie geleistete Kautionen für angemietete Bürogebäude.

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Rückdeckungsversicherung	172	167
Kautionen	362	336
Sonstige langfristige Vermögenswerte	534	503

(15) VORRÄTE

Die Vorräte lassen sich wie folgt aufteilen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Materialien und Hilfsstoffe	43.379	36.061
Unfertige Erzeugnisse	40.538	29.111
Fertigerzeugnisse	3.369	27.029
Demonstrationsgeräte	30.532	26.222
Handelswaren	493	743
Wertberichtigungen	-24.852	-21.221
Vorratsvermögen	93.459	97.945

Von dem Gesamtbetrag der zum 31. Dezember 2018 bilanzierten Vorräte in Höhe von 93.459 Tsd. € (Vorjahr: 97.945 Tsd. €) sind 42.322 Tsd. € (Vorjahr: 37.314 Tsd. €) zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert.

Der Betrag der Vorräte, der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst wurde, beträgt rund 122.793 Tsd. € (Vorjahr: 95.413 Tsd. €).

(16) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilen sich wie folgt auf:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Forderungen gegen Dritte	22.635	20.517
Wertberichtigungen	-564	-884
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.071	19.633

Die Wertberichtigungen wurden auf Basis der erwarteten Verluste wie folgt gebildet:

in Tsd. €	Nicht fällig	Überfällig 1–180 Tage	Überfällig 181–360 Tage	Überfällig 361–720 Tage	Überfällig > 720 Tage	Gesamt
Forderungen gegen Dritte	16.961	4.291	938	300	145	22.635
Wertberichtigungen	-15	-36	-218	-150	-145	-564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.946	4.255	720	150	0	22.071

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

in Tsd. €	2018	2017
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	884	396
Ausbuchung von Forderungen	0	0
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	-388	-28
Zuführung	68	516
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	564	884

Weitere Informationen zur Bestimmung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich im Konzernlagebericht.

(17) VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE

Die vertraglichen Vermögenswerte in Höhe von 3.026 Tsd. € betreffen Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenaufträgen. Die vertraglichen Vermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Schlussrechnung an den Kunden ausstellt.

(18) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten von 272 Tsd. € (Vorjahr: 483 Tsd. €) sind im Wesentlichen Lieferantenboni und Forderungen gegenüber Mitarbeitern ausgewiesen.

(19) STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die kurzfristigen Steuerforderungen in Höhe von 242 Tsd. € (Vorjahr: 83 Tsd. €) betreffen, wie auch im Vorjahr, geleistete Steuervorauszahlungen.

(20) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 30.672 Tsd. € (Vorjahr: 36.464 Tsd. €) handelt es sich um Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die innerhalb von drei Monaten vom Zeitpunkt der Einlage verfügbar sind. Die Veränderung zum Vorjahr wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

(21) SONSTIGE (KURZFRISTIGE) VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind folgende Positionen enthalten:

in Tsd. €	2018	2017
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.195	932
Geleistete Anzahlungen	1.142	645
Umsatzsteuer	2.107	2.776
Bietungsgarantien	32	50
Sonstiges	364	238
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.840	4.641

Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält Vorauszahlungen für zukünftige Aufwendungen, z. B. Versicherungsbeiträge oder Mietvorauszahlungen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PASSIVA

(22) EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der SÜSS MicroTec SE betrug zum Bilanzstichtag unverändert 19.115.538,00 € (eingeteilt in 19.115.538 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 €). Wir verweisen hier auf die Darstellung der Eigenkapital-Veränderungsrechnung.

Jede Stückaktie berechtigt zur Abgabe einer Stimme bei Abstimmungen. Die Stückaktien sind nicht rückzahlbar und nicht konvertierbar. Dividenden können ausschließlich aus den ausschüttbaren Gewinnen gemäß handelsrechtlichem Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE ausgeschüttet werden.

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 2.500 Tsd. € (Vorjahr: 2.500 Tsd. €).

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Grundkapital	19.116	19.116
Genehmigtes Kapital	2.500	2.500

RÜCKLAGEN

Die Rücklagen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Kapitalrücklage	71.547	71.547
Gewinnrücklage	202	202
Bilanzgewinn	51.118	38.537
Rücklagen	122.867	110.286

Durch das positive Jahresergebnis des Konzerns von 4.784 Tsd. € und durch die Anpassung des Gewinnvortrags aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 um 7.797 Tsd. € hat sich der Bilanzgewinn auf 51.118 Tsd. € erhöht.

KUMULIERTES ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des kumulierten übrigen Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-2.984	-3.013
Fremdwährungsanpassungen	-167	3.673
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Steuereffekte		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	736	766
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Stand zu Beginn der Periode	-2.415	1.426
Veränderungen vor Steuern		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-306	29
Fremdwährungsanpassungen	1.158	-3.840
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Steuereffekte		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	15	-30
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Stand am Ende der Periode	-1.548	-2.415

EIGENKAPITALMANAGEMENT

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns – bestehend aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen und dem kumulierten übrigen Eigenkapital – beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf insgesamt 140.435 Tsd. € (Vorjahr: 126.987 Tsd. €); das entspricht einer Eigenkapitalquote von 70,3% (Vorjahr: 62,9%). Neben einer angemessenen Eigenkapitalrentabilität strebt der SÜSS MicroTec-Konzern eine nachhaltig hohe Eigenkapitalquote sowie eine hohe Liquiditätsreserve an, um künftiges Wachstum sicherzustellen und den Unternehmenswert zu steigern. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern alle Möglichkeiten nutzen, die die Börsennotierung der SÜSS MicroTec SE mit sich bringt.

Der Vorstand der Gesellschaft geht nach derzeitigem Planungsstand davon aus, im kommenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis zu erzielen. Bei einer deutlichen Verfehlung der Planung besteht die Gefahr, dass sich das Eigenkapital infolge eines Jahresfehlbetrags verringern könnte.

(23) PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Das Unternehmen gewährt verschiedene Versorgungszusagen, die im Wesentlichen die Risiken Alter, Tod und Invalidität berücksichtigen. Die Pläne unterscheiden sich je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Länder. Die Leistungen berechnen sich in der Regel auf Basis der Gehälter und der Dauer der Betriebszugehörigkeit der versicherten Mitarbeiter.

Es ist zwischen leistungs- und beitragsorientierten Versorgungssystemen zu unterscheiden. Bei leistungsorientierten Versorgungszusagen besteht die Verpflichtung des Konzerns darin, die zugesagten Leistungen an ehemalige Mitarbeiter zu erfüllen, für die entsprechende Rückstellungen gebildet werden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht der Konzern über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weitere Verpflichtung ein. Die Beitragszahlungen werden ergebniswirksam erfasst, Rückstellungen werden hier nicht gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2018	2017
Barwert der Pensionsverpflichtungen	10.663	10.070
Zeitwert des Planvermögens	-5.588	-5.324
Errechnete Pensionsverbindlichkeit	5.075	4.746

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE („DEFINED BENEFIT PLANS“)

Der Konzern verfügt in Deutschland, Japan und in der Schweiz über leistungsorientierte Pensionspläne.

Die vorhandenen Pensionszusagen in Deutschland umfassen Ansprüche auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente, ausgestaltet einerseits in Abhängigkeit vom Jahresgehalt und andererseits als feste Zusagen. Anspruchsberechtigt sind ausgewählte Personen der Geschäftsleitung. Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind nachfolgend dargestellt:

in %	2018	2017
Abzinsungssatz	1,76	1,45
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	0,00	1,45
Gehaltssteigerung	0,00	0,00
Rentensteigerung	2,00	2,00

Lebenserwartung gem. Richttafeln Dr. Heubeck 2018 G

Beim Gehalt wurden keine Steigerungsraten berücksichtigt, da in den deutschen Plänen keine aktiven Anwärter mehr enthalten sind.

Die Pensionszusagen der Tochtergesellschaft in der Schweiz umfassen Ansprüche auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente, ausgestaltet in Abhängigkeit vom Grundgehalt. Anspruchsberechtigt sind alle Angestellten und Geschäftsführer der Tochtergesellschaft.

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind nachfolgend dargestellt:

in %	2018	2017
Abzinsungssatz	1,00	0,70
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	1,00	0,70
Gehaltssteigerung	1,50	1,50
Rentensteigerung	0,00	0,00

Die Tochtergesellschaft in Japan verfügt über einen beitragsfreien und ungedeckten leistungsorientierten Pensionsplan, aus dem bestimmte Mitarbeiter nach Ausscheiden aus dem Unternehmen eine Pensionszahlung erhalten. Die Höhe der Pensionszahlung richtet sich nach einem festgelegten Berechnungsschema und sieht für jeden anspruchsberechtigten Mitarbeiter eine Zuwendung von 80 % eines Monatsgehalts pro Beschäftigungsjahr vor. Anspruchsberechtigt ist jeder Mitarbeiter der Gesellschaft nach einer Betriebszugehörigkeit von mindestens drei Jahren.

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind nachfolgend dargestellt:

in %	2018	2017
Abzinsungssatz	0,10	0,20
Gehaltssteigerung	1,84	1,99
Rentensteigerung	0,00	0,00

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2018	2017
Anwartschaftsbarwert am 1.1.	10.070	9.431
Dienstzeitaufwand	598	444
Zinsaufwand	84	78
Pensionszahlungen	-651	1.149
Versicherungsmathematischer (-) Gewinn/ (+) Verlust aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	-350	-76
Versicherungsmathematischer (-) Gewinn/ (+) Verlust aus Veränderungen der demographischen Annahmen	37	0
Versicherungsmathematischer (-) Gewinn/ (+) Verlust aus erfahrungsbedingten Anpassungen	559	-442
Währungsveränderungen	316	-514
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	10.663	10.070

in Tsd. €	2018	2017
Planvermögen am 1.1.	5.324	4.594
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	39	33
Geleistete Fondsdotierungen	54	1.735
Versicherungsmathematischer (+) Gewinn/(-) Verlust	-30	-729
Währungsveränderungen	201	-309
Planvermögen am 31.12.	5.588	5.324

Die wesentlichen Komponenten des Planvermögens sind Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz, die über die Helvetia Sammelstiftung, die hierfür entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen hat, abgesichert sind. Die Rückdeckungsversicherung ist als konservative, risikoarme Anlageform zu sehen, deren Wert nur geringen Marktschwankungen unterliegt.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen entfällt in Höhe von 8.762 Tsd. € (Vorjahr: 8.033 Tsd. €) auf fondsfinanzierte Versorgungsansprüche.

Die Pensionsaufwendungen gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	2018	2017
Dienstzeitaufwand	598	444
Personalaufwandskomponente	598	444
Zinsaufwand	84	78
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	0	-10
Versicherungsmathematische (+) Gewinne/(-) Verluste	45	-15
Zinsaufwandskomponente	129	53

Für 2019 erwartet der Konzern zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen Zahlungsmittelabflüsse von insgesamt 532 Tsd. €. In der folgenden Übersicht wird aufgezeigt, in welcher Weise der Barwert aller definierten Leistungsverpflichtungen durch Veränderungen der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen beeinflusst worden wäre:

in Tsd. €	2018	2017
Veränderung des Barwerts aller definierten Leistungsverpflichtungen, falls		
der Abzinsungssatz 50 Basispunkte niedriger wäre	888	817
der Abzinsungssatz 50 Basispunkte höher wäre	-760	-702
die Lohnsteigerung 50 Basispunkte niedriger wäre	-168	-135
die Lohnsteigerung 50 Basispunkte höher wäre	166	132
die künftige Rentensteigerung 0,50% niedriger wäre	-444	-438
die künftige Rentensteigerung 0,50% höher wäre	492	483

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE („DEFINED CONTRIBUTION PLANS“)

Der Konzern hat für seine Mitarbeiter in den USA einen „Defined Contribution Plan“ eingerichtet. Von dem Plan profitieren alle Mitarbeiter der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, und der SUSS MicroTec, Inc., Corona, ab einem Alter von 18 bzw. 21 Jahren und einem Minimum an geleisteten Arbeitsstunden von 1.000 Stunden pro Jahr. Sämtliche Beiträge der beiden US-Unternehmen werden in einem „Trust Fund“ gehalten. Die anspruchsberechtigten Mitarbeiter erreichen den unverfallbaren Leistungsanspruch über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Die beiden 401-(k)-Pläne bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, einen bestimmten Anteil ihrer jährlichen Vergütung in den 401-(k)-Plan einzubezahlen. Der maximal mögliche Betrag bestimmt sich durch das vom IRS vorgegebene Limit, das sich für 2018 auf 18.500 USD belief. Ab einem Alter von 50 Jahren können Mitarbeiter darüber hinaus weitere 6.000 USD einzahlen.

Der Arbeitgeber leistet ebenfalls Beiträge zu den 401-(k)-Plänen. Für jeweils 1,00 USD, der vom Arbeitnehmer in den 401-(k)-Plan einbezahlt wird, steuert der Arbeitgeber 1,00 USD als Beitrag bei. Der Arbeitgeber beteiligt sich bis zu einer Beitragshöhe von maximal 4 % des Arbeitnehmergehalts am Altersvorsorgeplan.

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die Aufwendungen des Konzerns für den 401-(k)-Plan 253 Tsd. USD (Vorjahr: 241 Tsd. USD).

Weiterhin wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 3.338 Tsd. € (Vorjahr: 3.169 Tsd. €) abgeführt.

(24) FINANZSCHULDEN

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich zum 31. Dezember 2018 bzw. zum Vorjahresstichtag wie folgt:

31.12.2018 in Tsd. €	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	1.500	0	2.500
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6	0	0	6
Gesamt	1.006	1.500	0	2.506

31.12.2017 in Tsd. €	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	2.500	0	3.500
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5	0	0	5
Gesamt	1.005	2.500	0	3.505

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einem langfristigen Darlehensvertrag, der der Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching dient.

Der Darlehensvertrag für die Grundstücksfinanzierung Garching wurde am 23./28. Oktober 2013 zwischen der SÜSS MicroTec SE und einer lokalen Bank abgeschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 und weist einen fixen Zinssatz von 3,65 % auf. Es wurde am 16. Dezember 2013 valuiert und zur Auszahlung gebracht. Das Darlehen ist mit Grundschulden auf das Betriebsgrundstück in Garching besichert; der Buchwert des Grundstücks und der Gebäude beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 8.756 Tsd. € (Vorjahr: 8.907 Tsd. €).

Die Restschuld aus diesem Darlehen beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 2.500 Tsd. € (Vorjahr: 3.500 Tsd. €).

Im Einzelnen setzen sich die Darlehensstände per Ende des Geschäftsjahres wie folgt zusammen:

Konzerngesellschaft in Tsd. €	2018	2017	Zinssatz	Fälligkeit
SÜSS MicroTec SE	2.500	3.500	3,65 %	30.6.2021
Gesamt	2.500	3.500		
davon kurzfristig fällig	1.000	1.000		
davon langfristig fällig	1.500	2.500		
2019	1.000			
2020	1.000			
2021	500			
	2.500			

Die Gesellschaft verfügt über diverse Kreditlinien bei nationalen und internationalen Bankinstituten. Die gesamten Kreditlinien und deren Inanspruchnahme haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2018	2017
Kredit- / Avallinie	21.250	8.250
Inanspruchnahme in Form von Avalen	9.869	3.443
Verfügbare Kredit- / Avallinie	11.381	4.807

Die Deutsche Bank AG, die DZ Bank AG, die Crédit Mutuel und die Baden-Württembergische Bank stellten zum Geschäftsjahresende Kredit- und Avallinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. €. Diese Linien werden über bilaterale Kreditverträge bis auf weiteres gewährt und wurden ohne Covenants gestellt. Linien in Höhe von 13,0 Mio. € können von der SÜSS MicroTec SE oder der SÜSS MicroTec Lithography GmbH in Anspruch genommen werden, eine Linie in Höhe von 7,5 Mio. € kann allein von der SÜSS MicroTec SE in Anspruch genommen werden.

Die BW-Bank Mannheim gewährt der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG eine Kredit- und Avallinie in Höhe von 750 Tsd. €. Die Kreditlinie läuft auf unbestimmte Zeit und wurde ohne Covenants gestellt.

Zum Bilanzstichtag sind die Linien in Höhe von 9.869 Tsd. € (Vorjahr: 3.443 Tsd. €) in Form von Avalen genutzt.

Der durchschnittliche Zinssatz für die Inanspruchnahme der Kreditlinien in Form von Avalen betrug 1,00% (Vorjahr: 1,11%).

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

Der Konzern least derzeit diverse Einrichtungen und Ausrüstungsgegenstände sowohl im Fertigungs- als auch im Verwaltungsbereich unter Operating-Leasing-Verträgen. Finanzierungs-Leasing-Verträge, deren zugrunde liegende Vermögenswerte aktiviert und planmäßig abgeschrieben werden, bestehen nicht mehr.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Operating-Leasing stellen sich wie folgt dar:

<i>in Tsd. €</i>	Operating-Leasing
Aufwendungen 2018	1.498
Aufwendungen 2017	1.102
Künftige Verpflichtungen	1.476
fällig in 2019	620
2020	265
2021	57
2022	0
später	0
Gesamt zukünftig	2.418

(25) (KURZFRISTIGE) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Garantierückstellungen	2.702	2.058
Rückstellung für die Abfindung eines Vorstandsmitglieds	699	0
Übrige Rückstellungen	1.811	601
Kurzfristige Rückstellungen	5.212	2.659

Die Garantierückstellungen wurden für gesetzliche und vertraglich vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche von Kunden aus Maschinenlieferungen in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachlaufkosten sowie Personalrückstellungen.

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	Stand 01.01.2018	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2018
Garantierückstellungen	2.058	-1.682	0	2.326	2.702
Abfindungen	0	0	0	699	699
Übrige Rückstellungen	601	-402	-8	1.620	1.811
Kurzfristige Rückstellungen	2.659	-2.084	-8	4.645	5.212

(26) SONSTIGE (KURZFRISTIGE) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Prämien und Provisionen	4.458	3.465
Fremdleistungen	2.149	1.599
Aufsichtsratsvergütung	163	70
Noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	648	978
Lizenzgebühren	11	328
Kreditorische Debitoren	254	235
Sonstiges	175	73
Sonstige (kurzfristige) finanzielle Verbindlichkeiten	7.858	6.748

(27) VERTRAGLICHE VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Verbindlichkeiten in Höhe von 18.225 Tsd. € betreffen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für den Bau von Maschinen. Nach Lieferung bzw. erfolgter Abnahme und entsprechender Umsatzrealisierung werden die vertraglichen Verbindlichkeiten mit den entstandenen vertraglichen Vermögenswerten bzw. den Forderungen verrechnet.

(28) SONSTIGE (KURZFRISTIGE) VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Erhaltene Anzahlungen	0	40.312
Abgegrenzte Personalkosten	3.423	3.981
Sachleistungsverpflichtungen	3.307	1.113
Umsatzsteuer	39	858
Sonstiges	161	170
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.930	46.434

In den abgegrenzten Personalkosten sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Urlaubsrückstände und Gleitzeitguthaben enthalten.

(29) STEUERSCHULDEN

Die Steuerverbindlichkeiten enthalten inländische Ertragsteuern in Höhe von 1.522 Tsd. € (Vorjahr: 3.053 Tsd. €) und ausländische Ertragsteuern in Höhe von 1.087 Tsd. € (Vorjahr: 529 Tsd. €).

SONSTIGE ANGABEN

(30) ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Unter Finanzinstrumente fallen nach IAS 32 grundsätzlich sämtliche auf vertraglicher Basis vorgenommenen wirtschaftlichen Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Hierzu gehören einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andererseits Finanzforderungen und -verbindlichkeiten. Weiterhin umfassen die Finanzinstrumente auch derivative Instrumente, die zur Sicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden. Die geschätzten Marktwerte der Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde. Folgender Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten für das Unternehmen und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten.

Darüber hinaus sind im Lagebericht im Kapitel „Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des SÜSS MicroTec-Konzerns“ weitere Informationen zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten zu finden.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

in Tsd. €	2018	2017
Finanzielle Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.672	36.464
Kredite und Forderungen	25.369	20.015
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0	101
	56.041	56.580
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	19.380	17.542
	19.380	17.542

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

in Tsd. €	2018		Bewertungskategorien gem. IFRS 7
	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.672	30.672	Kredite und Forderungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.071	22.071	Kredite und Forderungen
Vertragliche Vermögenswerte	3.026	3.026	Kredite und Forderungen
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	272	272	Kredite und Forderungen
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	272	272	Kredite und Forderungen
bewertet zum Marktwert (Fair Value, Stufe 2)	0	0	Handelsbestand
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.016	9.016	Fortgeführte Anschaffungskosten
Finanzschulden	2.506	2.646	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.506	2.646	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.808	7.808	
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.808	7.808	Fortgeführte Anschaffungskosten
bewertet zum Marktwert (Fair Value, Stufe 2)	0	0	Handelsbestand

in Tsd. €	2017		Bewertungskategorien gem. IFRS 7
	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.464	36.464	Kredite und Forderungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.633	19.633	Kredite und Forderungen
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	483	483	Kredite und Forderungen
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	382	382	Kredite und Forderungen
bewertet zum Marktwert (Fair Value, Stufe 2)	101	101	Handelsbestand
Wertpapiere, bewertet zum Marktwert	0	0	zur Veräußerung verfügbar
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.289	7.289	Fortgeführte Anschaffungskosten
Finanzschulden	3.505	3.761	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.505	3.761	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.748	6.748	
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.748	6.748	Fortgeführte Anschaffungskosten
bewertet zum Marktwert (Fair Value, Stufe 2)	0	0	Handelsbestand

Für die Ermittlung der Marktwerte werden die folgenden Methoden verwendet und Annahmen getroffen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Buchwerte entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit der Anlagen den Marktwerten der Instrumente.

Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Buchwerte entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen und Verbindlichkeiten annäherungsweise den Marktwerten der Instrumente.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in etwa dem Marktwert.

Die Bewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu Marktwerten bewertet werden, hängt von ihrem Typ ab. Der Marktwert von Devisentermingeschäften bestimmt sich in Abhängigkeit von Devisenterminkursen. Der Marktwert von Zinsderivaten bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf der Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Marktwert der Finanzverbindlichkeiten betreffend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde durch Diskontierung des erwarteten Mittelabflusses zu den marktüblichen Zinssätzen für Schuldtitel mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten ermittelt.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Kredite und Forderungen	320	-488
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0

Nettogewinne bzw. -verluste aus Krediten und Forderungen enthalten Veränderungen in den Wertberichtigungen, Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung sowie Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Darlehen und Forderungen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Rahmen des Risikomanagements werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Wechselkursschwankungen und Zinsrisiken zu begrenzen.

Die direkten Marktwerte der einzelnen Arten von derivativen Finanzinstrumenten haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2018		2017	
	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	0	0	101	0

Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen in Fremdwährungen entstehen durch grenzüberschreitende Lieferbeziehungen zwischen den SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus dem Euroraum und externen Kunden oder Lieferanten, die nicht im Euroraum ansässig sind. Dies betrifft vor allem Kunden oder Lieferanten in den Währungsräumen des US-Dollar und des japanischen Yen, die Produkte von SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus dem Euro-Währungsraum beziehen oder an diese verkaufen. Zum Zeitpunkt der Erteilung des Auftrags werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um Währungsveränderungen bis zum Zeitpunkt der Bezahlung abzusichern. Da zum Zeitpunkt des Abschlusses das Grundgeschäft selbst noch nicht vorliegt und erst mit Umsatzrealisierung entsteht, handelt es sich um die Absicherung geplanter Transaktionen. Die Veränderung der Marktwerte weist das Unternehmen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Die potenziellen Risiken liegen einerseits in der Fluktuation der Währungskurse und andererseits im Bonitätsrisiko der Gegenpartei, die ausschließlich aus deutschen Kreditinstituten erstklassiger Bonität besteht.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen keine offenen Devisentermingeschäfte.

Die Fremdwährungssensitivität wird durch die Aggregation der Fremdwährungspositionen des operativen Geschäfts und des Konzern-Treasury ermittelt. Dabei werden die Fremdwährungsrisiken durch Simulation einer zehnpromtigen Abwertung aller Fremdwährungen gegenüber dem Euro berechnet. Diese simulierte Abwertung hätte zum Bilanzstichtag zu einer Reduzierung der Euro-Gegenwerte in Höhe von 1.053 Tsd. € (Vorjahr: Reduzierung um 814 Tsd. €) und einer entsprechenden Verringerung (Vorjahr: Verringerung) des Jahresergebnisses geführt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung des Fremdwährungs-Exposures und die Auswirkungen einer zehnpromtigen Aufwertung oder Abwertung des Euro auf das Jahresergebnis zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag:

<i>in Tsd. €</i>	2018		
	USD	JPY	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.336	1.666	9.002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.952	1.410	4.362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.341	-435	-1.776
Netto-Exposure	8.947	2.641	11.588
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Aufwertung des Euro	-813	-240	-1.053
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Abwertung des Euro	994	293	1.288

<i>in Tsd. €</i>	2017		
	USD	JPY	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.774	2.158	5.932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.957	1.035	3.992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-598	-368	-966
Netto-Exposure	6.133	2.825	8.958
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Aufwertung des Euro	-558	-257	-814
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Abwertung des Euro	681	314	995

(31) NAHESTEHENDE PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Personen angegeben werden, die die SÜSS MicroTec SE beherrschen oder von ihr beherrscht werden, soweit sie nicht bereits in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Beherrschung liegt vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte der SÜSS MicroTec SE hält oder kraft Satzung oder vertraglicher Vereinbarung die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik der SÜSS MicroTec SE zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit Joint Ventures sowie auf Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der SÜSS MicroTec SE ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der SÜSS MicroTec SE von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Im Geschäftsjahr wurde der Konzern von den Angabepflichten nach IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ – mit Ausnahme der Angaben zur Vergütung der Organe – nicht berührt.

(32) FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2018	2017
Bestellobligo	18.675	36.783
Miet- und Leasingverpflichtungen	2.418	1.172
Summe	21.093	37.955

Das Bestellobligo verpflichtet das Unternehmen zu einer späteren Abnahme von Fremdleistungen oder Materialien.

(33) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Konzernkapitalflussrechnung des SÜSS MicroTec-Konzerns wird entsprechend IAS 7 („Cashflow Statements“) zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten,

soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Demgegenüber wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der Konzernbilanzen abgestimmt werden.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 146 Tsd. € (Vorjahr: -228 Tsd. €) beinhalten im Wesentlichen Währungseffekte. Im Berichtsjahr sind hier außerdem die Effekte aus der Zuführung zu einer Rückstellung für Abfindungen in Höhe von 699 Tsd. € enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt mit -1.000 Tsd. € die planmäßige Tilgung des Bankdarlehens, das der Finanzierung des Grundstücks Garching dient. Die Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten spiegelt die stichtagsbedingte Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten wider. Fair-Value-Änderungen oder Wechselkurseffekte waren im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht zu verzeichnen.

(34) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

INFORMATIONEN ZU DEN SEGMENTEN

Die Aktivitäten des SÜSS MicroTec-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß den Regeln von IFRS 8 („Operating Segments“) nach Produktlinien und nach Regionen abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Segmente.

Die Aktivitäten des SÜSS MicroTec-Konzerns werden in die operativen Segmente Lithografie, Bonder und Fotomaschinen-Equipment aufgeteilt. Im Segment Sonstige werden weitere Aktivitäten des Konzerns sowie die nicht zuordenbaren Kosten der Konzernfunktionen gebündelt.

Im Segment Lithografie entwickelt, produziert und vertreibt der SÜSS MicroTec-Konzern die Produktlinien Mask-Aligner, Entwickler und Belacker sowie die Produktlinien UV-Projection und Laser-Processing. Die Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten sind in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternenfels bei Stuttgart angesiedelt. Die Entwicklung und Produktion der Produktlinien UV-Projection und Laser-Processing erfolgen in Corona, USA. Darüber hinaus sind wesentliche Teile der Vertriebsorganisationen in Nordamerika und Asien für das Segment Lithografie tätig. Die Lithografie stellt deutlich mehr als

die Hälfte des Gesamtgeschäfts der Gruppe dar und ist in den Märkten Advanced Packaging, MEMS und Verbindungshalbleiter vertreten.

Im Segment Bonder sind die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb der Produktlinie Bonder ausgewiesen. Die Aktivitäten in diesem Segment sind in Sternenfels bei Stuttgart konzentriert. Der Vertrieb für das Segment Bonder ist über Sternenfels hinaus weltweit in kleinen Einheiten an Standorten in Europa, in den USA und in Asien ansässig.

Das Segment Fotomasken-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien HMx, ASx, MaskTrack und MaskTrack Pro der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG. Die Entwicklung und Produktion der auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomasken für die Halbleiterindustrie spezialisierten Systeme ist am Standort Sternenfels angesiedelt.

Im Segment Sonstige sind die Mikrooptik-Aktivitäten am Standort Hauterive, Schweiz, sowie die größtenteils auf Segmentebene nicht zurechenbaren Kosten der zentralen Konzernfunktionen abgebildet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt. Infolge der gesellschaftsübergreifenden Segmentierung des Konzerns nach Produktlinien treten grundsätzlich keine wesentlichen intersegmentären Transaktionen auf. Eine Ausnahme bilden die Weiterbelastungen der SÜSS MicroTec SE, die im Segment Sonstige erfasst sind, an die anderen Segmente für die Wahrnehmung bestimmter Konzernfunktionen wie Finanzierungs- und Strategiefragen. Diese Weiterbelastungen enthalten auch die in der Holding angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Systembetrieb von SAP.

Um den Anforderungen des IFRS 8 „Segmentberichterstattung“ zu entsprechen, enthält die Segmentberichterstattung die Angabe eines Vorsteuerergebnisses je Segment. Damit ist die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Gesamtkonzernergebnis vor Steuern möglich.

Im Geschäftsjahr waren mit einem Kunden Umsätze zu verzeichnen, die einen Anteil von mehr als 10% am Konzernumsatz darstellten. Auf diesen Kunden entfielen dabei Umsätze in Höhe von rund 24,2 Mio. €, die in den Segmenten Lithografie, Bonder und Fotomasken-Equipment ausgewiesen werden. Im Vorjahr hat SÜSS MicroTec mit keinem Kunden Umsätze erzielt, die einen Anteil von mehr als 10% am Konzernumsatz darstellten.

Unter den wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen werden neben den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abwertungen auf das Vorratsvermögen auch die Zuführung zu und die Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verpflichtungen gezeigt.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen der einzelnen Segmente dar. Es umfasst die immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts- oder Firmenwert, die Sachanlagen sowie das Vorratsvermögen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den Segmentschulden sind die operativen Schulden und Rückstellungen der einzelnen Segmente enthalten.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Für die geografische Segmentberichterstattung werden die Umsatzerlöse nach dem Standort der Kunden segmentiert. SÜSS MicroTec hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von 30.249 Tsd. € (Vorjahr: 24.503 Tsd. €) in Deutschland erzielt.

Das Vermögen und die Investitionen wurden auf der Grundlage des Standorts der jeweiligen Konzerngesellschaft ermittelt. Das langfristige Vermögen des Konzerns besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwerten und Sachanlagen. Vom langfristigen Vermögen sind 35.227 Tsd. € (Vorjahr: 33.530 Tsd. €) Gesellschaften in Deutschland zuzurechnen; 8.662 Tsd. € (Vorjahr: 7.955 Tsd. €) entfallen auf ausländische Gesellschaften. Der SÜSS MicroTec-Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 4.545 Tsd. € (Vorjahr: 3.557 Tsd. €) in Deutschland vorgenommen.

(35) NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag, die einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben, haben sich nicht ergeben.

(36)

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**VORSTAND DER SÜSS MICROTEC SE****Mitglieder des Vorstandes der SÜSS MicroTec SE im Geschäftsjahr 2018 waren:****Dr. Franz Richter**

- Dr.-Ing., Eichenau,
Vorstandsvorsitzender

Zuständigkeitsbereiche:

Marketing und Vertrieb, Konzernstrategie, Service, Forschung und Entwicklung, Patentwesen, Divisions/Produktlinien, Personal, seit 11. September 2018 zusätzlich Produktion und Qualitätsmanagement

Weitere Mandate:

- Meyer Burger Technology AG, Gwatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)
- COMET Holding AG, Flamatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Robert Leurs

- Diplom-Kaufmann, Diplom-Finanzwirt, Stockdorf,
Finanzvorstand

Zuständigkeitsbereiche:

Finanz- und Rechnungswesen, IT, Recht, Steuern und Versicherungen, Facility Management, Investor Relations, seit 11. September 2018 zusätzlich Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Materialwirtschaft und Logistik

Weitere Mandate: keine**Walter Braun** (bis 10. September 2018)

- Diplom-Ingenieur, Altensteig,
Produktionsvorstand

Zuständigkeitsbereiche:

Produktion, Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Materialwirtschaft und Logistik

Weitere Mandate: keine**AUFSICHTSRAT DER SÜSS MICROTEC SE****Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 waren:****Dr. Stefan Reineck**

- Kirchart, Geschäftsführender Gesellschafter der RMC Dr. Reineck Management & Consulting GmbH, Kirchart; Aufsichtsratsvorsitzender der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

- attoCube Systems AG, München
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Phoseon Technology Inc., Hillsboro, Oregon, USA
(Mitglied im Board of Directors)
- Wittenstein SE, Igersheim (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Jan Teichert

- Metten, Mitglied des Vorstands der Einhell Germany AG, Landau, Isar; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate: keine**Gerhard Pegam**

- Au/Bad Feilnbach, Geschäftsführender Gesellschafter der GPA Consulting, Au/Bad Feilnbach; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

- OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz
(stellvertretender Verwaltungsratspräsident)
- Schaffner Holding AG, Solothurn, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Dr. Myriam Jahn

- Düsseldorf, Vorsitzende der Geschäftsführung Q-Loud GmbH, Köln; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate: keine**VERGÜTUNG VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**

Die Mitglieder des Vorstands erhielten eine Barvergütung in Höhe von 2.107 Tsd. € (Vorjahr: 1.285 Tsd. €). Der Betrag der Vorstandsvergütung des Berichtsjahres enthält eine Abfindung in Höhe von 699 Tsd. € für den ehemaligen Produktionsvorstand Walter Braun, der am 10. September 2018 ausgeschieden ist.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betrug einschließlich Sitzungsgeldern und Aufwandsentschädigungen 256 Tsd. € (Vorjahr: 231 Tsd. €).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Aktien- und Optionsbestände der Organmitglieder zum Jahresende:

	2018		2017	
	Aktien	Optionen	Aktien	Optionen
Dr. Franz Richter	80.000	0	65.000	0
Robert Leurs	1.500	0	0	0
Walter Braun	–	–	10.120	0
Dr. Stefan Reineck	9.600	0	9.600	0

(37) MITARBEITER

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 841 Mitarbeiter (Vorjahr: 739 Mitarbeiter) in der SÜSS MicroTec-Gruppe beschäftigt.

Stand am Jahresende:

	2018	2017
Verwaltung	77	70
Marketing und Vertrieb	301	271
Produktion und Technik	502	438
Summe	880	779

(38) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im aktuellen Geschäftsjahr hat SÜSS MicroTec für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Honoraraufwendungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB in Höhe von 266 Tsd. € (Vorjahr: 274 Tsd. €) erfasst. Auf Netzwerkpartner des Konzernabschlussprüfers (weitere Mitglieder von BDO International) entfielen im Geschäftsjahr Honoraraufwendungen von 18 Tsd. € (Vorjahr: 11 Tsd. €). Im Berichtsjahr fielen ausschließlich Aufwendungen für Abschlussprüfung an; diese beliefen sich für die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, auf 266 Tsd. € und umfassten auch Aufwendungen für Abschlussprüfungen bei den deutschen Tochtergesellschaften und für Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf IFRS 15. Im Vorjahr entfielen Aufwendungen in Höhe von 256 Tsd. € auf die Abschlussprüfung einschließlich damit im Zusammenhang stehender Leistungen. Des Weiteren wurden im Vorjahr rund 18 Tsd. € für andere Bestätigungsleistungen aufgewendet (Reinvermögensprüfung für die Umwandlung der SÜSS MicroTec AG in die SÜSS MicroTec SE).

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung enthalten das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der SÜSS MicroTec SE sowie die Konzernabschlussprüfung und die durch BDO geprüften Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften. Vom Honorar für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses entfallen rund 30 Tsd. € (Vorjahr: 30 Tsd. €) auf die Prüfung des Einzelabschlusses der SÜSS MicroTec SE.

(39) CORPORATE GOVERNANCE

Wie bereits in den Vorjahren haben Vorstand und Aufsichtsrat im Januar 2018 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und erklärt, dass sie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden Ausnahmen – Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung, vertikaler Vergütungsvergleich, Versorgungszusagen, Bildung von Ausschüssen und Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat – entsprechen werden und den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2017 mit den darin angegebenen Ausnahmen entsprechen haben.

Im Januar 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und erklärt, dass sie den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden Ausnahmen – Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen, vertikaler Vergütungsvergleich, Versorgungszusagen, Bildung von Ausschüssen und Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat – entsprechen werden. Ferner haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, dass sie den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2018 mit den darin angegebenen Ausnahmen entsprechen haben.

Die Entsprechenserklärungen wurden im Internet unter > www.suss.com dauerhaft zugänglich gemacht.

(40)

FREIGABE DES ABSCHLUSSES

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE hat den IFRS-Konzernabschluss am 14. März 2019 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Garching, 14. März 2019
Der Vorstand



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Robert Leurs
Finanzvorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der SÜSS MicroTec SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Garching, den 14. März 2019

SÜSS MicroTec SE
Der Vorstand



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Robert Leurs
Finanzvorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SÜSS MicroTec SE, Garching

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMEN-GEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE, Garching, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Lithografie
2. Separierung von Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15 (Mehrkompontengeschäfte) und Auswirkungen der Erstanwendung

1. WERTHALTIGKEIT DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS IM SEGMENT LITHOGRAFIE

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2018 wird ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt rd. EUR 15,6 Mio. ausgewiesen, der 7,9% der Konzernbilanzsumme bzw. 11,2% des Konzern-Eigenkapitals ausmacht. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Lithografie zugeordnet, die dem Segment Lithografie entspricht.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit Geschäfts- oder Firmenwerten werden mindestens einmal jährlich sowie ergänzend bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen. Die Bewertung erfolgt dabei mittels eines Bewertungsmodells nach dem sog. Discounted-Cash-Flow-Verfahren. Liegt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts ist komplex und erfordert zahlreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, vor allem hinsichtlich der Höhe der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, der Wachstumsrate für die Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung des Geschäfts- oder Firmenwerts für den Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE und den mit der Bewertung verbundenen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der SÜSS MicroTec SE zum Geschäfts- oder Firmenwert sind in den Abschnitten (2D) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, (2E) Verwendung von Schätzungen sowie (12) Geschäfts- oder Firmenwert des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode der Werthaltigkeitstests unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Wir haben ein Verständnis der Planungssystematik und des Planungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen erlangt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit dem vom Aufsichtsrat genehmigten Budget für das Jahr 2019 sowie Planungen für die beiden Folgejahre 2020 und 2021 abgestimmt und uns anhand einer Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit von der grundsätzlichen Planungstreue der Gesellschaft überzeugt. Wir haben die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen nach-

vollzogen. Darüber hinaus haben wir die verwendeten Diskontierungssätze anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests getroffenen Annahmen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar sind und innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen.

2. SEPARIERUNG VON LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN NACH IFRS 15 (MEHRKOMONENTENGESCHÄFTE) UND AUSWIRKUNGEN DER ERSTANWENDUNG

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE (SÜSS MicroTec) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 203.931 ausgewiesen. Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 15 hat SÜSS MicroTec die Ausgestaltung vertraglicher Regelungen im klassischen Geräte-Projektgeschäft im Geschäftsjahr 2018 erneut überprüft und rückwirkend zum 1.01.2018 eine Bilanzierung als Mehrkomponentengeschäfte gem. IFRS 15.22 ff. vorgenommen.

Die Verträge im Geräte-Projektgeschäft beinhalten im Regelfall die Herstellung und Lieferung einer Maschine einerseits sowie die Installation der Maschine inklusive einer Initialschulung des Kunden an der Maschine andererseits. Für Zwecke der Bilanzierung hat SÜSS MicroTec diese Leistungsverpflichtungen als separierbare Leistungsverpflichtungen eingestuft. Zusätzlich können gemäß den kundenspezifischen Anforderungen weitere separierbare Leistungsverpflichtungen vereinbart sein. Für den gesamten Leistungsumfang ist in der Regel ein Gesamtauftragswert mit dem Kunden vereinbart, so dass eine Aufteilung des gesamten Transaktionspreises auf die einzelnen separierbaren Leistungsverpflichtungen in Höhe der Einzelveräußerungspreise notwendig ist. Für jede separierbare Leistungsverpflichtung wird von SÜSS MicroTec beurteilt, ob die Leistungserbringung zeitraumbezogen oder zeitpunktbezogen erfolgt. Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle über das Gut übergegangen oder die Dienstleistung an den Kunden erbracht ist. Für die Herstellung und Lieferung der Maschine erfolgt die Umsatzrealisation zeitpunktbezogen bei Kontrollübergang auf den Kunden. Maßgeblich hierfür ist der Zeitpunkt des vertraglichen Gefahrenübergangs auf den Kunden. In Bezug auf die Installation der Maschine inklusive einer Initialschulung des Kunden wird Umsatz ebenfalls zeitpunktbezogen mit erfolgter Leistungserbringung realisiert. Hierbei ist die Abnahme der Maschine durch den Kunden in Form eines Abnahmeprotokolls maßgeblich. Die Aufteilung des Gesamtauftragswerts auf die beiden vorgenannten Hauptkomponenten erfolgt üblicherweise im Verhältnis 90% (Maschinenherstellung und Lieferung) zu 10% (Installation inklusive Initialschulung).

Die Beurteilung der Separierbarkeit verschiedener Leistungsverpflichtungen eines Gesamtauftrags, die Beurteilung des Kontrollübergangs sowie die Aufteilung des Gesamtauftragswerts auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen sind komplex. Darüber

hinaus waren im Zuge der Erstanwendung des IFRS 15 auch konkrete Anwendungsfragen im Hinblick auf die Angaben zu den Effekten der Erstanwendung im Konzernanhang zu beurteilen. Aus diesen Gründen sowie aufgrund der wesentlichen Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2018 lag ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der SÜSS MicroTec SE zu den Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 sind in den Abschnitten (2B) Erstmalig angewandte Standards und Interpretationen, (2D) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und (3) Umsatzerlöse des Konzernanhangs sowie im zusammengefassten Lagebericht unter dem Kapitel „Wirtschaftsbericht“ enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Zunächst haben wir uns anhand der Regelungen des IFRS 15 grundlegend mit dem Vorliegen der Voraussetzungen für eine Separierung vertraglicher Leistungskomponenten entsprechend dem Geschäftsmodell der SÜSS MicroTec SE auseinandergesetzt. Dabei haben wir u. a. durch Einsichtnahme in vertragliche Vereinbarungen insbesondere die abstrakte und konkrete Separierbarkeit von Herstellung und Lieferung der Maschine einerseits und Installationsleistungen andererseits beurteilt. In einem zweiten Schritt haben wir die in den Verträgen vereinbarten Regelungen hinsichtlich des Kontrollübergangs gewürdigt.

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung die bei den bedeutsamen Tochtergesellschaften eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von Umsatzerlösen beurteilt und uns im Rahmen von Funktionsprüfungen von der Wirksamkeit relevanter Kontrollen überzeugt. Die für die jeweiligen Tochtergesellschaften vorgenommenen Auswertungen zur Erfassung der Erstanwendungseffekte des IFRS 15 zum 1.1.2018 sowie zum 31.12.2018 haben wir nachvollzogen. Mit Unterstützung unserer IT-Spezialisten haben wir die korrekte Anwendung der für die Auswertungen gewählten Selektionskriterien geprüft und uns von der Vollständigkeit der selektierten Verträge überzeugt. Die buchhalterische Erfassung der ermittelten Erstanwendungseffekte zum 1.1.2018 bzw. 31.12.2018 im Konzernabschluss haben wir nachvollzogen.

Hinsichtlich der korrekten Erfassung der für die Beurteilung des Kontrollübergangs relevanten Vertragsdaten haben wir für eine Auswahl aus der Gesamtzahl der Projekte mit Umstellungseffekten zusätzliche Funktionstests durchgeführt. Darüber hinaus haben wir im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungshandlungen für eine bewusste Auswahl von Aufträgen anhand der vertraglichen Konditionen (INCOTERMS) und der Transportunterlagen den Zeitpunkt des Kontrollübergangs nachvollzogen und uns von der nach IFRS 15 korrekten Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus Herstellung und Lieferung von Maschinen überzeugt.

Durch Einsichtnahme in Vereinbarungen mit Dienstleistungsunternehmen zur Fremdinstallation haben wir die Angemessenheit der standardisierten Aufteilung des Gesamtauftragswerts auf die Komponenten Maschinenherstellung und -lieferung (90%) und Installation inklusive Initialschulung (10%) nachvollzogen.

Abschließend haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben und Darstellungen zu den Erstanwendungseffekten des IFRS 15 im Konzernanhang geprüft.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die Separierung von Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15 (Mehrkomponentengeschäfte) und die Abbildung der damit verbundenen Erstanwendungseffekte im Geschäftsjahr 2018 angemessen war und im Rahmen der relevanten Vorschriften des IFRS 15 erfolgte.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den gesondert veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß dem Verweis im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB“ des zusammengefassten Lageberichts,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß Verweis im Abschnitt „Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und 315d HGB des zusammengefassten Lageberichts und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ver-

mittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahres- und Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine

wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und über die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. August 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Konzernabschlussprüfer der SÜSS MicroTec SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Steiner.

München, den 25. März 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

S. Wiedemann
Wirtschaftsprüfer

T. Steiner
Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

3D-Integration

3D-Integration unterteilt sich in zwei Hauptkategorien: in 3D-Packaging und 3D-Interconnect. 3D-Packaging bezeichnet Bauteile, die auf Wafer-Level-Packaging-Ebene gestapelt werden, ohne durch sogenannte Through-Silicon-Vias (TSV) miteinander verbunden zu sein. Unter 3D-Packaging werden Technologien wie SOC (System-on-a-Chip) sowie weitere Verfahren subsumiert, bei denen die Verbindung üblicherweise auf Wire-Bonding (Drahtbonden) basiert. 3D-Interconnect beinhaltet dagegen Bauteile, die durch Through-Silicon-Vias (TSV) verbunden sind. Dabei handelt es sich um vertikale Durchkontaktierungen durch das in der Regel stark gedünnte massive Silizium.

300-mm-Technologie

Wafer sind runde Scheiben z.B. aus einkristallinem Reinst-Silizium, das als Grundmaterial für die Herstellung von Mikrochips dient. Der allergrößte Teil (etwa 42%) der heute weltweit verwendeten Siliziumscheiben hat einen Durchmesser von 300mm. Je größer der Durchmesser des Wafers, umso größer ist auch die Anzahl der Chips, die auf einem Wafer hergestellt werden können. Je höher die Anzahl der Chips, die auf einem Wafer hergestellt werden können, desto geringer sind die Produktionskosten pro einzelnen Chip.

Advanced Packaging

Mit dem Begriff „Packaging“ wird die Technologie des „Verpackens“ von Mikrochips in Gehäuse bezeichnet. Dabei müssen alle Anschlusskontakte des Mikrochips einzeln auf die Außenseite des Gehäuses geführt werden, um dann die Verbindung zur Leiterplatte zu gewährleisten. Unter Advanced Packaging versteht man weiterentwickelte Packaging-Verfahren, die in der Regel Methoden einsetzen, die bisher nur bei der Herstellung der Mikrochips selbst, also im sogenannten Frontend der Chipfertigung, eingesetzt wurden. Als Beispiel können hier Lithografie und Fotoresist-Techniken genannt werden.

Backend

Backend bezeichnet den zweiten (hinteren) Teil der Fertigungskette in der Mikrochip-Fertigung. Nachdem der Wafer sämtliche Prozessschritte zur Herstellung des eigentlichen Mikrochips durchlaufen hat (Frontend), beginnt der Backend-Prozess. Dort werden die Mikrochips auf dem Wafer getestet und ggf. für das Bonden vorbereitet. Danach werden die Wafer in die einzelnen Mikrochips zersägt und diese werden in Gehäuse „verpackt“. Aus Kostengründen findet der Backend-Prozess überwiegend in Asien statt, wo die Halbleiterhersteller eigene Backend-Werke betreiben oder Test und Packaging bei Drittfirmen (Foundries) durchführen lassen.

Belacker (Beschichtungsgerät)

Belacker sind Spezialmaschinen für die Halbleiterfertigung, die einen fotoempfindlichen Lack mittels Rotationskraft auf dem Wafer verteilen.

Bonden

Mit dem Begriff „Bonden“ bezeichnet man das Verbinden von zwei oder mehreren Bauteilen oder Wafern mit Hilfe verschiedener chemischer und physikalischer Effekte, z.B. bedeutet „adhäsives Bonden“ das Verkleben zweier Bauteile durch Klebstoffe (meistens Epoxidharze oder Fotoresist); „Fusion-Bond“ oder „Direct Bond“ ist das direkte Verbinden zweier Wafer, die zunächst nur durch die schwachen atomaren Kräfte von Wassermolekülen in der Grenzschicht (Van-der-Waals-Kräfte) miteinander verbunden werden. Durch ein anschließendes Ausheizen werden die Wassermoleküle aufgebrochen und die frei werdenden Sauerstoffatome verbinden sich mit Siliziumatomen des Wafers zu Siliziumoxid (kovalente Bindung). Diese Bindung stellt eine sehr feste, nichtlösbare Verbindung der beiden Wafer dar.

Bump

(engl.: Unebenheit); metallische (Lot, Gold o. Ä.), dreidimensionale Kontaktstelle auf einem Chip. Kann vereinfacht auch als Lotkugeln auf einem einzelnen Anschlusskontakt eines Mikrochips bezeichnet werden.

Chip

Allgemeiner Begriff für Halbleiterbauelemente. In der Elektronik versteht man unter einem Chip oder Mikrochip den IC (Integrated Circuit), der in ein Gehäuse eingebettet ist. Von außen sieht man in der Regel nur das schwarze Gehäuse und die Anschlussstellen, mit denen der Chip mit der Leiterplatte verbunden wird (durch Wire-Bonding oder Flip-Chip-Bonding). Als Chip oder Mikrochip wird häufig aber auch nur das Stück Silizium bezeichnet, das im Gehäuse sitzt.

Cluster

Eine Gerätegruppe von einzelnen Prozessmodulen (z.B. Belacker, Aligner), die von einem zentral angeordneten Roboter mit den zu bearbeitenden Wafern bestückt wird.

Compound-Semiconductor

Siehe Verbindungshalbleiter.

Cost-of-Ownership

Bewertet Anschaffungs- und Betriebskosten sowie die Kosten für Reinraumfläche, Verbrauch und Wartung der Maschinen. Diese Kosten werden dann in Bezug auf den Anteil funktionsfähiger Bauteile am Ende des Herstellungsverfahrens berechnet. Je höher die Ausbeute an perfekten Chips, desto besser ist die Cost-of-Ownership der Maschinen für den Kunden. Eine hervorragende Cost-of-Ownership ist besonders im Rahmen der Massenproduktion von großer Bedeutung.

Die

„Die“, IC (Integrated Circuit) und Chip sind oft synonym verwendete Begriffe. „Dies“ heißen die ICs, solange sie noch nicht in das Gehäuse integriert wurden. Solange der Wafer also die einzelnen Prozessschritte durchläuft, spricht man von „Dies“. Erst nach dem Vereinzeln und Verpacken der „Dies“ spricht man von Chips.

DRAM

DRAM steht für „Dynamic Random Access Memory“. Elektronischer Speicherbaustein, der hauptsächlich in Computern eingesetzt wird.

Fab

(engl.: Fabrik); Fabriken, die sich auf die Produktion von ICs auf Wafern (Chips) spezialisiert haben. Die Errichtung einer großen, modernen Fab mit den erforderlichen Reinräumen und Maschinen (Equipment) kostet heute ca. 1,5 bis 4 Mrd. USD.

Flip-Chip-Bonding

Fortschrittliche Verbindungstechnik zwischen Mikrochip und Chipgehäuse, die höhere Taktfrequenzen bei der Signalübertragung ermöglicht. Die aktive Chipseite zeigt dabei nach unten, d.h., der Chip muss vor der Montage umgedreht (engl.: to flip) werden.

Fotoresist

Lichtempfindliches Material, das zunächst als Schicht auf den Wafer aufgetragen und dann mit Hilfe von UV-Licht durch eine Maske hindurch belichtet wird. An den belichteten Stellen werden durch das UV-Licht chemische Veränderungen erzeugt. Diese Teilbereiche werden während der Entwicklung aus der Schicht herausgelöst, so dass eine reliefartige Struktur im Fotoresist entsteht. Dieser Prozess ist dem in der Fotografie sehr ähnlich.

Foundry

Foundry ist eine Fabrik zur Chipherstellung, in der Mikrochips nach einem vom Kunden vorgegebenen Design der Schaltkreise gefertigt werden. Es handelt sich somit um eine Art Auftragsfertigung. Da den Foundry-Betreibern keine Kosten für das Chipdesign sowie für den Vertrieb und das Marketing ihrer Produkte entstehen, können sie ihre Forschung und Entwicklung für Ressourcen vollständig auf die Prozesstechnologie konzentrieren. Die weltweit führenden Foundries sind in Taiwan und Singapur angesiedelt.

Frontend

Frontend-Prozesse sind sämtliche Produktionsschritte, die der Wafer als Ganzes durchläuft. Hier wird der Chip an sich hergestellt. Danach schließt sich das Backend an. Dort werden die Mikrochips auf dem Wafer getestet und der Wafer anschließend in die einzelnen Chips zersägt, die dann mit einem Gehäuse versehen werden.

Halbleiter

Ein kristalliner Werkstoff, dessen elektrischer Widerstand sich durch das Implantieren von Fremdatomen in das Kristallgitter verändern lässt. Silizium ist das wichtigste und am häufigsten vorkommende Halbleiterelement. Auch ICs aus diesem Werkstoff werden oft Halbleiter genannt.

IC (Integrated Circuit)

Ein Integrated Circuit ist ein integrierter Schaltkreis und besteht aus elektronischen Bauelementen wie Transistoren, Widerständen und Kondensatoren, die auf engstem Raum in einem Mikrochip integriert sind. Heute werden viele 10 Millionen solcher Zellen in einen Chip integriert und miteinander verschaltet. Die hohe Integrationsdichte von Mikrochips hat zu einer enormen Leistungsfähigkeit der Chips geführt.

IDM (Integrated-Device-Manufacturer)

Hierbei handelt es sich um Unternehmen in der Halbleiterbranche, die Halbleiterbauteile selbst entwickeln, produzieren und vermarkten.

Laser-Prozessierung

Neue Entwicklungen in der Festkörper-Laser-Technologie, wie z.B. die hochleistungsfähigen UV-Laser mit hohen Pulsraten in Piko-sekunden, haben die Anwendungsmöglichkeiten für Laser um die Mikrostrukturierung erweitert. SÜSS MicroTec bietet zwei Laser-Technologien an:

Excimer-Laserabdampfung: In der Mikrostrukturierung bietet der Einsatz von Excimer-Laser vor allem Möglichkeiten für eine Materialabdampfung. Durch Beschuss mit gepulster Laserstrahlung lässt sich Material von einer Oberfläche abtragen. Dabei stößt eine fotochemische Reaktion eine Elektronenanregung an, die in einem plötzlichen Druckanstieg und einer explosiven Abtragung von Material in Form von Monomeren und Gasen resultiert. Die thermische Wirkung ist hierbei minimal – die Prozesstechnologie schont temperaturempfindliche Materialien. Die Systeme verwenden eine Fotomaske, die mit einem Laserstrahl beleuchtet wird. Eine Projektionsoptik zwischen Maske und Wafer bildet, ähnlich einem Projektionsstepper in der Lithografie, die Maskenstrukturen auf dem Wafer ab. Jedoch wird das Material nicht belichtet, sondern direkt abgetragen. Mit einem Step-and-repeat-Verfahren wird der komplette Wafer strukturiert.

Prozessierung mit Festkörper-Laser: Die Festkörper-Laser-Technologie verspricht alle Vorteile der Laser-Prozessierung: Sie erreicht hohe Auflösungen von bis zu zwei Mikrometern und sorgt für besonders präzise Ergebnisse. Strukturierungsprozesse laufen ohne thermische Nebenwirkungen ab. Die Systeme kommen ohne Maske aus und verwenden eine direkte Schreibmethode.

LED (Light Emitting Diode)

Leuchtdioden sind Halbleiterbauteile, die Licht erzeugen können. LEDs leuchten sehr hell und verbrauchen gleichzeitig sehr wenig Energie. Darüber hinaus haben sie eine mehr als zehnmal so große Lebensdauer wie eine normale Glühbirne.

Lithografie

Die elektrischen Schaltkreise der ICs werden durch Strukturierung einzelner Ebenen auf einem Siliziumwafer in einer Art Schichten-aufbau hergestellt. Um die sehr kleinen Strukturen in den einzelnen Schichten zu erzeugen, wird der Wafer mit einem lichtempfindlichen Material (Fotoresist) beschichtet und dann unter Verwendung einer Maske belichtet. Die Strukturen auf der Maske werden so mittels Schattenwurf auf den Wafer aufgebracht. An Stellen, an denen die Maske lichtundurchlässig ist, wird der Fotoresist auf dem Wafer nicht belichtet. An lichtdurchlässigen Stellen der Maske fällt Licht auf den Wafer und der Fotoresist wird belichtet. Während der Entwicklung im Anschluss an die Belichtung werden die Stellen des Fotoresists, die durch die transparenten Stellen der Maske belichtet wurden, aus der Schicht herausgelöst und der Wafer wird an diesen Stellen freigelegt. Typische Strukturgrößen für Lithografieanwendungen im Frontend liegen heute in einer Größenordnung von 32nm (0,032µm) bis 0,6µm. Im Backend werden Strukturgrößen von einigen Mikrometern bis einigen zehn Mikrometern fotolithografisch erzeugt, z.B. um die Bumps für das Flip-Chip-Bonding herzustellen.

Maske

Eine teiltransparente Platte aus Glas oder Quarzglas, auf der die Muster abgebildet sind, die zur Herstellung eines IC benötigt werden; die Muster bestehen aus durchsichtigen und undurchsichtigen Bereichen entsprechend der Größe und Form der gewünschten Schaltkreise.

Mask-Aligner (Belichtungsgerät)

Mask-Aligner richten eine Glasmasken submikrometergenau zu einem Wafer aus. Das mikroskopische Bild auf der Glasmasken wird mittels Belichtung auf den belackten Wafer übertragen.

MEMS (Micro Electro Mechanical System)

MEMS steht für „Micro Electro Mechanical System“ und ist der vor allem in Nordamerika verwendete Begriff für die Mikrosystemtechnik (MST, in Europa gebräuchlicher). Fertigungstechnologien und Prozesse der Halbleiterfertigung werden eingesetzt, um mechanische und andere nichtelektronische Elemente herzustellen. MEMS-Produkte werden beispielsweise in der Automobilindustrie, der Telekommunikation, der Optoelektronik und der Medizintechnik eingesetzt.

Mikrometer/Mikron

Metrisches Längenmaß; Zeichen: µm. Ein Mikrometer ist ein Millionstel Meter. Zur Veranschaulichung: Der Durchmesser eines menschlichen Haares beträgt ca. 60µm.

Mikrosystem

Ein aus verschiedenen Bauteilen, die in der Dimension unterhalb eines Millimeters liegen, zusammengesetztes System.

Mikrosystemtechnik

Je nach Region gibt es die unterschiedlichsten Definitionen des Begriffs. In Europa wird damit die gesamte Verkleinerung von Bauteilen aus der Feinwerktechnik in den Bereich von Strukturen unterhalb eines Millimeters verstanden. In den USA und Asien bedeutet „Micro System Technology“ oder der häufiger verwendete Begriff „Micro Electro Mechanical System“ (MEMS) den Einsatz von Techniken der Halbleiterelektronik zur Erzeugung kleinster Sensoren oder aber auch komplexer Systeme, wie z.B. einer kompletten chemischen oder biologischen Analyseeinheit. MEMS-Baugruppen sind z.B. der Beschleunigungssensor aus Silizium, der zum Auslösen des Airbags eingesetzt wird, oder aber die Düse in der Patrone des Tintenstrahldruckers.

Nanoimprinting/Nano-Imprint-Lithografie (NIL)

Ein mechanisches Verfahren, mit dem zwei- oder dreidimensionale Strukturen im Nanometerbereich mit einem Abformwerkzeug oder Stempel hergestellt werden. Im Gegensatz zur fotolithografischen Erzeugung von Schaltungen auf Halbleiter-Wafern werden die Strukturen durch „Stempeln“ in einem weichen Kunststoff vorgegeben. Man erhofft sich vom Nanoimprinten in der Zukunft einen Preisvorteil, weil die Fortsetzung der Fotolithografie in Richtung höchste Auflösung extrem kurze Wellenlängen der Lichtstrahlung (EUV, Röntgen) benötigen wird und das entsprechende Equipment unangemessen teuer zu werden droht.

Nanotechnologie

Sammelbegriff für eine breite Auswahl von Technologien, die sich mit Strukturen und Prozessen im Größenbereich von einem bis mehrere hundert Nanometer befassen. Ein Nanometer ist ein Milliardstel Meter (10^{-9}m) und bezeichnet einen Grenzbereich, in dem die typischen Abmessungen von einzelnen Molekülen liegen. Nanotechnologie ist eine konsequente Fortsetzung und Erweiterung der Mikrotechnik mit meist völlig unkonventionellen neuen Ansätzen: Die Nanotechnologie beschäftigt sich damit, Werkstoffe und Strukturen im Nanometerbereich zu schaffen.

Optoelektronik

Durch das gezielte Kombinieren von Technologien der Halbleiterelektronik mit sogenannten III/V-Materialien wie z.B. Galliumarsenid kann Licht erzeugt oder detektiert werden (Halbleiter-Laser, LED, Fotodioden etc.). Diese Technologie wird hauptsächlich in der Telekommunikation für die Übertragung sehr großer Datenmengen (faseroptische Netze) eingesetzt. Allerdings finden LEDs wegen ihrer vielen Vorteile, wie des geringen Energiebedarfs, der sehr hohen Helligkeit und der sehr langen Lebensdauer, zunehmend Verwendung im Automobilbau und im Haushalt.

OSAT (Outsourced Assembly- and Test-Houses)

Diese Unternehmen sind im Mid- und Backend der Halbleiterindustrie angesiedelt. Sie offerieren Packaging-Lösungen, Testsysteme und weitere Serviceleistungen für Halbleiterhersteller, ohne dabei an einen bestimmten Hersteller gebunden zu sein. Schwerpunkt ist häufig das Packaging und Assembly von ICs und anderen Halbleiterprodukten.

Packaging-Foundries

Siehe Backend.

Projektionslithografie

Während bei der Vollfeldlithografie (Mask-Alignern) der komplette Wafer in einem Vorgang belichtet wird, werden bei projektlithografischen Prozessen typischerweise nur einzelne Bereiche des Wafers unter Verwendung einer Projektionsoptik belichtet. Die komplette Belichtung des Wafers wird dann entweder schrittweise (Step and repeat) oder kontinuierlich (Scan) durchgeführt. SÜSS MicroTec fertigt 1:1-Projektionsscanner für das Halbleiter-Mid- und -Backend. Hierbei wird eine Vollfeldmaske verwendet und der Wafer in einem Scannvorgang belichtet. Eine Verkleinerung der Strukturgrößen von der Maske zum Wafer findet nicht statt. Die Projektionsscanner-Technologie von SÜSS MicroTec kombiniert Vorteile der Vollfeldbelichtung mit denen der klassischen Projektionslithografie und bietet eine Alternative zu Mask-Alignern und Projektionssteppern.

Sensor

Ein Bauteil zum Erfassen und Umwandeln von Messgrößen wie Temperatur, Druck oder Beschleunigung; diese Größe wird in ein elektrisches Signal gewandelt und an eine Signalauswertungseinheit weitergegeben.

Silizium

Werkstoff mit dem Aufbau eines Kristallgitters mit halbleitenden Eigenschaften; halbleitend bedeutet, dass je nach Einbau von bestimmten Fremdatomen der Werkstoff als elektrischer Leiter oder als Nichtleiter verwendet werden kann. In der Halbleiterindustrie wird Silizium in Form von Scheiben eines Einkristalls als der wesentliche Grundstoff verwendet.

Substrat-Bonder (Verbindungsgerät)

Ein Bonder verbindet zwei oder mehr äußerst präzise zueinander ausgerichtete Substrate, meist Wafer, durch Lötten, Kleben oder andere physikalisch-chemische Verfahren miteinander. Viele MEMS-Bausteine benötigen diesen Prozessschritt. Erst dann können Airbags, Reifendrucksensoren, GPS-Sensoren, Tintenstrahldrucker etc. funktionieren.

System-on-a-Chip

Hochkomplexe ICs, die viele verschiedene Funktionen enthalten; bis vor Kurzem musste man diese noch auf mehreren ICs unterbringen. Die gewaltige Innovationskraft in der Prozesstechnik, die die Fertigung von ICs mit immer kleineren Strukturbreiten erlaubt, ermöglicht heute, dass auf einem Chip verschiedene Sorten von Speichern, digitale Signalprozessoren und analoge Funktionen untergebracht werden können. Vorteil hiervon ist, dass anstatt vieler Chips nur noch sehr wenige oder ein einzelner erforderlich ist und sich so der Platzbedarf, der Montageaufwand (und damit die Kosten des Endprodukts) und, was sehr wichtig ist, die Leistungsaufnahme verringern. In batteriebetriebenen Geräten (Notebooks, Handys) verlängert sich so die Lebensdauer der Batterien. Der Trend zu immer kleineren und mobilen Geräten, die zudem immer günstiger werden sollen, verleiht System-on-a-Chip immer größere Bedeutung.

Through-Silicon-Via (TSV)

Bei der Through-Silicon-Via-Technik werden die einzelnen Chipkomponenten übereinandergestapelt und mittels vertikaler Durchkontaktierungen (Through-Silicon-Vias) miteinander verbunden. Dadurch verkürzt sich der Weg des Datenstroms zwischen den einzelnen Chipkomponenten, so lassen sich Kapazitätsverluste wesentlich reduzieren. Through-Silicon-Vias tragen somit zu einer Verringerung der Baugröße von Chips bei gleichzeitiger Steigerung der Leistungsfähigkeit bei.

Tool

Maschine, Werkzeug, Roboter usw.; Tools sind alle Einzelsysteme, die in einer Halbleiterfabrik zu einer Produktionslinie kombiniert werden.

Verbindungshalbleiter

Halbleiter, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzen (Galliumarsenid, Indiumphosphid, Siliziumgermanium etc.); Vorteile gegenüber einfachen Elementhalbleitern: Verbindungshalbleiter sind besonders schnell, können auch bei sehr hohen Temperaturen arbeiten und verbrauchen trotzdem weniger Energie als einfache Siliziumchips.

Wafer

Runde Scheiben z.B. aus Reinst-Silizium oder Verbindungshalbleitern (Galliumarsenid, Indiumphosphid etc.), aus denen Chips produziert werden; in den letzten zehn Jahren hat sich der Durchmesser von 150 über 200 auf heute sogar 300mm vergrößert. Auf die Grundfläche der neuesten 300-mm-Wafer passen doppelt so viele Chips wie auf einen 200-mm-Wafer – die Produktionskosten sind dadurch ca. 30% niedriger.

Wire-Bonding

Gängiges Kontaktverfahren, um Chips über Metalldrähte mit einem Gehäuse zu verbinden.

Yield

Die Ausbeute ist eine der wesentlichen Kenngrößen in der Halbleiterfertigung. Sie bezeichnet die Ausbeute der funktionsfähigen Mikrochips im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mikrochips auf einem Wafer. Je höher der Yield, desto effektiver und kostengünstiger ist die Chipproduktion für den Kunden.



KONTAKT

SÜSS MicroTec SE

Schleißheimer Straße 90
85748 Garching, Deutschland
Telefon: +49 89 32007-0
E-Mail: info@suss.com

Investor Relations

Telefon: +49 89 32007-161
E-Mail: ir@suss.com
www.suss.com

IMPRESSUM

Herausgeber

SÜSS MicroTec SE

Redaktion

Finance: Julia Natterer
Investor Relations: Franka Schielke

Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Konzept und Gestaltung

wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt

Fotos

SÜSS MicroTec SE, Garching
Getty Images, Dublin, Irland
iStock, Dublin, Irland

Zukunftsorientierte Aussagen: Die Jahresberichte enthalten zukunftsorientierte Aussagen. Zukunftsorientierte Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der SÜSS MicroTec SE. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die in diesem Bericht beschrieben sind, können dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse erheblich von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

FÜNFJAHRESÜBERSICHT

<i>in Mio. €</i>	2018	2017	2016	2015	2014
Geschäftsentwicklung					
Auftragseingang	191,0	200,3	161,1	188,6	134,3
Auftragsbestand zum 31.12.	84,7	133,4	101,5	117,6	75,6
Umsatz gesamt	203,9	166,5	177,6	148,5	145,3
Rohertrag	67,3	59,5	58,6	49,4	48,8
Rohertragsmarge	33,0%	35,7%	33,0%	33,3%	33,6%
Herstellungskosten	136,7	107,0	119,0	99,2	96,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	18,3	15,2	14,1	12,8	10,5
EBITDA	15,7	18,0	15,3	9,2	12,6
EBITDA-Marge	7,7%	10,8%	8,6%	6,2%	8,7%
EBIT	10,9	13,9	11,1	5,0	8,4
EBIT-Marge	5,3%	8,3%	6,3%	3,4%	5,8%
Ergebnis nach Steuern	4,8	6,7	5,0	0,2	4,6
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,25	0,35	0,26	0,01	0,24
Bilanz und Cashflow					
Eigenkapital	140,4	127,0	124,4	118,7	116,1
Eigenkapitalquote	70,3%	62,9%	69,2%	67,0%	69,1%
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	5,3%	4,0%	0,2%	4,0%
Bilanzsumme	199,6	202,0	179,6	177,2	168,0
Net Cash	28,2	33,0	31,1	40,0	38,0
Free Cashflow	-5,0	2,9	-9,1	1,3	2,1
Weitere Kennzahlen					
Investitionen	6,9	6,5	3,6	3,4	3,0
Investitionsquote	3,4%	3,9%	2,0%	2,3%	2,1%
Abschreibungen	4,8	4,1	4,2	4,2	4,2
Mitarbeiter zum 31.12.	881	779	711	698	659



FINANZ- KALENDER 2019

- 27. März** — Geschäftsbericht 2018
- 08. Mai** — Quartalsbericht 2019
- 06. Juni** — Hauptversammlung 2019,
Haus der Bayerischen Wirtschaft, München
- 02. Aug** — Halbjahresfinanzbericht 2019
- 06. Nov** — Neunmonatsbericht 2019

SÜSS MicroTec SE

Schleißheimer Straße 90
85748 Garching, Deutschland
Telefon: +49 89 32007-0
E-Mail: info@suss.com

www.suss.com